

StadtZeit

127

KASSEL
MAGAZIN

... für die Fuldstadt
und die Region.
No. 127 • Jahrgang 23
März/April/Mai 2026

ABSCHIED NEHMEN
ÜBER STERBEN, TOD UND TRAUER



GRÜNES BAND
EINZIGARTIG UND NAH

DAS INTERIM
EIN THEATERZUKUNFTSRAUM



PLATZ FÜR NEUGIERDE
DER MALORT KASSEL

Resonanzräume
documenta Kunst
und weitere
Neuerwerbungen
6.3.2026 bis 24.1.2027
Sonderausstellung
Neue Galerie

HESSEN
KASSEL
HERITAGE



Rembrandt 1632
Entstehung einer Marke
8.5. bis 9.8.2026
Sonderausstellung
Schloss Wilhelmshöhe

HESSEN
KASSEL
HERITAGE



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Neulich war es mal wieder soweit: Irgendwo aus den unendlichen Tiefen des limbischen Systems tauchte so eine Melodie mit dazugehörigem Text auf, die man längst für immer für verschollen hielt. In diesem Falle war das: „Mit 17 hat man noch Träume...“

Keine Ahnung, wo das jetzt herkam. Naja, vielleicht doch – als dezenter Hinweis, 40, 50 Jahre später langsam mal zu schauen, was da in Sachen „Träume haben“ noch so auf dem Zettel steht. Vielleicht sind es heute keine ganz so romantischen Himmel-der-Liebe-Träume mehr, sondern eher solche, die mit Gesellschaft, Verantwortung und Zukunft zu tun haben. Wobei selbstverständlich auch weit jenseits der 17 überhaupt nichts gegen emotionale Wallungen aller Art spricht.

Bei diesen Gedanken fiel dem Zeilenschreiber wieder mal ein Herzensprojekt ein, das er schon lange mit sich herumträgt: die Idee eines am Gemeinwohl orientierten, solidarisch finanzierten Lokaljournalismus, der die Medienlandschaft unserer Region bereichert und in diesem Sinne zur Medienvielfalt beiträgt. Engagiert und unabhängig, als zusätzlicher Beitrag zu Medien- und Meinungsvielfalt in unserer Region – etwas, das lebendige Demokratie immer gut gebrauchen kann. Passend dazu bekam diese Idee im letzten Jahr neuen Rückenwind im Zusammenhang mit dem SDG+ Lab der Universität Kassel – einem Ort, an dem Menschen über wünschenswerte Zukünfte nachdenken können, dürfen und sollen. Sogenannte Challenges zu Themen, die Interessierte vorschlagen können, beschäftigen sich genau mit solchen Ideen, die möglicherweise erstmal komplett unrealistisch scheinen und gleichermaßen gesellschaftlich wichtig und wertvoll sind.

So hat sich eine kleine Gruppe Interessierter gefunden, die darüber nachdenkt, wie sie einen am Gemeinwohl orientierten Lokaljournalismus für unsere Stadt und Region ins Leben bringen könnte. Diese bislang noch kleine Gruppe, zu der auch ein Teil des StadtZeit-Teams gehört, sucht Mitstreitende, die sich ebenfalls für diese Idee begeistern können.

Organisatorisch, inhaltlich, wirtschaftlich sowie technisch, kommunikativ und konzeptionell gibt es allerhand zu tun, bis aus einer solchen Idee ein handfester Plan mit Umsetzungsperspektive wird.

Genau dafür können auch Sie sich engagieren. Mir Ihren Ideen, Ihren Ressourcen, Ihren Visionen. Das Challenge-Team „Gemeinnütziger Lokaljournalismus“ freut sich auf Ihren Einsatz. Bis es damit losgeht, wünscht der Schreiber dieser Zielen zusammen mit dem gesamten StadtZeit-Team erst einmal viel Freude bei der Lektüre der Frühjahrsausgabe.

Lassen Sie, wie Peggy March in den Sechzigern so schon tirilierte, im Frühling mal wieder alle Bäume der Liebe in den Himmel wachsen! Und bleiben Sie stark!

Ihr
Klaus Schaake

PS: Wer Rechtschreibfehler findet, begegne ihnen mit Nachsicht – sie könnten einer emotionalen Wallung entsprungen sein.

*Challenge-Interessierte melden sich bitte bei York Kautt,
Programmleitung SDG+ Challenge und Akzelerator
E-Mail: challenge@uni-kassel.de*

INHALT

ABSCHIED NEHMEN 4
ÜBER STERBEN, TOD UND TRAUER

GESUND LEBEN 8
ZEIT BEWUSST GESTALTEN

ESSEN & GENIEßEN 11
MENSCH UND BIENE

UNTERWEGS 17
DAS GRÜNE BAND



WOHNEN & LEBEN 21
DAS ZWEITE WOHNZIMMER

ARCHITEKTUR 28
INTERIM – EIN THEATERZUKUNFTSRAUM

STADT PLANEN 32
DER BRÜDER-GRIMM-PLATZ

WIRTSCHAFT & UMWELT 35
IMPULSE FÜR DIE REGION

KULTUR 41
DER KASSELER MALORT

KURZMELDUNGEN 54
INFOS UND AUSGEWÄHLTE
VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN 56
TERMINE & PROGRAMMHINWEISE

IMPRESSUM 62

Titelbild Foto: [iStock.com/miroslavmisiura](https://www.iStock.com/miroslavmisiura)

Lehrjahre einer Trauerrednerin

Ein Mensch stirbt. Der große Abschied bewegt Gefühle, Erinnerungen, offene Fragen ohne Antworten. Und plötzlich steht die Planung einer Bestattung mitten im Raum ...



Vor 10 Jahren – mein Telefon klingelt. Ein Todesfall. Ob ich Zeit habe? Der Auftrag: Eine Abschiedszeremonie mit Trauerrede für die Beerdigung. Aufregung. Dies ist mein erster Einsatz als Trauerrednerin.

Mut und Trost sind erlernbar

Die Witwe bittet mich zu einem Gespräch in ihr Haus. Sie wirkt sehr zerbrechlich. Vor ihr auf dem Tisch liegen sorgfältig geordnete Notizen und Fotos, die sie zu Beginn unserer Unterhaltung immer wieder mal mit zärtlichen Gesten berührt. Ich frage, wie sie sich fühlt. Sie antwortet: „Wir waren glücklich. Doch gut, dass er jetzt gestorben ist.“ Es bleibt kurz still im Raum. Und dann bricht es aus ihr heraus, das ganze lange Leben mit ihm. Sie kannten sich seit Kindertagen. Ihr gemeinsamer Weg hatte viele Stationen – der Krieg, die schwere Arbeit, die Heirat, der Verlust ihres einzigen Kindes, der tröstliche Gemüsegarten, die Freunde, ihre wenigen Urlaube und die Liebe für klassische Musik. „Nein“, sagt sie, „die Kirche war kein Ort für uns.“ Die Musik aber wohl. Er vertraute dem Leben. Dann kam die schlimme Krankheit. Und nun bin ich allein. „Er fehlt mir so sehr.“ Sie weint. Ich frage, ob wir seine Lieblingsmusik hören wollen. Sie putzt sich die

Nase, schenkt Tee nach und dann lauschen wir eine Weile den Klängen einer Symphonie. Beim Abschied bleibt sie im Sessel sitzen. Sie winkt. „Bis morgen.“ Ihre traurige Einsamkeit ist so heftig spürbar, mein Bauch wird hart, mein Atem flach. Auf dem Heimweg steigen Zweifel auf. Kann ich das? Was wird hier wirklich gebraucht? Ich lasse die Tränen einfach laufen, fahre heim und beginne ohne Umwege die biografische Erzählung des Verstorbenen zu schreiben. Dann stelle ich eine passende Musikauswahl zusammen, finde Zitate über Tod und Liebe, denke mir ein Kerzenritual aus und sehe in mir die kleine, uralte Frau, die den verstorbenen Mann betrauert. Schüchtern trage ich mir selbst die Zeremonie vor, ändere Kleinigkeiten und suche beim Einschlafen meinen Mut für diese Begleitung. Es war eine friedliche Beerdigung. Bei eiskaltem, sonnigem Wetter lassen die Träger den Sarg in die Erde hinab. Die Witwe und ich blickten uns in die Augen. Mein Herz war ruhig bei ihr, meine Füße fest auf dem Boden. So erfuhr ich direkt am Anfang dieser beruflichen Entscheidung meine wichtigste Aufgabe: Einfühlsame Präsenz unerschütterlich in den Dienst der trauernden Menschen stellen.

Geborgenheit und Sinn brauchen Hingabe

Es folgten viele Bestattungen. So unterschiedlich die familiären Beziehungen oder Ansprüche waren und sind, so verbindend bleibt die Erfahrung aller Hinterbliebenen, dass der mächtigste „Game Changer“ tatsächlich dazu gehört. Mit jedem feierlichen Abschied, den mir Familien anvertrauen, weitet sich mein Empfinden für diesen regenerativen Wandel, den wir Tod nennen. Das tiefe Wissen um die zyklische Kraft des Lebendigen ist nicht erloschen, nur verdeckt von kulturellen Prägungen. Die Sehnsucht nach transzendenter Geborgenheit bettet sich in vielfältigen Geschichten und Vorstellungen. Oft finden Menschen Dankbarkeit, Mitgefühl und Hingabe in der Schönheit der Natur, in Musik oder liebevollen Erzählungen und Umarmungen. Jedes „Ich“ braucht ein „Du“. So gestaltet der freie, menschliche Geist seine heiligen und heilsamen Bilder, die als treue Gefährten zur Seite stehen. Die geteilten Erfahrungen zeigen es mir und schenken mir Vertrauen: Die existenziellen Übergänge, Geburt und Tod, öffnen die Wahrnehmung für eine Kraft, die in jedem Menschen wohnt. Wir können Sinn intuitiv fühlend erfassen. Jenseits aller Konzepte und Worte.

Text: Eva Keller

das Zeitliche segnen
Jürgen Dahlfeld
Bestattungen

Tel. 0561 / 93 00 78 90 (Jederzeit) | Brandaustraße 10, 34127 Kassel
info@daszeitlichesegnen.de | www.daszeitlichesegnen.de

Advertorial

Natur und Vorsorge

Waldführungen im FriedWald Reinhardswald.

Die FriedWald-Försterinnen und -Förster laden zu kostenlosen Waldführungen im FriedWald Reinhardswald ein. Während des Spaziergangs erfahren die Teilnehmenden, wie eine Bestattung im Wald funktioniert, welche Grabarten es gibt und wie sich die Kosten gestalten. Wer über Vorsorge nachdenkt, kann sich direkt vor Ort informieren und vielleicht schon den passenden Baum entdecken. Die Führungen dauern etwa eine Stunde. Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt. Treffpunkt ist die Infotafel am FriedWald-Parkplatz, Navigationspunkt: Bushaltestelle „Reinhardswald Friedwald“.



Die nächsten Termine,
jeweils um 14 Uhr:

14. & 28. März
11. & 25. April
9. & 30. Mai
13. Juni

Weitere Termine und Anmeldung:

www.friedwald.de/reinhardswald | Tel. 06155 848-100



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Digitalen Nachlass regeln

Online-Konten oder Abonnements und andere Spuren im Netz fordern Aufmerksamkeit.

Vom Bankkonto über Verträge bis hin zu sozialen Netzwerken läuft mittlerweile fast alles online. Mit jeder App, jedem neuen Kundenkonto und jedem digitalen Dienst entstehen weitere Daten, Zugänge und Passwörter, die digitale Spuren hinterlassen. Im Zeitalter der Digitalisierung betrifft das Thema Menschen unabhängig vom Alter. Da digitale Spuren weder greifbar noch auf den ersten Blick sichtbar sind, geraten diese meist erst dann in den Fokus, wenn ein Mensch stirbt. Zurück bleiben Angehörige, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Häufig stehen Dinge im Vordergrund wie laufende Abonnements, kostenpflichtige Software, Cloud-Dienste oder Online-Zahlungsdienste, die weiter Kosten verursachen, solange niemand sie kündigt. Wer den digitalen Nachlass frühzeitig ordnet, erleichtert Angehörigen später viele Entscheidungen. Dabei geht es weniger um technische Perfektion als um Übersicht und Auffindbarkeit. Wer vorsorgt, seine Zugänge organisiert und einer vertrauten Person vermittelt, reduziert Unsicherheit und entlastet Angehörige spürbar.

Digitaler Nachlass – Langversion

Die Langversion dieses StadtZeit-Beitrags ist über das mittendrin-Onlinemagazin abrufbar.
www.mittendrin-kassel.de/digitalen-nachlass-regeln



Advertorial

Ein Angebot für trauernde Kinder

Für Grundschulkinder zwischen sieben und elf Jahren, die eine Verlusterfahrung gemacht haben, startet beim Hospizverein Kassel e.V. ein neues Gruppenangebot.



Konzentrierte Stille, gemischte Gefühle, viele Fragen: Wenn Kinder um einen nahen Menschen trauern, ist dies für Familien oft eine Herausforderung, der Worte allein nicht gerecht werden, denn Trauer trifft Kinder ganz anders als Erwachsene. In der neuen Kindertrauergruppe des Hospizvereins können betroffene Kinder Gleichaltrige treffen, Erlebtes teilen und erkennen, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind. Ergänzend zu Gesprächen gibt es kreative Angebote, die helfen, Gefühle auszudrücken, und einfache Werkzeuge, mit denen Kinder im Alltag besser mit Trauer umgehen können. Die Leitung übernehmen die Familientrauerbegleiterinnen Sarah Drebes und Ulrike Wittich.

Gruppenangebot für trauernde Kinder (geschlossene Gruppe)

Dienstag, 28.4., 12.5., 2.6., 23.6., 21.7. und 18.8. von 16.30 bis 18 Uhr in den Räumen des Hospizvereins | Freiheit 2 | 34117 Kassel
Jetzt zum Vorgespräch anmelden – begrenzte Plätze

Infoabend rund um Kindertrauer

24. März 2026, 19 Uhr
Grundlegende Informationen für Interessierte und Beantwortung offener Fragen. Den Abend gestalten die Trauerbegleiterinnen und Leiterinnen der Kindertrauergruppe.

Anmeldung: Tel. 0561 - 7004-162 | info@hospizverein-kassel.de

Hospizverein Kassel e.V.

Der Hospizverein Kassel e.V.

...begleitet seit 1995 schwerstkranken und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen einfühlsam und respektvoll. Er ist Träger des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes und bietet eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten an – von Begleitung am Lebensende über palliative Beratung bis zur Trauerbegleitung für Erwachsene, Kinder und Familien.

Info: www.hospizverein-kassel.de

Trauerhilfe im Heilhaus in Rothenditmold

Regionale Begleitung für Sternenkind-Familien

Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus in Kassel-Rothenditmold bietet Familien, deren Kinder vor oder kurz nach der Geburt verstorben sind, eine besondere, in der Region einzigartige, Begleitung. Die Hebammen des Geburtshauses im Heilhaus helfen dabei, den Schmerz über das „Sternenkind“ anzunehmen. Dies gilt auch für die Begleitung von Eltern, die sich nach einer pränatalen Diagnose über Leben und Sterben ihres Kindes entscheiden müssen.

Orte des Abschiednehmens

Ein Abschiedsraum, in dem die verstorbenen Kinder aufgebahrt sind, steht den Eltern und Angehörigen rund um die Uhr zur Verfügung. „Schalen für den Abschied“, in ehrenamtlicher Handarbeit gefertigt, bieten eine würdevolle Bestattung für Kinder, die zu klein für ein sargähnliches Behältnis sind. Die Schalen, wie ein halbes Ei geformt und in verschiedenen Kulturen ein Symbol des Lebens, werden Eltern, Hebammen, Kliniken und Bestattungsinstituten kostenfrei bereitgestellt. Für das Abschiednehmen ist ein würdevoller Ort wichtig. Der „Seelchenbaum“ im RuheForst Kaufungen (Region Kassel) entstand in Kooperation mit dem Ritterschaftlichen Stift Kaufungen. Als Beisetzungsstätte lädt dieser zu Gedenken ein und spendet Trost. Die Heilhaus-Stiftung Ursula Paul übernimmt auf Antrag auch die Kosten für die Beisetzung. Weitere Grab- und Gedenkstätten für Kinder, initiierte die Stiftung im Friedwald Reinhardswald (Region Kassel), auf dem Friedhof der Gemeinde Waldbrunn (Region Albtal/Nordbaden) sowie in Bern (Schweiz).

Kontakt:
Heilhaus-Stiftung Ursula Paul
Brandastr. 10 | 34127 Kassel
Tel. 0561-98 326-0
stiftung@heilhaus.org
www.heilhaus.org



Das KinderPalliativTeam der Kleinen Riesen Nordhessen



Wir sind an der Seite von schwerstkranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie ihren Familien im Regierungsbezirk Kassel: 24 Stunden täglich, an 365 Tagen. Das Team aus Palliativmedizinerinnen, Pflegekräften, Sozialpädagogen und psychologischen Beratern behandelt und begleitet sie zuhause. Wir befähigen Eltern, ihr Kind zu versorgen und so langwierige Klinikaufenthalte zu vermeiden. Wenn beim ungeborenen Kind eine lebensverkürzende Erkrankung vorliegt, beraten wir die Eltern zu den Möglichkeiten, das Kind auf die Welt zu bringen und zuhause ambulant palliativ zu versorgen. Unser KinderPalliativTeam bietet für Jugendgruppen und Schulklassen auch Letzte Hilfe Kurse für Kinder und Jugendliche an. Nicht alles ist von den Krankenkassen refinanziert und nur dank Spenden möglich: Psychologische und sozialrechtliche Beratung, Trauerbegleitung oder die Erfüllung letzter Wünsche.

Kontakt: 0561-98 01 75 58
info@kleine-riesen-nordhessen.de
www.kleine-riesen-nordhessen.de

Grabpflege sorgenfrei!

Grabpflege kostet Zeit und Mühe.
Die KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös und zuverlässig.
Langjährige Erfahrung in der Betreuung von Gräbern spricht für uns.
Unsere Mitarbeiter*innen stehen Ihnen für Information und Beratung gerne zur Verfügung.

Tel. 0561-983508
KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
www.friedhofsgaertnerei-kassel.de
Mo. bis Fr. 9.00 – 15.30 Uhr

Den Tagen mehr Leben geben



Palliativ pflegerisch und medizinisch versorgen, seelsorgerisch begleiten: Das Konzept im Hospiz Kassel.

Viele Menschen stellen sich das Hospiz als dunklen und traurigen Ort vor, der nur Trauer und Tod bringt. Wenn sie bei uns einkehren, ist es ganz anders,“ sagt Christina Günther, Leiterin des Hospizes Kassel am Brasselsberg. „Natürlich wird bei uns getrauert, aber es wird auch viel gelacht. Wir begleiten unsere Gäste und ihre Angehörigen auf ihrem letzten Weg, wir unterstützen sie, das Leben zu Ende zu leben.“



Blick in eins der Gästezimmer.

„Das Wichtigste ist die Autonomie eines jeden Einzelnen im täglichen Ablauf. Wir möchten unseren Gästen das Gefühl vermitteln, dass sie bei uns einkehren können und durch Geborgenheit, Ruhe und Zeit das Leben in Würde individuell gestalten und in häuslicher Umgebung zu Ende leben können – und das vor dem

Hintergrund einer hoch qualifizierten Versorgung“, sagt Christina Günther. Die palliativ pflegerische und medizinische Versorgung sowie seelsorgerische Betreuung und insbesondere Trauerbegleitung gehören zum Versorgungskonzept. Neben Christina Günther und ihrem Team werden die Hospizgäste begleitet durch die bestehenden SAPV-Teams der Stadt Kassel und ihre bisherigen Hausärzte. Darüber hinaus unterstützt der Hospizverein Kassel mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – ein sehr breit gefächertes Team mit wertvollen individuellen Fähigkeiten. Die Kosten dafür übernehmen zu 95 Prozent die Kranken- und Pflegekassen, die letzten fünf Prozent trägt das Hospiz selbst durch Spenden. Derzeit können sechs Menschen zeitgleich am Brasselsberg begleitet werden. Die Nachfrage ist hoch, die Platzzahl des Gebäudes aus dem Jahr 2000 zu gering – die Mindestgröße für stationäre Hospize liegt mittlerweile bei acht, maximal bei 16 Plätzen. Deshalb plant der Träger des Hospizes Kassel, die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen, auch einen Neubau. „Wir wünschen uns eine zeitgemäße räumliche Ausstattung und eine gute Umgebung für unsere Gäste. Das Gebäude, das wir

planen, wird unseren Gästen einen ganz direkten Zugang zur Natur ermöglichen. Die Gestaltung des Gartens und des Gebäudes selber wird sich der Umgebung anpassen, unsere Gäste können dann draußen den Wind spüren und das Wasser des nahen Bachs hören. Eine einmalige Umgebung, in der sie und ihre Angehörigen dann die letzten Tage und Wochen gemeinsam verbringen können, geschützt und gestützt durch unsere professionelle Hilfestellung,“ so Christina Günther. Wenn Sie genauere Informationen erhalten möchten, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen gern für ein weiterführendes Gespräch zur Verfügung.



Tel. 0561-316 97-65
christina.guenther@gesundbrunnen.org
hospiz-kassel.gesundbrunnen.org

So leben, dass man jederzeit gehen kann

Viele Menschen leben in den Tag hinein, als hätten sie noch unzählig viele Tage auf ihrer Lebensuhr. Doch ist die Zeit auf Erden hier begrenzt, denn eines ist sicher: Der letzte Tag kommt für jeden irgendwann.



Jeder Tag ist ein Kunstwerk. Die Frage ist nur: In welchen Farben willst du dein Museum füllen?

Auf einmal ist er da: der Moment des Abschiednehmens, der Moment des Todes. Bevor die Seele endgültig weiterzieht, darf sie das Museum am Ende des Lebens besuchen. In diesem Museum ist jeder Tag, den sie hier auf Erden verbracht hat, in einem Kunstwerk dargestellt. Manche Tage sind in Bildern festgehalten, andere in Skulpturen, wieder andere in Installationen oder als Videokunst. Die Seele betrachtet sich die Kunstwerke, die sie mit jedem Tag erschaffen hat. Manche Kunstwerke sind bunt und strahlen Freude und Liebe aus. Doch andere Kunstwerke sind grau, strahlen Traurigkeit, Wut oder Ärger aus. In dem Moment, wenn die Seele durch das von ihr erschaffene Museum zieht, ist es zu spät, die Kunstwerke zu verändern oder aufzuhübschen. Doch jeder Mensch, der auf dieser Erde lebt, hat jeden Moment die Chance, sich für sich und die schönen Kunstwerke zu entscheiden und einen schönen Museumstag zu gestalten. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) sagt, dass Stress in unserer Gesellschaft die Hauptursache für Krankheiten ist. Jeder Tag im Stress bringt den Tod ein Stückchen näher. Viele Menschen befinden sich in ihrem Hamsterrad und jagen Illusionen nach. Sie lassen sich von der Arbeit, der Familie, der Politik und anderen Triggerfaktoren beeinflussen und versuchen, es allen recht zu machen. Doch das Einzige, was sie mit Bravour schaffen, ist ihr Hamsterrad immer weiter und weiterzudrehen und sich selbst dabei zu vergessen. Sie erschaffen graue und triste Kunstwerke in ihrem Museum.

Umgang mit Problemen und Herausforderungen

Es wird wohl kaum ein Leben geben, in dem alles „glatt“ läuft. Probleme und Herausforderungen treffen jeden einmal. Doch auch hier stellt sich die Frage, wie man damit umgeht: Versinkt man im Problem, in Sorgen und Ängsten, oder bleibt man ruhig und gelassen, wie im Auge eines kräftigen Wirbelsturms und sucht aus dieser Ruhe nach Lösungen. Bisher hat sich dieser Weg als der bessere bewährt. An Tagen, an denen die „Kacke“ mal wieder so richtig zu dampfen scheint, ist es wichtig, nicht die Augen zu verschließen, aber auch nicht in Panik zu geraten. Durchatmen, etwas Schönes machen, sich eine kleine „Me-time“ gönnen und eine gesunde Atmosphäre schaffen und daraus eine kreative Lösungsstrategie erarbeiten. Ehrlich, authentisch und echt.

Steve Jobs, Gründer von Apple, sagte 2005 in seiner berühmten Stanford-Rede, dass der Gedanke an den Tod das wirksamste Mittel sei, um gute Entscheidungen zu treffen und dass vor dem Tod Status, Stolz und Besitz an Bedeutung verlieren. Darüber hinaus sagte er, man solle seinem inneren Kompass folgen und nicht fremden Erwartungen. Jeder Mensch ist eingeladen, sich selbst zu fragen: Führe ich gerade ein Leben für mich oder für andere? Jage ich gerade Besitz, Geld, Reichtum und Anerkennung nach

oder führe ich ein Leben, welches mich mit Emotionen wie Freude, Liebe und Leichtigkeit füllt?

Denn am Ende zählt genau das: Dankbar auf ein glückliches Leben zurückblicken zu können und sagen zu können: Es war mega! Hat Spaß gemacht! Danke für die Erfahrungen!

Text: Christina Meta Dann

Seien Sie mittendrin statt nur dabei, mit unseren optimal eingestellten, intelligenten und dezenten Hör-Lösungen. Ihr persönliches Statement für mehr Lebensqualität und gegen frühzeitige kognitive Beeinträchtigung. Denn gutes Hören ist Einstellungssache!

HÖRMEISTEREI
am Bebelplatz

Herstellerunabhängige Lieferantin aller Kassen
Gudrun Surup / Hörakustikmeisterin / Friedrich-Ebert-Straße 14 / 34119 Kassel
Tel. 0561-50 39 59 79 / www.hoermeisteri.de

Hörsysteme nach Maß | Persönliche Beratung | Innovative Messtechnik

Frische Impulse im Saunabereich

Mit zwei frisch ausgebildeten Saunameistern baut die Weser-Therme in Bad Karlshafen ihr Saunaangebot weiter aus. Die Investition in Fachkompetenz stärkt Erlebnisqualität und Sicherheit gleichermaßen.



Saunagarten der Weser-Therme direkt an der Weser.

Hitze steigt auf, ein Duft entfaltet sich im Raum, das rhythmische Wedeln lenkt die warme Luft durch die Sauna. Ein gelungener Aufguss ist mehr als Routine – er verbindet Wissen, Timing und Gespür für die Gäste. Kevin Wagner und Benedikt Haag haben dafür nun die fachliche Grundlage geschaffen: In über 78 Unterrichtsstunden wurden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken intensiv geschult – von professionellen Aufgussmethoden über klimatische und gesundheitliche Zusammenhänge bis hin zu Hygiene- und Sicherheitsstandards.

„Ein ganzheitliches Erlebnis“

„Ein hochwertiger Saunaaufguss ist weit mehr als das Verteilen von Hitze und Duft – er ist ein ganzheitliches Erlebnis“, sagt Martina Abel, Geschäftsführerin der Weser-Therme. Mit der fundierten Ausbildung der beiden Mitarbeiter sichere die Therme hohe Qualitätsstandards und besondere Wohlfühlmomente für die Gäste. Künftig unterstützen die neuen Saunameister das tägliche Aufgussprogramm und bereichern Veranstaltungen wie Saunafeste oder Banja-Tage. Damit unterstreicht die Weser-Therme ihren Anspruch, Gästen aus Region und Tourismus ein professionell gestaltetes und zugleich entspanntes Saunaerlebnis zu bieten.

Info:
www.wesertherme.de

Advertorial

Wenn der Körper antwortet

Systemisch-kinesiologisches Coaching in Gesundheit, Beruf und Beziehungen.

Mit meiner Arbeit unterstütze ich Menschen dabei, sich bewusster wahrzunehmen und einen Unterschied zu machen, der für sie zählt.

In meinen Sitzungen steht im Mittelpunkt, was du einbringst: Erfahrungen, Fähigkeiten, Fragen, Haltungen und innere Widersprüche. Alles darf da sein und ist wesentlich für die Klärung deines Anliegens.

Der kinesiologische Muskeltest eröffnet eine nonverbale Ebene. Er macht sichtbar, wie du in deiner aktuellen Lebenssituation auf dein Thema reagierst. Zugleich gibt er Hinweise, welche Methoden gerade passend sind.

Sanfte Interventionen bringen neues Gleichgewicht und Bewegung. Oft zeigt sich das als Durchatmen, mehr Ruhe und Klarheit.

Was wäre anders, wenn du im Gleichgewicht bist?

www.kinesiologie-hupfeld.de



ACHTSAM aus der Grübelschleife

Advertorial

Vertrauensvoll hinein in Ihre lebendige Gegenwart.

Um Ihre Lebendigkeit wieder mehr zu spüren und Stabilität und Vertrauen zu finden, können Sie selbst etwas tun.

In der Achtsamkeitstherapie MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy), der Rückfallprophylaxe bei Depression, Ängsten und negativen Selbstgesprächen entwickeln Sie Schritt für Schritt Ihre Fähigkeiten zum weisen Umgang mit sich selbst – über acht Wochen, in einer kleinen Gruppe. Oder auch einzeln. Dabei begleite ich Sie gerne!

Kurs 1: 20.4. bis 22.6.2026

Kurs 2: 10.8. bis 28.9.2026

8 Termine, Mo 18 bis 20.30 Uhr

Vorgespräche ab sofort.

Beate Eickmeyer | HP Psychotherapie | Senior Teacher MBCT/ MBSR
Motzstr. 4 | 34117 Kassel
Tel. 0561-8166592 | betherapie@web.de | www.mbsr-eickmeyer.de





Eva Metz' Kolumne zu einer natürlichen und artgerechten Lebensweise

Fett tut gut:

Für Gesundheit, Immunsystem, Wohlfühlgewicht & mentale Stärke.

Seit den 1950er-Jahren haben Fette einen schlechten Ruf, doch langsam setzt sich in der Ernährungswissenschaft die Erkenntnis durch, dass sie für eine gesunde Ernährung unverzichtbar sind - denn Fett spielt eine zentrale Rolle für das Immunsystem, das Abnehmen und unsere mentale Gesundheit. In meiner Ernährungsberatung begegnen mir häufig Menschen, die weiterhin dem Mythos glauben, Fette seien reine Dickmacher. Über den größten Teil der Menschheitsgeschichte ernährten sich Menschen als Jäger und Sammler, und sie verzehrten eine beträchtliche Menge an Fett. Erst seit circa 10.000 Jahren, mit dem Beginn des Getreideanbaues, veränderte sich die Ernährung grundlegend. Traditionell lebende indigene Völker zeigen, dass Ernährung mit weniger Zucker und raffinierten Kohlenhydraten und mehr natürlichen Fetten oft mit guter Stoffwechselgesundheit einhergeht.

Warum Fette so wichtig sind

Fette liefern nicht nur Energie, sie sind auch Baustoffe für Zellen und Hormone. Sie ermöglichen die Aufnahme der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K, ohne die viele Stoffwechselprozesse gar nicht funktionieren würden. Außerdem verbleiben Fette länger im Magen als Zucker und Weißmehlprodukte. Dadurch wird die Magenentleerung verzögert und das Hungergefühl tritt später ein. Gleichzeitig regen Fette die Ausschüttung von Sättigungshormonen an. Mahlzeiten mit ausreichend Fetten führen zu stabilisierenden Blutzuckerwerten. Das verhindert Hungerattacken und Heißhunger. Außerdem ist die Omega-3-Fettsäure, ein wichtiger Baustein in einer gesunden Ernährung. Sie wirkt sich entzündungsregulierend aus

und kommt vor allem in fetten Seefischen und in Algen vor. Auch in Leinöl, Leinsamen, Hanföl, Hanfsamen, Walnüsse und auch Chiasamen können wir eine Art der Omega-3-Fettsäuren finden.

Ungesunde Fette und fettreduzierte Produkte

Viele Menschen greifen zu fettreduzierten Produkten, um Kalorien zu sparen oder gesünder zu essen. Doch ein genauer Blick auf die Zutatenliste zeigt: Weniger Fett bedeutet oft mehr Zucker - häufig in Form von Fructose oder Fruchtzuckersirup. Die Fructose wird größtenteils in der Leber verstoffwechselt. Eine dauerhaft hohe Aufnahme kann die Fettbildung in der Leber fördern, den Stoffwechsel belasten und das Risiko für Übergewicht erhöhen. Nicht alle Fette sind gesund. Industriell gehärtete Fette und Transfettsäuren, die häufig in Fertigprodukten, Fast Food, Gebäck und manchen Margarinen vorkommen, gelten als besonders schädlich. Sie belasten das Herz-Kreislauf-System und schwächen langfristig das Immunsystem. Schon früh machten Experten wie die Fettforscherin und Biochemikerin Dr. Johanna Budwig und später Prof. Dr. Nicolai Worm, ein Ernährungswissenschaftler darauf aufmerksam, dass Fett zu Unrecht verteufelt wurde. Das Buch: „MEHRFETT!“ von den beiden Ernährungswissenschaftler:innen Prof. Dr. Nicolai Worm und Ulrike Gonder liest sich spannender als ein Krimi und zeigt auf, wie lange es dauert, bis die Wahrheit ans Licht kommt. Und nicht zuletzt sind Fette nicht nur lecker und Geschmacksträger, sondern auch unverzichtbar für unser Nervensystem und unser Gehirn.



Gebratener Fenchel

Für 2 Personen

Cremiger Kartoffelbrei trifft auf aromatisch gebräunten Fenchel: ein einfaches, herzhaftes Gericht mit viel Geschmack - perfekt für die schnelle Alltagsküche.

Einkaufsliste

2	Fenchel
2	Knoblauchzehen
1-2 TL	Oliveöl
1 Handvoll	schwarze Oliven
1/2	Chili
300 g	mehligkochende Kartoffeln
5 TL	Oliveöl
1	Zwiebel
1	Knoblauchzehe
400 ml	Gemüsebrühe
	Muskatnuss, Salz, Pfeffer
	Zitronensaft

Rezept: Cathrin Körber

So wird's gemacht

- Kartoffeln in der Gemüsebrühe kochen
- Die Zwiebel und eine Knoblauchzehe in Öl anbraten
- Sobald die Kartoffeln gar sind, abgießen und die Brühe dabei auffangen
- Kartoffeln stampfen und nach und nach Öl sowie etwas von der Gemüsebrühe unterrühren, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist
- Die angebratene Zwiebel-Knoblauch-Mischung unterheben und alles mit Salz, Pfeffer, Zitrone und Muskatnuss abschmecken
- Fenchel in grobe Spalten schneiden, Fenchelgrün beiseite legen
- In einer heißen Pfanne mit Oliveöl kräftig anbraten, bis er schön gebräunt ist
- Die ganzen Knoblauchzehen, Oliven und in Scheiben geschnittene Chilischote sowie etwas Wasser hinzugeben
- Mit Salz und Pfeffer würzen und mit Deckel etwa 10 Minuten schmoren lassen.
- Anrichten und mit fein gehacktem Fenchelgrün dekorieren

Petra Kimm
Liberationista * SoulGuide
fon +49 (0)561 . 430 212 95
www.lebensspielraum-kassel.de

Dein Onlinemagazin für Kassel und Region
mittendrin-kassel.de

Honig zwischen Mensch und Biene

Honig ist die wohl am stärksten beziehungsstiftende Substanz zwischen Mensch und Bienen, denn schon in prähistorischen Zeiten diente sie als Energienahrung für Kopfarbeit.



Ein Bienenschwarm im Flieder.

Wer Honig im gesamten Spektrum menschlicher Nahrungs- und Lebensmittel betrachtet, stößt auf manche Merkwürdigkeiten, denn Honig ist nicht Pflanze, also Frucht oder Samen, nicht Blatt oder Wurzel; Honig ist aber auch nicht Tier oder Teil davon, also Fleisch, Milch oder Ei. Schon ein Bienenvolk ist ein eigenartiger Organismus. Es hat nicht Fell als äußere umfassende Hülle, wie die uns vertrauten Katzen, Hunde, oder eine Haut, die uns umschließt und zusammenhält. Stattdessen bildet es sich in viele tausend Einzelglieder, die einerseits seine Organe sind und andererseits seine Gliedmaßen – sozusagen viele tausend kleine „Hände“. Eine eigene Hülle kann das Volk nicht bilden. Deshalb sucht ein Bienenschwarm immer eine Höhle; oder ein Mensch fängt ihn ein und bietet ihm einen Bienenstock an – so wird das schon seit über 10.000 Jahren gemacht. Im Sommer kann ein Volk bis zu 40.000 Einzelbienen sein. Dabei ist es vergleichbar mit einem Warmblüter, im Zentrum seiner Höhle ist es um die 36 Grad warm. Dies leisten gemeinsam die Einzelbienen, die über ihre Flügelmuskulatur Wärme

freisetzen. Ein Bienenvolk muss so sein; es könnte sonst in der Welt nicht leisten, was es dort zu leisten hat.

Die Honigmachende Biene

Die Blüten wachsen in einem Bereich zwischen Stängel, Blatt und Himmel – und aus genau diesem „Dazwischen“ sammeln die Honigbienen den Nektar, eine leicht süßlich-aromatische Flüssigkeit. Am Boden vieler Blüten finden sich feine Drüsen – wenn die Pflanze zu blühen beginnt und die Blüten sich öffnen, geben diese Drüsen feinste Mengen an Nektar ab – wirklich so fein, dass wir sie mit unseren groben Sinnen nur selten finden können. Bei manchen Obstblüten, zum Beispiel Apfel oder Kirsche, oder bei der stengelumfassenden weißen Taubnessel tritt beim vorsichtigen Abzupfen der Blüte ein winzig kleiner süßer Tropfen hervor. Die Bienen sammeln den Nektar, und nachdem die Sammelbiene viele Blüten – oft 200 und mehr Einzelblüten – besucht hat, fliegt

sie zurück zu ihrem Bienenstock und gibt das Tröpfchen an die Bienen, die den Nektar zu Honig pflegen, indem sie den Nektar Tröpfchen für Tröpfchen an ihre Schwestern weitergeben, bis daraus Honig entsteht, den sie in die Wabenzellen einlagern.



Die Sammelbiene sammelt Pollen an Habichtskraut.

Vom Tropfen zu Honig

Wie klein die Nektartropfen der Einzelblüte sind, ist für uns kaum vorstellbar. Ein wenig „Bienen-Blüten-Honig-Arithmetik“ mag das aufzeigen: An einem warmen Frühsommertag fliegen aus einem Bienenstock rund 10.000 Bienen zum Sammeln aus. Bei einem solchen Ausflug besuchen sie oft mehr als zwei Millionen Einzelblüten und tragen – wenn es gut „honigt“, wie der Imker sagt – etwa 500 Gramm Nektar in ihr Volk ein. Das entspricht zwei Millionen winziger Nektartropfchen. Honig ist fast trocken, Nektar hingegen ziemlich wässrig feucht. Die Bienen saugen die Nektartropfen mit ihrer rüsselartigen Zunge auf und geben sie im Bienenstock wieder in die trocken, warme Luft. Dabei schmecken, tasten und riechen die Bienen den Tropfen. Wie bei uns Menschen, wenn wir etwas Feines schmecken, läuft auch ihnen dabei sprichwörtlich das Wasser im Munde zusammen. Aus Drüsen im Kopf geben die Bienen feinste Flüssigkeiten dem Honig zu. Erst dieses „Eindicken“, und diese feinen Zugaben machen den Honig wirklich zu Honig. Und man darf wissen: Für ein 500-Gramm-Glas Honig müssen die Sammelbienen etwa die dreifache Menge Nektar eintragen. Hochgerechnet stecken in einem Glas Honig sechs bis zwölf Millionen Blüten – einen größeren Blumenstrauß kann man kaum verschenken. Wenn dieser „Blumenstrauß“ aus einer Bienenhaltung mit lokalem oder regionalen Bezug stammt, wird er noch persönlicher und unterstützt die pflegende Arbeit der Imker:innen vor Ort.

Text: Michael Weiler

Michael Weiler, geb. 1956, Familienvater, Agraringenieur, Imker seit 1982. Er berät, schreibt, referiert zu Bienenleben und ökologischer Bienenhaltung.



Advertorial

Bio-Eis-Genuss neu erleben

Das Eiscafé Cortina zeigt sich jetzt offener und moderner.

Mehr Raum, mehr Licht, mehr Genuss: Kassels erste und einzigartige italienische Eisdiele mit Biosiegel präsentiert sich neu. Eine höhere Decke sorgt für ein anderes Raumgefühl, echtes Moos an den Wänden setzt natürliche Akzente und die vergrößerte Küche schafft Platz für das, was hier zählt – handwerklich und mit viel Liebe hergestelltes Eis aus besten Bio-Zutaten. Gut 30 Sorten bietet Inhaber Toni Herbst an – Klassiker und immer wieder neue Kreationen. Drinnen laden jetzt zehn Tische ein, draußen wird die Terrasse im Frühjahr erweitert – dann stehen 17 Tische unter freiem Himmel bereit.



Eiscafé Cortina
Wilhelmshöher Allee 134 | 34119 Kassel
Tel. 0561-20 79 499 | www.cortina-bio-kassel.de

Großer Pflanzenmarkt

Fachkundige Beratung beim Grünen Boten in Hübenthal.

Mit Beginn der Gartensaison startet auch der Pflanzenmarkt des Grünen Boten in Hübenthal. Die Besucher:innen erwartet eine große Auswahl: Über 120 Kräuter- und Gemüsesorten stehen bereit. Zudem bietet das Gärtnereiteam vor Ort fachkundige Beratung für Hobbygärtner*innen. Der Pflanzenmarkt ist ein Angebot des Grünen Boten, der seit den 1980er-Jahren ökologische Lebensmittel direkt vom Erzeuger zu seinen Kundinnen und Kunden bringt. Im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie stehen nachhaltiges Wirtschaften, faire Partnerschaften mit regionalen Betrieben und die Überzeugung, dass gesunde Ernährung, Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung zusammengehören.



Pflanzenverkauf ab 3. Mai an allen Sonntagen im Mai jeweils von 11 bis 17 Uhr
Grüner Bote GmbH & Co. KG | Hübenthal 14
37218 Witzenhausen-Hübenthal | www.gruener-bote.de

60 Jahre Frühling in der Markthalle

Von regional bis bio: Eine frische Vielfalt an saisonalen, internationalen und handgefertigten Produkten bieten die über 60 regionalen Beschicker:innen an ihren Marktständen.



Sonderöffnungstage in den Frühlingsmonaten
Mittwochs 1.4. | 29.4. | 13.5. und 3.6.

Eine stimmungsvolle Atmosphäre und außergewöhnliche Einkaufserlebnisse warten in Kassels historischem Markthallengebäude auf Menschen jeden Alters. Schon seit vielen Jahrzehnten lädt das bunte Markttreiben kleine und große Gäste zum Verweilen ein. Vielfältige Aktionen rund um die regionalen Schmeckewöhlerchen laden ein, den Frühling in der Markthalle zu begrüßen.

Aktionen im Frühjahr

- März
- 21.3. Frühling in der Markthalle
Kinder säen Samen in kleine Gewächshäuser
- April
- 1.4., 4.4. Grüne Soße mit dem Kochclub Kassel e. V.
 - 4.4. Ostern in der Markthalle. Backen und Basteln für Kinder
 - 15.4. Komische Nacht
 - 30.4. Tanz in den Mai
- Mai
- 2., 9., 16., 23.5.: Spargel schälen mit dem Kochclub Kassel e. V.
 - 8.5. Cycassel – Rad Nacht mit Ziel Kasseler Markthalle
 - 29.5. 60 Jahre Kasseler Markthalle: Abendgala
 - 30.5. Fahrradtag mit dem ADFC & Cycassel
- Juni
- ab 11.6. Fußball-WM: Public Viewing Eröffnungsfeier und alle Deutschlandspiele



Kontakt: Kasseler Markthalle | Marstaller Platz 10 | 34117 Kassel
Instagram: @kasselermarkthalle | Facebook: @KasselerMarkthalle
www.kasseler-markthalle.de

BEI UNS FEIERN
UND REGIONALE BIO-KÜCHE GENIEßEN!
JUBILÄUM/GEBURTSTAG/FIRMENEVENT:
WIR FREUEN UNS AUF EUCH UND EURE GÄSTE!

MITTAGESSEN: DI – FR
11.30 – 14.00 UHR
AUCH ZUM MITNEHMEN
CATERING UND AUSSERHAUS
JEDERZEIT, JEDER ANLASS

**WEISSEN
STEIN**
MARKT · RESTAURANT · CATERING

BIORESTAURANT WEISSENSTEIN
KÖNIGSTOR 46 | 34117 KASSEL
TELEFON: 0561-84 09 55 19
WWW.WEISSENSTEIN-KASSEL.DE



Gutes Essen leicht gemacht

Was und wie wir täglich essen, ist ein wichtiger Teil unseres Alltags. Auf der Kasseler Marbachshöhe bietet biond daily kitchen täglich wechselnde Gerichte in Bio-Qualität.



biond daily kitchen Marbachshöhe.

Mittagszeit auf der Marbachshöhe: Menschen aus den umliegenden Betrieben, aus der Nachbarschaft und auch das ein oder andere Rentnergrüppchen sitzen an Tischen, essen, reden, bleiben für die Dauer ihrer Mittagspause und fühlen sich hier gut aufgehoben. Der Raum mit seinen zwei Ebenen ist hell, offen und dem Quartier zugewandt. Freundlich und offen bedienen Costa Demso und Mirco Fassbender ihre Kundinnen und Kunden, von denen sie die meisten mit Namen ansprechen und während der Essensausgabe immer die Zeit für einen kurzen Schwatz finden. Die biond daily kitchen hat sich in dem ehemaligen Kasernenareal als Bio-Bistro für die Mittagspause etabliert – unkompliziert, alltagstauglich, mit Raum für gemeinsames Essen und Austausch. Die täglich wechselnden Gerichte werden von der biond GmbH in Waldau zubereitet, von dort auf die Marbachshöhe geliefert und für den Mittagstisch verfeinert. Sie basieren auf Zutaten aus ökologischer Erzeugung. Frisch vor Ort zubereitete Salate und Nachtische runden das Angebot ab. So steht für die Mittagessenden in der biond daily kitchen eine tägliche Auswahl veganer, vegetarischer und omnivorer Gerichte bereit.

Impulse rund um das gesunde Essen

Dass hinter diesem Ort in einer ehemaligen Panzerwartungshalle mehr steckt als ein

ökologischer Mittagstisch, zeigt der Blick in die Anfänge von biond, der Ende der 1990er-Jahre begann. Bio-Wochenmarkt, ein Imbiss mit regionalen, ökologisch produzierten Lebensmitteln waren Stationen auf diesem Weg und schließlich die Hinwendung zur Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Unternehmen und weiteren Einrichtungen, die nach wie vor Teil eines ganzheitlichen Konzepts ist: gut organisiert, alltagstauglich und bezahlbar. Der Name biond – abgeleitet von „beyond“ – ist dabei Programm – natürlich auch bei biond daily kitchen mit seiner lokalen Verankerung in einem Quartier, in dem Leben und Arbeiten in einem besonderen Maß zusammengehen, denn über das Wohnen hinaus haben sich viele Unternehmen hier angesiedelt. Das heutige Bistro auf der Marbachshöhe war seinerzeit der Ursprung all dieser Aktivitäten und Impulse rund um das gesunde Essen.

Goldenes Zertifikat für Bio-Verpflegung

Parallel zum fest verorteten ökologischen Mittagssimbiß hat sich die biond GmbH mittlerweile auch für private Haushalte geöffnet: Über den biond Online-Shop lassen sich fertig zubereitete Bio-Gerichte bestellen – Suppen, Eintöpfe, Currys oder Saucen aus der biond-Küche, vorbereitet für den unkomplizierten Genuss zu Hause. Dieses Engagement für gutes und gesundes Essen im Alltag ist ein

ausgezeichnetes: Als eine der ersten Kantinen in der Bundesrepublik hat biond daily kitchen das Goldene Zertifikat der Bio-AHVV verliehen bekommen, das für hochwertige Bio-Außer-Haus-Verpflegung steht. Diese Auszeichnung würdigt die Haltung hinter den Online-Angeboten und der biond daily kitchen auf der Marbachshöhe. Das Erfolgsrezept ist für Costa Demso und Mirco Fassbender ganz einfach auf den Punkt gebracht: „Gutes Essen beginnt für uns bei den Zutaten – und zeigt sich am Ende daran, dass die Menschen gern wiederkommen.“



Bio-Gerichte für Zuhause.



biond daily kitchen

Bio-Mittag in Kassel
Wilhelmine-Halberstadt-Straße 2-4,
Kassel-Marbachshöhe
Montag bis Freitag,
11.30–14 Uhr
Täglich wechselnde
Bio-Gerichte, auch
zum Mitnehmen



biond Online-Shop

Bio-Gerichte für zu Hause
Fertig zubereitete
Mahlzeiten im Online-
Shop. Gekühlter
Versand deutschlandweit
Erwärmen, genießen – 100 % Bio



nudelnudel
frisch & hausgemacht

Friedrich-Ebert-Straße 55 • Kassel
www.nudelnudel.de

hausgemachte Nudeln mit täglich wechselndem Soßenangebot – frisch und flott!

besser als Luxus

gruener-bote.de





HAUSHALTSWAREN · EISENWAREN
KOCH
KG SEIT 1902

WERKZEUGE · EISENWAREN · SICHERHEITSTECHNIK
GARTENGERÄTE · HEIMWERKERBEDARF
HAUSHALTSWAREN · KÜCHENHELFER
ELEKTROKLEINGERÄTE

FRANKFURTER STRASSE 57 • 34121 KASSEL • TEL. 0561 21019
INFO@EISENWAREN-KOCH.DE • WWW.EISENWAREN-KOCH.DE
f FACEBOOK.COM/EISENWARENKOCH



Quer Beet
NATURKOST

Mo, Di, Mi, Fr: 9-18 Uhr
Do: 9-14 Uhr
Sa: 8:30-13 Uhr

Korbacher Str. 211
34132 Kassel
0561-404702
www.querbeet-kassel.de

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Bilanzierendes Unternehmen



Wehlheider Wochenmarkt
Der Markt mit Herz

Jeden Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr auf dem Wehlheider Platz
Marktgemeinschaft Wehlheiden



Die vegan-Kolumne
von Mia Lynn Boehme

Einfach, lecker, pflanzlich!

Eine kulinarische Weltreise

Die internationale Küche erkunden

Madita ist vor kurzem in den Libanon gereist. Bei einem Treffen mit neu gewonnenen Freunden boten die Gastgeber ihr Essen an. Dabei entdeckte sie, dass es viele traditionelle Gerichte gibt, die von Natur aus vegan sind oder sich leicht abwandeln lassen.

Vielfalt internationaler Mahlzeiten entdecken

Die Auswahl an pflanzlichen Lebensmitteln geht weit über die bekannten Produkte, wie Gemüse und Obst, hinaus. Wer neue Gerichte ausprobiert und dabei auch Mahlzeiten aus anderen Kulturen einbezieht, entdeckt eine ganz neue Welt des Essens. Internationale kalte Speisen zeigen sich häufig in Form vielfältiger Salate, wie etwa Taboulé aus dem Libanon, der aus Petersilie, Bulgur, Zitrone und Minze besteht, oder dem mexikanischen Nopales-Salat mit Kaktusstreifen, Tomaten und Limette.

Leckere Speisen zubereiten

Auch warme internationale Hauptgerichte bieten für jeden Geschmack etwas. Curry-Liebhaber finden sicherlich Gefallen an Aloo Gobi aus Indien, einem Kartoffel-Blumenkohl-Curry. Reis-Fans kommen hingegen bei Jollof Rice, einem aromatischen Tomatenreis aus Westafrika, auf ihre Kosten. Getreide und Hülsenfrüchte finden sich in Pasta e Ceci aus Italien, einem Kichererbsen-Pasta-Eintopf und im Gericht Red Red aus Ghana, bei dem Bohnen in Palmöl zubereitet werden. Als Suppen kommen die Erwtensoop aus den Niederlanden, eine dicke Erbsensuppe und Barszcz aus Polen, eine klare Rote-Bete-Suppe, infrage. Für den kleinen Hunger gibt es in Brasilien Acarajé, frittierte Bohnenbällchen, und in Indien Samosas, Teigtaschen mit Kartoffeln und Erbsen. Keheer aus Indien lässt sich veganisieren, indem die Milch im süßen Reispudding durch pflanzliche Milch ersetzt wird.

Die Langversion, ein Rezept für Taboulé, sowie weitere Kolumnen finden sich hier:



Jacob und Wilhelm Grimm draußen vor der Tür

Vom Standortwechsel der Brüder-Grimm-Statue

Für die Brüder-Grimm-Statue der Künstlerin Erika Maria Wiegand (*1925 – †2009) war nach 40 Jahren Verweildauer auf einem Blumenbeet nahe der Torwache am Brüder-Grimm-Platz die Zeit zum Standortwechsel gekommen: Planungen zur Umgestaltung des Platzes unter Bewahrung historischer Sichtachsen und Anknüpfungen an die Erfordernisse der Neuzeit ließen keinen Raum mehr für die 1985 erschaffene Bronzeplastik. Der Kiefernwald als Denkmal für den Klimawandel lief dem Brüder-Grimm-Denkmal den Rang ab. Alles hat seine Zeit.

Sichtbarkeit

Zwei Ikonen des Wortes, an der vielbefahrenen Straße oft übersehen und an einem zum Verweilen wenig einladenden Ort eher selten aufgesucht, wurden vom Sockel genommen. Auf einer ovalen Grünfläche stehen Jacob und Wilhelm Grimm nun direkt vor dem Eingang der Grimmwelt. Sichtbarer und nahbarer denn je, kehren sie mit Blickrichtung auf den Murhardpark der Grimmwelt den Rücken zu. Derart umsichtig positioniert, verleihen die Unzertrennlichen als Fotomotiv der Grimmwelt eine stets anschauliche Sichtbarkeit. Wir werden sehen, wie es sich fügt mit dem Brüder-Grimm-Platz, wenn er fertig umgestaltet und seiner Bestimmung übergeben ist. Wie es sich für die Brüder-Grimm-Statue gefügt hat, wissen wir: Der Lions Club Kassel Brüder Grimm, dessen Mitglieder die Statue der einst angeregt und der Stadt gestiftet hatten, und Akteure des Kulturdezernats und des Stadtplanungsamtes, die die Hebel der praktischen Umsetzung bedienen, traten einvernehmlich und entschlossenfreudig auf den Plan. In aller Stille war der neue Standort gefunden.

Sicherheit

Ob sich der Ort für die zierlichen Bronzefiguren als sicher erweist, ist anzuzweifeln. Die Sichtbarkeit und Nahbarkeit könnte entlang der wenig befahrenen Weinbergstraße kriminelle Wertstoffexperten auf den Plan rufen. Bevor ein derart finsterner Abräumtrupp mit schwerem Gerät diesen fatalen Zugriff ausführt, empfehle ich dringend, das wertvolle Kunstwerk schnellstmöglich in Sicherheit zu bringen. Warum, um Himmels Willen, sollen Jacob und Wilhelm Grimm draußen vor der Tür stehen, wo doch im Inneren der Grimmwelt so viel Ausstellungsfläche vorhanden ist?

Nahbarkeit

Der Bronzeplastik, die nach meiner Ansicht in ihrer Bedeutung noch nicht erkannt ist, haftet Kasseler Geschichte an. In Zeiten, als die Brüder Grimm und ihr kulturelles Welterbe in der öffentlichen Wahrnehmung noch keine Rolle spielten, stiftete ein kleiner Kreis engagierter Menschen zum Anlass des 200. Geburtstags von Jacob Grimm (*4. Januar 1785) der Stadt ein Denkmal der Giganten deutscher Sprache. Wäre

Fußläufig unterwegs Streifzüge durch kulturelle Welten

Eine Kolumne von Doris Gutermuth



diese Geschichte der Stiftungs-idee und ihrer Umsetzung nicht ein sinnstiftender Anlass für eine Ausstellung? Wie stand es damals um das kulturelle Selbstverständnis der Stadt? Vermutlich hat der 90-jährige Karlheinz Ahlmann, Lions-Mitglied und damaliger Projektleiter, sein Wissen als Zeitzeuge längst niedergelegt. Wo sind diese Dokumente der Denkmalstifter, die zur Suche nach und in der Zusammenarbeit mit der Bildhauerin Wiegand fundiert Auskunft geben? Wo befindet sich Wiegands Nachlass zur Statue? Wie ist dieses aufrechte Zusammenstehen, dieser enge Schulterschluss des unzertrennlichen Brüderpaars zu deuten? Ist das Werk im Kontext seiner Entstehung und aktueller Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt neu zu sehen? Fragen über Fragen – kuratorische Entdeckerfreude lässt grüßen!



Tierpark Sababurg

04. – 06. April
Ostern im Tierpark

Ostersamstag
Wir basteln tolle Osternester von 12:00 – 17:00 Uhr (3 € pro Nest)

Ostersonntag- und Ostermontag
Der Osterhase verteilt bunte Eier von 11:00 – 16:00 Uhr

Landkreis Kassel
Tierpark Sababurg
Telefon: 0561 997979 - 800
www.tierpark-sababurg.de

Grünes Band – einzigartig und nah

Wo einst Grenzenlagen Deutschland und Europa teilten, verläuft heute eine der eindrucksvollsten Wanderlandschaften Deutschlands. Das Grüne Band verbindet Naturschutz, Erinnerungskultur und sanften Tourismus – und liegt für Nordhessen überraschend nah.

Als ich vor 25 Jahren nach Kassel kam, wusste ich nur vage, dass die ehemalige innerdeutsche Grenze nicht weit entfernt verläuft – und erst recht nicht, dass sie ein lohnendes Wanderziel sein könnte. Zum ersten Mal bewusst wahrgenommen habe ich das Grüne Band auf einer Tour rund um Burg Hanstein und der Teufelskanzel: Hoch über dem Werratal, mit Blick auf das Örtchen Lindewerra, erkannte ich, dass ich hier unmittelbar ein zentrales Kapitel deutscher Geschichte erleben kann. Seitdem hat mich das Thema nicht mehr losgelassen. Durch viele Touren, Gespräche und Begegnungen entlang der ehemaligen Grenze entwickelte sich das Grüne Band zu einem Herzensthema für mich.

Vom Grenzstreifen zur Lebenslinie

Der Herbst 1989 markierte den Anfang vom Ende des Eisernen Vorhangs. Jahrzehntlang trennte eine ausgeklügelt befestigte Grenze Menschen, Landschaften und Lebenswege. Bereits Mitte der 1980er-Jahre und nochmals Anfang der 1990er-Jahre wurden die Minenfelder geräumt, während die Zäune und viele Wachtürme nach der Friedlichen Revolution verschwanden. In diesem schmalen Streifen Land, entwickelte sich ein einzigartiger Landschaftsraum. Aus dem ehemaligen Todesstreifen entstand ein einzigartiges Band aus Wiesen, Wäldern,

Feuchtgebieten und Offenlandbiotopen. Heute bildet das Grüne Band den größten Biotopverbund Deutschlands. Gleichzeitig bewahrt es die Erinnerung an die Teilung und das Zusammenwachsen des Landes.

Nationales Naturmonument

Mit dem Gesetz zum Nationalen Naturmonument „Grünes Band Hessen“, das Anfang 2023 in Kraft trat, sichert Hessen diesen besonderen Landschaftsraum. Der ehemalige Grenzstreifen gilt damit als Schutzgebiet und Erinnerungslandschaft von landeskundlicher, wissenschaftlicher und kulturhistorischer Bedeutung. Hessen ist Teil eines länderübergreifenden Naturschutzprojekts. Thüringen erklärte das Grüne Band bereits 2018 zum Nationalen Naturmonument, Sachsen-Anhalt folgte 2019, Brandenburg 2022. Langfristig setzen sich die beteiligten Länder gemeinsam dafür ein, dass die UNESCO das Grüne Band als Welterbe anerkennt. Von den rund 260 Kilometern des Grünen Bandes in Hessen verlaufen knapp 170 Kilometer in Nordhessen. Damit liegen rund 65 Prozent des hessischen Abschnitts in der Grimm-Heimat Nordhessen und bieten spannendes touristisches Potenzial für die Region.

Wo Wege Geschichte(n) erzählen

Wandern am Grünen Band bedeutet mehr als Bewegung in der Natur. Die Wege führen durch eine Landschaft, die Geschichte erzählt. Grenzpfosten, Gedenkorte und Museen liegen direkt am Wegesrand. Viele Menschen bringen eigene Familiengeschichten mit, die sich hier verorten lassen. Ein weithin erhaltenes und an vielen Stellen begehrtes Relikt ist der Kolonnenweg – der ehemalige Kontrollweg entlang der Grenze aus

Betonplatten. Er gilt als sichtbares Symbol des Grünen Bandes. Bequem zu laufen sind die Betonplatten mit teils ausgewaschenen Löchern nicht gerade, doch ein Stück Kolonnenweg gehört für viele Wandernde als Grenzrelikt einfach dazu. Gleichzeitig erleben sie am Grünen Band eine außergewöhnliche Artenvielfalt: Mehr als 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier Rückzugsräume. Diese besondere Verbindung von Natur- und Kulturerlebnis macht den Reiz des Grünen Bandes aus – und erfordert in den Schutzgebieten eine behutsame Besucherlenkung. Eine gute Wegemarkierung und klare Wegweisung zu wichtigen Zielen sind dafür effektive Methoden.

WANDERTIPP AM GRÜNEN BAND

Der **TOP-Grenzwanderweg Schiffersgrund** startet am modernisierten und sehenswerten Grenzmuseum Schiffersgrund und führt über den ehemaligen Kolonnenweg durch artenreiche Landschaften entlang der früheren innerdeutschen Grenze (heute teils im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, teils im Geo-Naturpark Frau Holle Land). Anschauliche Infopulte, der historische Ort Sickenberg und reizvolle Waldgebiete machen Geschichte und Natur unmittelbar erlebbar. Grenzrelikte wie ein Stück erhaltener Grenzzaun, ein Beobachtungsturm sowie die Mahnstätte für den bei einem Fluchtversuch im März 1982 erschossenen Heinz-Josef Große, vermitteln bleibende Eindrücke und regen zum Nachdenken an.

Infos zur Tour: 11 km | ca. 230 m bergauf / 230 m bergab (Kurze Varianten von etwa 7 und 4 km sind möglich) Anreise von Kassel: Auto - 50 km (60 min), ÖPNV (ab 120 min)



Text: Erik Neumeyer



Die Infopulte veranschaulichen die Geschichte am Weg eindrucklich.

Touren und Veranstaltungen

Weitere Wandertipps am Grünen Band hat der Deutsche Wanderverband in einer Collection bei komoot zusammengestellt.



Wer das Grüne Band vertiefend erleben möchte, findet Führungen, Exkursionen und Gedenkveranstaltungen im Veranstaltungskalender der Stiftung Naturschutz Thüringen.



Ostern im Tierpark Sababurg

Gerade über die Feiertage ist der Tierpark im Reinhardswald einen Ausflug wert.

Am Ostersonntag und am Ostermontag verteilt der Osterhase viele bunte Bio-Ostereier an die Besucherinnen und Besucher. Davon, dass er all die Eier auch loswird, ist er überzeugt. Denn nach dem durchwachsenen Winter sehnen sich die Menschen nach frischer Luft und Natur, dem Gesang der Vögel und den lustigen Spielen der Osterlämmer. Natürlich gibt es über die Feiertage auch Tier Nachwuchs zu entdecken: Lämmchen bei den Schafen und Ziegen.

Osternester basteln, Überraschungen finden

All die Kinder, die noch eine kleine Überraschung für ihre Geschwister, Eltern, Großeltern oder Freunde kreieren möchten, sollten am Ostersonntag ab 12 Uhr in den Tierpark kommen. Unter fachkundiger Anleitung können sie dort bunte Osternester basteln – und natürlich mit nach Hause nehmen. Eine besondere Überraschung gibt es am Ostersonntag: Einmalig 100 nummerierte Ostereier aus Kunststoff gilt es im Tierparkgelände zu finden. Im Infozentrum des Tierparks gibt es für jedes gefundene nummerierte Osterei ein kleines Geschenk. Die Vorstellung der Tiere rundet die vielfältigen Osterangebote im Tierpark Sababurg ab.

Ostertermine im Tierpark Sababurg

Ostersonntag, 12 bis 17 Uhr: Osternester basteln für Kinder
Treffpunkt: neben dem Museum im Eingangsbereich.

Ostersonntag, ab 11 Uhr: nummerierte Ostereier im Park finden
Ostersonntag und Ostermontag, jeweils von 11 bis 16 Uhr:
Ostereier-Verteilung

Infos: Tel. 05671 - 76 64 99-0 | www.tierpark-sababurg.de

Programm „Wir stellen unsere Tiere vor“

In speziell kommentierten Schautierfütterungen erfahren Interessierte viel über Tiere im Tierpark.

Bei den
Fischottern: 10 und 14:30 Uhr
Humboldtpinguinen: 10:30 und 15 Uhr
Kattas: 11 und 15:30 Uhr
Vielfraßen und Luchsen: 13:30 Uhr

DAS GRÜNE BAND IN ZAHLEN

- 1.393 km Grünes Band in Deutschland
- über 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten
- rund 260 km Grünes Band in Hessen
- davon etwa 170 km in Nordhessen

Genussvoll unterwegs sein

Wanderpicknick im Naturpark Habichtswald.

Raus in die Natur, rein ins Vergnügen: Der Naturpark Habichtswald ist wie gemacht für tolle Ausflüge mit Freunden oder der Familie.

Zwischen sanften Höhen, weiten Ausblicken und idyllischen Wäldern wird jede Wanderung zum kleinen Urlaub – erst recht, wenn eine genussvolle Pause auf euch wartet.

An drei kulinarischen Rastplätzen bei Habichtswald, Niedenstein, und Wolfhagen heißt es: ankommen und genießen. Hier wird euch ein liebevoll zusammengestelltes Picknick von regionalen Anbietern „uffgetischt“. Frische Zutaten, lokale Spezialitäten und echtes nordhessisches Lebensgefühl machen die Pause zum Höhepunkt der Tour.

Alle Angebote und tolle Wandertipps unter:
www.naturpark-habichtswald.de/uffgetischt



Mit Schwung in den Frühling radeln!

Advertorial

Bei warmem Wetter mit dem E-Bike durch grüne Landschaften fahren: Frühling genießen.

Die Expertinnen und Experten vom Fahrradhof beraten gerne dazu, wie sich das richtige Fahrrad für die individuellen Bedürfnisse finden lässt. Ob E-Bike, City-Bike oder Trekkingrad – das passende Modell ist immer mit dabei und lässt sich bei Probefahrten ausgiebig testen! Weitere Beratungsangebote, die die Freude am Radeln fördern, gibt es noch dazu, beispielsweise informiert das Team speziell über die optimale Sitzposition auf dem Rad. Denn wie auch zu vielen anderen Themen, bildet sich das Team regelmäßig fort. Mit dem passenden Rad und Zubehör ausgerüstet, lässt sich der Frühling wunderbar genießen!

Wir haben unsere Werkstattkapazitäten erweitert! Für kürzere Wartezeiten in der Saison und mehr Möglichkeiten für Soforthilfe.

A photograph of a person riding a bicycle on a paved path. The rider is wearing a light-colored jacket, dark pants, and a helmet. The background shows green trees and a stone wall.

Kontakt: Fahrradhof VSF GmbH & Co.KG **FA**
Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel
Tel. 0561-47 11 32 | Tel. Werkstatt 0561-47 113 2-2
info@fahrradhof.de | www.fahrradhof.de



Genuss und Vitalität

Erlebnistouren mit Grünstiefel in und um Kassel.

Julia Friedrich hat 2022 das Label Grünstiefel gegründet, unter dem Sie Genusswanderungen im Umkreis von Kassel und Führungen im Stadtgebiet anbietet. Sie ist seit 15 Jahren Gästeführerin in Kassel und hat 2025 den Wanderführer „Wandern für die Seele – Rund um Kassel“ veröffentlicht. Aktuell macht sie eine Weiterbildung zur Kneipp-Gesundheitstrainerin für präventive Gesundheitsförderung. Erste Wanderungen mit Tipps zu Kneipp'schen Anwendungen lassen sich bereits über die Herkules Vital-Tour wird sie für Unternehmen eine Stärkung des Zusammenge Work-Life-Balance beizutra



Info: Tel. 0176-78 05 01 30 | www.gruenstiefel.de



Gemeinsam gegen Wohnungslosigkeit

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Evangelische Wohnraumhilfe ermöglichen 71-jährigem Rentner in Kassel einen Neuanfang.



Große Freude: NHW-Regionalcenterleiter Sascha Holstein (li.) und Markus Beecht, Geschäftsführer der Evangelischen Wohnraumhilfe (re.), übergeben die Wohnung an Burgfried Göbel.

Bezahlbarer Wohnraum ist für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit mehr. Laut Statistischem Bundesamt lebten 2025 rund 474.700 wohnungslose Personen in Aufnahmeeinrichtungen der Kommunen und der freien Wohlfahrtspflege. Einer, der lange Zeit ein Dach über dem Kopf gesucht hat, ist Burgfried Göbel. Für den 71-jährigen Rentner hat die Suche jetzt ein Ende: Seit September lebt er wieder in einer eigenen Wohnung – am Kunigundishof in Bettenhausen.

Die 45-Quadratmeter-Wohnung stellt ihm die Evangelische Wohnraumhilfe gGmbH zur Verfügung, eine Tochtergesellschaft des Diakonischen Werks Region Kassel, die sie wiederum von der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) angemietet hat. Es ist die 30. Wohnung, die Hessens größtes Wohnungsunternehmen der Wohnraumhilfe in Kassel zur Verfügung stellt.

Bindeglied zwischen Sozialarbeit und Wohnungswirtschaft

„Natürlich könnten wir diese Wohnungen ohne weiteres auch auf dem freien Markt vermieten“, sagte Sascha Holstein, Leiter des NHW-Regionalcenters in Kassel. „Als Wohnungsunternehmen mit sozialem Auftrag richten wir unseren Fokus jedoch auf alle Gruppen unserer Gesellschaft. Jede Wohnung ist ein kleiner Baustein, um Not zu lindern – für jeden einzelnen Betroffenen bedeutet sie einen großen Schritt zurück in ein geregeltes Leben.“

Die Evangelische Wohnraumhilfe agiert seit über 34 Jahren als Bindeglied zwischen Sozialarbeit und Wohnungswirtschaft. Unterstützt vom Landeswohlfahrtsverband vermittelt sie Wohnraum an Menschen in besonderen Lebenslagen. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine sozialpädagogische Begleitung, die eine stabile Wohnperspektive ermöglicht.

Burgfried Göbel erhält Unterstützung durch das Ambulant Betreute Wohnen des Diakonischen Werks. „Unser Team setzt sich dafür ein, Menschen vor Obdachlosigkeit zu bewahren, Wohnraum zu sichern und ihnen Wege in ein stabiles, selbstbestimmtes Leben zu eröffnen“, sagt Geschäftsführer Markus Beecht. „Wir begleiten bei der Wohnungssuche, unterstützen bei Behördenangelegenheiten und bieten präventive Maßnahmen bis hin zur Nachsorge an. Trotz der angespannten Wohnnslage konnten wir zahlreiche Vermittlungen ermöglichen.“

Eine neue Perspektive ermöglichen

Der Wohnungsbestand der Wohnraumlhilfe wächst kontinuierlich. Aktuell sind 207 Wohnungen angemietet, davon 176 in der Stadt und 31 im Landkreis Kassel. Vor der Weitervermietung werden die Wohnungen in der Regel renoviert – so auch im Fall von Burgfried Göbel. Die NHW hat die Wände frisch gestrichen sowie Schreiner- und Bodenbelagsarbeiten durchgeführt, die Wohnraumlhilfe ergänzend einen neuen Fußboden verlegt.

Burgfried Göbel fühlt sich in seiner neuen Bleibe rundum wohl. Der gelernte Steuergehilfe und ehemalige Oberfeldwebel war nach seiner Zeit bei der Bundeswehr viele Jahre im öffentlichen Dienst tätig. Sein Lebensweg verlief allerdings nicht immer gradlinig. Nach Jahren ohne eigene Bleibe freut er sich nun auf die Zukunft. Mit Unterstützung des Betreuten Wohnen will er seine Wohnung einrichten, sich langfristig ehrenamtlich engagieren und Anschluss im Stadtteil finden.



Kontakt/Info:
Regionalcenter Kassel
 Wolfsschlucht 18, 34117 Kassel
 Tel. 0800 3331110
rckassel@wohnstadt.de
www.nhw.de

Advertorial

„Ich wollte selbst entscheiden!“

Mit 79 Jahren ist Erika Stobbe im April 2025 in das Augustinum Kassel gezogen – und könnte zufriedener kaum sein.



Erika Stobbe lebt im Augustinum Kassel.

Rundum zuhause fühle ich mich hier“, sagt die Seniorin heute. Die Entscheidung für diesen Schritt hat sie jedoch schon viele Jahre vorher getroffen. Ein Gedanke, der sie immer wieder beschäftigte, war dafür ausschlaggebend: „Was ist, wenn einmal nicht mehr alles in Ordnung ist? Ich wollte nicht warten, bis andere über mich bestimmen. Ich wollte selbst entscheiden, wie ich im Alter leben möchte.“ Schon damals, mit 73 Jahren, setzte sie sich ein klares Ziel: „Mit 80 möchte ich gut aufgehoben sein und im Augustinum leben.“ Überzeugt hat sie das Konzept, im Bedarfsfall auch mit Pflege in der eigenen Wohnung bleiben zu können, die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen sowie die Lage im schönen Bad Wilhelmshöhe – mit bester Anbindung an Stadt und Umgebung durch die Straßenbahn direkt vor der Tür. So begann sie, sich Stück für Stück zu verkleinern, Dinge zu verschenken und zu verkaufen. „Ich habe überlegt: Was könnte ich wirklich vermissen? Meine Lieblingsstücke sollten natürlich mit.“ Ihre Wunschwohnung hatte sie klar vor Augen: möglichst weit oben, mit Blick nach Kassel und hinüber zur alten Heimat Fuldabrück.

„Zufrieden mit meiner Entscheidung“

Im März 2025 kam dann der Anruf: Genau diese Wohnung wurde frei. Am 29. April war es soweit – der Umzug war dank der Einzugsbegleitung innerhalb eines Tages geschafft. Schon zwei Tage später konnte sie beim großen Maifest ihre neuen Nachbarn kennenlernen. Heute genießt Erika Stobbe die Sicherheit, die das Leben im Augustinum bietet, das gute Essen im Restaurant und das hauseigene Schwimmbad, in dem sie täglich ihre Bahnen zieht. Auch das Theater mit seinem abwechslungsreichen Kulturprogramm ist längst fester Bestandteil ihres Alltags. „Ich bin mit mir und meiner Entscheidung zufrieden“, betont sie rückblickend. Ihr Rat an andere lautet deshalb: „Warten Sie nicht zu lange – beschäftigen Sie sich frühzeitig mit der Frage, wie Sie im Alter leben möchten.“

Augustinum Kassel | Im Druseltal 12
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
Tel. 0561 - 9364-803 | www.augustinum.de

Augustinum 
Seniorenresidenzen

Ateliers öffnen ihre Türen

Kunst dort erleben, wo sie entsteht: Beim Kasseler Atelierrundgang.



Einblick vom Atelierrundgang 2019.

Rund 100 professionelle Künstlerinnen und Künstler im gesamten Stadtgebiet öffnen ihre Arbeitsräume und geben Einblicke in Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation und Neue Medien. Der Kasseler Atelierrundgang ermöglicht es, Kunst dort zu erleben, wo sie entsteht – direkt im Atelier, im Gespräch mit den Kunstschaffenden und in unmittelbarer Nähe zum künstlerischen Prozess. Eine Fachjury entscheidet über die Teilnahme und sichert die professionelle Qualität des Formats. Seit den 1990er-Jahren ist der Rundgang fest im Kasseler Kulturkalender verankert. Was einst als Initiative begann, hat sich zu einem etablierten Forum für zeitgenössische Kunst entwickelt. Begleitend erscheint ein umfangreiches Booklet, das längst als kleines Kompendium der Kasseler Kunstszene gilt. In diesem Jahr steht das etablierte Format zugleich für einen Generationenwechsel: Mit Elko Braas, Franziska Weygandt und Svenja Schmidt übernimmt ein neues ehrenamtliches Organisationsteam die Leitung und führt den Rundgang mit frischen Impulsen weiter.

11. Kasseler Atelierrundgang
25. & 26. April 2026 | Stadtgebiet Kassel
www.atelierrundgang.net

mittendrin

IN KASSEL UND REGION

mittendrin-kassel.de

PFLANZENHOF NORDSHAUSEN

Körbächer Str. 181
34132 Kassel
Tel. 05 61-40 64 01
Fax. 05 61-40 66 82
eMail: info@pflanzen-hof.de
<http://www.pflanzen-hof.de>


Gärtnerei Uffelmann

Von der Wurzel bis zur Blüte!
Hohemannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78 | www.blumen-uffelmann.de


Ein Unternehmen der **hilzinger** Gruppe
Deutschlands große Fenstermarke

Walter Fenster + Türen

www.walter-fenster.de
Telefon 0561 940990



Ordnungssystem aus Wellpappe

Wellpappe begegnet uns täglich, meist nur für einen sehr kurzen Moment. Versandkartons kommen ins Haus, wir öffnen sie, leeren sie und entsorgen sie oft reflexartig im Altpapier. Dabei steckt in ihnen erstaunlich viel gestalterisches und konstruktives Potenzial.

Wellpappe ist leicht, stabil, flexibel und überraschend langlebig. Sie besteht überwiegend aus Papierfasern, wird in großen Mengen recycelt und ist durch ihren Aufbau besonders materialeffizient. Sie lässt sich schneiden, falten, stecken und schichten, ganz ohne aufwendige Werkzeuge. Eigenschaften, die sie zu einem geeigneten Ausgangsmaterial für funktionale Objekte machen. In dieser Ausgabe geht es deshalb nicht um Dekoration, sondern um Behälter für den Schreibtisch, für Regale oder an der Wand. Für all die Dinge, die im Alltag sonst lose herumliegen.

Das Material verstehen

Wie schon in der letzten Kolumne steht auch hier nicht das schnelle Ergebnis im Vordergrund, sondern der bewusste Umgang mit dem Material. Wie ist Wellpappe aufgebaut? In welche Richtung lässt sie



**Studio Alltag –
Material.Idee.Design**

Eine Kolumne von Gita Wikullil

sich gut biegen, wo liegt ihre Stabilität, wo ihre Schwäche? Wer diese Grundlagen kennt, stellt mit wenigen Handgriffen robuste und klar gestaltete Behälter her. Durch Schneiden und Falten entsteht aus einem Karton ein Ordnungssystem aus vier Einheiten, das sich in Größe, Höhe und Anordnung flexibel verändern lässt. So entsteht aus einem einfachen Ausgangsmaterial ein System, das sich unterschiedlichen Räumen und Bedürfnissen anpasst. Über das Verstauen hinaus eignen sich die Einheiten auch als Präsentationssockel. Je nachdem, ob man Dinge lieber ordnet oder zeigt, was man liebt. Ziel ist es, aus einem Wegwerfprodukt etwas Dauerhaftes zu machen, nicht als Notlösung, sondern als selbstverständlichen Teil des Alltags. Die detaillierte Anleitung findet sich wie gewohnt in der Onlineausgabe als Video. Dort zeige ich Schritt für Schritt, wie aus einem Versandkarton ein funktionierendes Ordnungssystem entsteht und vermittele nebenbei die wichtigsten Grundlagen zum Arbeiten mit Wellpappe.

Bis bald im Studio Alltag
Gita Wikullil

Zur Kolumne im Video-Format

Ergebnisse können gerne über Instagram geteilt werden: www.instagram.com/gita_wikullil



Freunde fürs ganze Leben!

Sneeboer Edelstahl-Geräte

Wir führen Gartengeräte von Sneeboer in großer Auswahl

Riesige Auswahl an Sämereien

Würzige Kräuter, leckere Tomaten, scharfe Chilis, knackige Salate

Frag den Pflanzendoktor!

Moos und Unkraut? Schädlinge? Kranke Pflanzen? Wir helfen!

Traumrasen?!?

.... ganz einfach! Lassen Sie Ihren Boden bei uns untersuchen.

Alle Infos unter www.samen-rohde.de

Unsere Bodenberatungstage: 31.3. und 2.4.26 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

Bingenheimer Bio Saatgut

Über 80 Sorten in Demeter Qualität

Samen-Rohde

...alles Gute für den Garten

Königsplatz 36 · 34117 Kassel
Tel. 141 22 · info@samens-rohde.de
www.samen-rohde.de



Das zweite Wohnzimmer neu beleben

Ob kleiner Stadtbalkon, sonnige Terrasse oder eigener Garten: Mit dem Frühling wächst der Lebensraum wieder über die eigenen vier Wände hinaus.

Ein schön dekoriertes Tisch, frische Kräuter und Blumen in Töpfen, ein neuer Outdoor-Teppich oder einfach das erste Frühstück im Freien: Viel braucht es nicht, um den Frühling im zweiten Wohnzimmer willkommen zu heißen. Balkone lassen sich mit Pflanzen, Textilien und Licht in persönliche Rückzugsorte verwandeln. Terrassen werden mit mobilen Möbeln, schlichten Holzelementen oder großen Kübeln zu erweiterten Wohnräumen. Und im Garten beginnt jetzt die Phase des Gestaltens – Stauden teilen, Beete neu strukturieren, erste Farben setzen.

Mit dem Wechsel der Jahreszeit verändert sich auch der Rhythmus des Alltags. Türen stehen länger offen, Gespräche verlagern sich nach draußen, selbst kurze Pausen fühlen sich anders an, wenn sie unter freiem Himmel stattfinden. Der Außenraum wird zum verbindenden Ort – zwischen Wohnung und Straße, zwischen Privatheit und Nachbarschaft.

Kleine Auszeiten draußen

Der Reiz für das zweite Wohnzimmer liegt dabei weniger im Perfektionieren als im Wiederbeleben. Alte Möbel bekommen einen neuen Anstrich, Lichterketten bleiben nicht nur dem Sommer vorbehalten, und Kräuter, Salate oder essbare Blüten holen die Kraft des Frühlings auf den Teller. Wer Platz hat, denkt vielleicht über Hochbeete oder eine kleine Sitzecke nach; wer wenig Raum besitzt, setzt auf vertikale Begrünung oder klappbare Lösungen.

Draußen zu wohnen heißt vielleicht vor allem: Zeit bewusst zu verbringen, sich kleine Auszeiten zu genehmigen. Ein Buch im Abendlicht, ein Plausch mit den Nachbarn, der erste Kaffee in der Morgensonne. Der Außenbereich wird wieder Teil des Alltags – offen, lebendig und ganz nah am eigenen Zuhause.



Frank Rohdes Gartenkolumne

Die Gurkenmelone – eine unbekannte Gartenfrucht

In süditalienischen Gärten ist vor hundert Jahren eine Frucht eingezogen, die wie eine Gurke aussieht und nach Melone schmeckt. Uns ist sie kaum bekannt: Die Gurkenmelone.

Die Form gleicht einer Gurke, die Farbe wiederum einer Melone. Geschmacklich ist sie eine Mischung aus knackiger Gurke und süßlicher Melone. Sie ist kalorienarm und liefert zahlreiche Vitamine, Mineralien und Spurenelemente.

So gelingt die Anzucht

Die Aussaat erfolgt ab Anfang März in einem Anzuchthaus an einem warmen und hellen Ort. Den Samen circa ein Zentimeter tief in Anzuchterde ausbringen und gut angießen. Nach zehn Tagen keimen die Samen. Sobald das erste Laubblatt erscheint, werden dicht stehende Pflanzen vereinzelt. Wenn die Pflänzchen gut gewachsen sind, erhält jedes seinen eigenen Topf und wird nach den letzten Frösten, Mitte Mai, ins Freiland gepflanzt. Dabei fühlt die Melonengurke sich im Beet, Topf und Hochbeet wohl. Wichtig ist ein sonniger, warmer und geschützter Standort mit durchlässiger und nährstoffreicher Erde. Kompost und ein organischer Dünger sorgen für ausreichend Nährstoffe und unterstützen Wachstum und Blütenbildung. Insekten bestäuben die Blüten, deshalb empfiehlt sich, immer mindestens zwei Pflanzen zusammen zu setzen. Da die Pflanze rankt, gehört gleich eine Rankhilfe dazu. Im Sommer benötigt die Melonengurke weiteren Dünger und ausreichend Wasser.

Vom Garten auf den Teller

Die Ernte erfolgt, wenn die Früchte 15 bis 25 Zentimeter groß sind. Bei jungen Früchten überwiegt der Gurkengeschmack, je länger sie wachsen, desto stärker ist der Melonengeschmack und auch die Süße. Die Melonengurke lässt sich als frischer Snack, im Salat, als Zutat in sommerlichen Getränken, gedünstet, gebraten oder süß-sauer eingelegt genießen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Im Kühlschrank sind die Früchte einige Tage haltbar.

Die Gurkenmelone ist eine echte Bereicherung für jeden Garten, mit ihrer Mischung aus Gurke und Melone ist diese Frucht ein echter Geheimtipp für Garten und Küche! Einfach anzubauen, vielseitig zu verwenden und immer wieder überraschend im Geschmack.

EXKLUSIVES EINRICHTEN



Wohn-fabrik
MÖBEL • KUNST • UND MEHR
34117 Kassel • Erzberger Str. 13A • ☎ 7399983 • www.wohn-fabrik.de
Hofeinfahrt • 100m zurückliegend • KOSTENLOSE PARKPLATZE
Montag Ruhetag • Dienstag-Freitag 10-19 Uhr • Samstag 10-16 Uhr

Künstlerbedarf & Zeichenmaterialien



WIKULLIL Architekturbedarf
Holländische Straße 48 Telefon: 0561 989 52 636
34127 Kassel Website: wikullil.com und @



Wohnen und Leben im Haus am Stiftsheim

so eigenständig wie möglich, so viel Service
wie gewünscht – Sie entscheiden selbst!

Haben Sie Interesse an mehr Informationen?



Evangelisches Altenhilfezentrum
Stiftsheim Kassel
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Ahrensbergstraße 23
Firnstraße 6
34131 Kassel

Tel. 0561 9329-240

info@kassel-gesundbrunnen.org

Neuer Lernort, etabliertes Praxisumfeld

Die ARS VIVENDI AKADEMIE für Gesundheit, Pflege und Soziales.



Von links nach rechts: Corinna Hermann, Julia Kreutz, Bianca Wieggers, Daniela Szerzant.

Ein innovativer Lernort für Gesundheits-, Pflege- und Sozialthemen, der in der Region seinesgleichen sucht, hat sich mit der ARS VIVENDI AKADEMIE in der Barackstadt Bad Arolsen etabliert. Als Teil eines gemeinnützigen Trägers mit direktem Bezug zur benachbarten Seniorenresidenz und einem angeschlossenen ambulanten Pflegedienst bringt die Akademie Praxis und Theorie auf einzigartige Weise zusammen und setzt damit neue Maßstäbe für die berufliche Bildung im Gesundheitswesen. Die vier Gründerinnen mit langjähriger Erfahrung aus Pflegepraxis, Leitung und Beratung haben die Akademie mit der klaren Vision ins Leben gerufen, Menschen in ihrer beruflichen wie persönlichen Entwicklung zu begleiten. Bianca Wieggers, Daniela Szerzant, Corinna Hermann und Julia Kreutz verbinden Fachwissen mit Empathie und schaffen Lernangebote, die sowohl fachlich fundiert, als auch menschlich ansprechend sind.

Vom Einstieg bis zur Professionalisierung: Ein vielfältiges Kursangebot

Die Kurslandschaft der ARS VIVENDI AKADEMIE ist so qualitativ erstklassig wie vielfältig. Sie richtet sich an Pflege- und Betreu-

ungskräfte sowie Fach- und Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen, genau so wie auch an einem (Quer-)Einstieg in Pflege oder Betreuung Interessierte – ob mit oder ohne Vorqualifikation – sowie pflegende Angehörige. Praxisnahe Basiskurse vermitteln Grundlagenwissen, etwa zur Pflege, Mobilisation, Hygiene und Gesprächsführung und ebnen den Weg für jene, die in diesem Sektor beruflich neu durchstarten wollen. Viele dieser Angebote sind sogar förderfähig und mit Bildungsgutschein kostenfrei buchbar. Branchenoffen bietet die Akademie über das Basiswissen hinaus unterschiedliche Fortbildungen, Supervisionen und Coachings an, die helfen, beruflich auf dem neuesten Stand zu bleiben und Herausforderungen in der alltäglichen Praxis souverän zu meistern.

Kurs-Highlights 2026: Praxisnahe Schulungen mit starken Partnern

Besondere Highlights im Jahresprogramm 2026 sind zwei Kooperationsangebote, die weit über klassische Fortbildungen und Führungskräfte-Seminare hinausgehen: In Zusammenarbeit mit EXperts for TRaining – Consulting, Training & Coaching stehen außerordentlich praxisnahe Gewaltpräventionskurse auf dem Programm. Diese richten sich an Pflege- und Rettungskräfte, Mitarbeitende im öffentlichen Dienst und alle, die in sozial sensiblen Kontexten mit latentem Eskalations- und Gewaltisiko tätig sind. Entwickelt und durchgeführt von erfahrenen Expert:innen aus der Polizei- und Sicherheitsdienst-Ausbildung vermitteln diese Trainings über theoretisches Wissen hinaus ganz konkrete, praxisnahe Handlungskompetenzen im Umgang mit Konflikten und aggressiven Situationen. Zudem bietet die ARS VIVENDI AKADEMIE in Kooperation mit Michael Marciniak (Marciniak Seminare) eine besondere Form der Führungskräfte-Seminare an, bei denen moderne Führungs- und Kommunikationskonzepte im Mittelpunkt stehen. Mit Einbindung bewährter Modelle wie dem Insights MDI®-Persönlichkeitskonzept werden Fähigkeiten zur Teamführung, Selbstreflexion und authentischen Kommunikation praxisnah

geschult – wertvolle Impulse nicht nur für Leitungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen, sondern für alle Branchen.

Immer im Mittelpunkt: die Menschen

Was die ARS VIVENDI AKADEMIE besonders auszeichnet, ist die enge Verzahnung mit der beruflichen Praxis, die weit über die klassischen Seminarformate hinausgeht. Die Lernräume in Bad Arolsen schaffen zudem eine Atmosphäre, in der Theorie und praktische Umsetzung Hand in Hand gehen und stets auch der persönliche Austausch im Vordergrund steht. Ob beruflicher Einstieg, fachliche Weiterqualifizierung oder persönliche Entwicklung – die Angebote der Akademie eröffnen größtmögliche Chancenvielfalt.



Einer der Schulungsräume in der Akademie.

Jetzt informieren und Kursplatz sichern!

Ein Blick in das vielfältige Kursprogramm der ARS VIVENDI AKADEMIE lohnt sich. Der nächste Schritt zu einer fundierten, praxisnahen Qualifikation ist nur einen Klick entfernt. Der QR-Code mit direktem Zugang zur vollständigen Kursübersicht macht die Orientierung einfach und schnell.



ARS VIVENDI AKADEMIE
Große Allee 34 | 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691/898-499
willkommen@av-akademie.de



Gepflegte Schulranzen weitergeben!

Die Markthalle unterstützt Familien und ermöglicht einen wirksamen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Alle Schulranzenbesitzenden haben in der Markthalle die Möglichkeit, mit ihrem Ranzen anderen Familien eine Freude zu bereiten. Jeden ersten Donnerstag des Monats nimmt das Markthallen-Team die Schulranzen entgegen und prüft sie auf Funktionalität und Gebrauchszustand. Eignen sich die Ranzen zur Weitergabe, bekommen die Spenderinnen und Spender einen Markthallentaler im Wert von fünf bis zehn Euro. Die Aktion wird unterstützt vom KIWANIS Club Löwenburg Kassel-Wilhelmshöhe e.V. und Tina Schäfer.



Start am Donnerstag, 5. März, 15 bis 17 Uhr, sowie 2.4., 7.5., 11.6., 2.7., 6.8., 3.9. und 1.10.2026.

Ab April stehen die ersten Ranzen zur Auswahl gegen eine Spende bereit.

Kontakt: info@kasseler-markthalle.de

Immobilienkompetenz in Kassel

■ Erfahren ■ Engagiert ■ Erfolgreich

Für Ihre Immobilie finden wir die richtigen Käufer und Mieter

Sie bestimmen den passenden Zeitpunkt, erzielen den optimalen Preis und leben so, wie Sie es sich wünschen



Bad Wilhelmshöhe



Harleshausen



Wehlheiden



Harleshausen



Obervellmar / Musikerviertel



Bad Wilhelmshöhe



Harleshausen



Wehlheiden



Kirchditmold



Vorderer Westen

Wir verstehen, dass Ihre Immobilie Ihnen viel bedeutet.
Mit uns kommen Sie sicher ans Ziel ...

Laut Wirtschafts magazin CAPITAL gehören wir auch in diesem Jahr wieder zur Spitze der deutschen Wohnungsvermittler





Das INTERIM - punktgenau fertiggestellt zur Eröffnung am 31. Oktober 2025.

Ein Theaterzukunftsräum

Mit dem INTERIM entstand in Kassel auf der Grundlage von Modulen aus dem Industriebau ein multifunktionales Theaterhaus, das vielfältige Möglichkeiten für neue Formen des Musiktheaters schafft.

An diesem Sonntag im Februar geht es auf's Kreuzfahrtschiff. So zumindest eine der möglichen Deutungen des Titels der anstehenden Aufführung in Kassels neuer Musiktheaterspielstätte. Eine Vielzahl von bunt gekleideten Menschen präsentiert sich auf der Bühne den Zuschauenden, Videoprojektionen flimmern, es ist richtig was los. Plötzlich fängt die gesamte Zuschauertribüne an, sich langsam zu drehen. Als sie nach einer 180 Grad-Wendung wieder zum Stehen kommt, ist vom Gewusel der vorherigen Szene nichts mehr zu spüren. Oben im Raum, eingebunden in eine Gerüstbaukonstruktion, tut sich ein Zimmer für das weitere konzentrierte Spiel mit Gesang auf – eine klassische Guckkasten-Situation, wie man sie aus Oper und Theater klassischerweise kennt.

Diese kleine Szene aus Giuseppe Verdis „Aida“ in der Inszenierung von Florian Lutz zeigt eine der vielen Möglichkeiten, die sich in der neuen, temporären Spielstätte auf dem Areal der Jägerkaserne bieten.

Ein multifunktionaler Kulturort

Die notwendige Sanierung des Opernhauses am Friedrichsplatz und der damit verbundene Umzug ins neugebaute INTERIM macht für Intendant Florian Lutz und sein Team möglich, was sehr viel mit der Idee eines Theaters der Zukunft zu tun hat. In einem 2025 erschienenen Themenheft von „Die deutsche Bühne“ beschreibt der künstlerische Leiter, man stoße beim Versuch,



Standort: Ludwig-Mond-Straße 35d, 34121 Kassel
Bauherr: GWG der Stadt Kassel
Generalunternehmer: Nüssli
Bauzeit: Juni 2024 bis Oktober 2025
Architektur: Stockwerk 1
Projektleitung: WELL concept

Ein Theatersaal für viele Perspektiven - hier bei Giuseppe Verdis „Aida“ und Johann Strauss' „Fledermaus“.

Spielpläne und Theaterformen zu entwickeln, die so offen und vielfältig wie die demokratischen Stadtgesellschaften seien, immer wieder an die Grenzen der historischen Theaterräume. „Theaterprogramme aber, die von großen Opern und Konzertformaten über offene Schauspielauftritte und raumgreifende Tanzperformances bis hin zu Poetry-Slams und Technopartys eine zeitgemäße Diversität und Programmatik anstreben und darüber hinaus auch die Weiterentwicklung der verschieden künstlerischen Genres begünstigen wollen, würden von Theaterräumen profitieren, die offener und verwandlungsfähiger sind und als multifunktionale Kulturorte mit flexiblen bühnentechnischen Komponenten konzipiert werden.“ Im INTERIM gibt es nun einen komplett flexiblen Veranstaltungssaal für alle erdenklichen neuen Theaterformen – klassische Spiel- und Inszenierungsmöglichkeiten inklusive.

„Wir haben hier eine Laborsituation“

Sehr viele Räder mussten ineinandergreifen, damit es in und für Kassel so weit kommen konnte. Von der Standortsuche über die organisatorischen, rechtlichen und technischen Details bis zur konkreten Umsetzung.

Mario Schomburg, Technischer Leiter des Staatstheaters Kassel, beschreibt es in oben zitiertem Themenheft so: „Auf diese Weise machen wir der Kunst, im Sinne der Raumbühnen, auch verschiedene Angebote: von einer Guckkastenbühne mit 850 Plätzen über modulare Tribünenanordnungen mit Publikum auf der Drehscheibe bis hin zu zwölf Schubtribünen, die man wie bei einer Ziehharmonika kombinieren kann, damit wir auch eine Längsbespielung ermöglichen. Insgesamt gibt es fünf sehr unterschiedliche Bestuhlungspläne – und dieses Spektrum macht vielleicht deutlich, was wir in der funktionalen Leistungsbeschreibung definieren mussten: von der Fugenbreite der Fliesen auf den Toiletten bis zur großen Spielvariante – natürlich immer auf der Basis von Gesetzen und der hessischen Versammlungsstättenverordnung.“ Was auf insgesamt 134 Seiten Raumbuch an Anforderungen formuliert wurde, setzten die Planenden und Bauausführenden dann in Rekordzeit um. So können sich bis zu 300 Menschen, die bei einer Theateraufführung an diesem Ort arbeiten, sowie die Zuschauenden sich an diesem Ort wohlfühlen. Bei einem solch komplexen Objekt macht das gesamte Team im Spielbetrieb nach und nach neue Erfahrungen, denn es gibt viele erste Male. „Wir haben hier eine Laborsituation“, fasst Mario

Schomburg es zusammen. „So ein INTERIM ist auch ein Prozess bei dem sich nicht alles voraussehen lässt.“ Ein Beispiel dafür war der Bühnennebel in einer Inszenierung, der unbeabsichtigterweise Feueralarm auslöste.

Faszinierende Verwandlungen sind möglich

Die Hülle für all das, was im INTERIM passieren kann, bildet ein Stahlskelett, wie man es aus dem Industriebau kennt. Im Grunde genommen ist das Gebäude eine leere Industriehalle, die mit theaterspezifischen Einbauten zu dem wurde, was sie jetzt ist: ein temporärer Zukunftsraum für das Theater. Der markante Neubau beherbergt mit seinem rechteckigen, 25 mal 50 Meter messenden Theatersaal ein voll ausgestattetes Opernhaus und bietet zugleich eine Wandelbarkeit, die vielfältige, neue Aufführungsvarianten ermöglicht. Zuschauer-Tribünen können einander längs gegenüberstehen oder lassen sich auf einer Drehscheibe platzieren, Kino auf Großleinwand ist ebenso möglich wie faszinierende Verwandlungen über den gesamten Bühnenraum. Flexible Podestrieren, eine vierstöckige umlaufende Galerie, ein abdeckbarer Orchestergraben, eine Schwerlastendrehscheibe, ein durchgehender Bühnenboden und eine Obermaschinerie mit 30 Zügen über der gesamten Fläche ermöglichen theaterbegeisterten Menschen ein immersives Gesamterlebnis.

Text: Klaus Schaake



Die hochmoderne Obermaschinerie mit 28 Zügen und ein Steg ermöglichen Verwandlungen über der gesamten Fläche.

Dankeschön!

Die an dieser Stelle präsentierten Architektur- und Planungsbüros oder Bauunternehmen aus Kassel und Region fördern die Stadt-Zeit-Berichterstattung zu Themen rund um Architektur, Städtebau und Baukultur.



Advertorial

Stadtentwicklung trifft auf Kultur

In Bettenhausen finden zum Tag der Städtebauförderung 2026 zahlreiche Aktionen statt, die Einblicke in die Vielfalt des Kasseler Ostens und andere Kasseler Fördergebiete geben.



Zentraler Ort des Tags der Städtebauförderung: Die Kirche St. Kunigundis an der Leipziger Straße

Der bundesweite Tag der Städtebauförderung lädt am Samstag, den 9. Mai dazu ein, Stadtentwicklung in Bettenhausen hautnah zu erleben. Die Stadt Kassel zeigt an diesem Tag, wie Städtebauförderung Räume für Begegnung, Kultur und gemeinschaftliches Leben ermöglicht. Der Aktionstag ist dabei bewusst mit den Kulturtagen Bettenhausen verknüpft, die vom Freitag, 8. Mai bis Sonntag, 10. Mai 2026 stattfinden und den Stadtteil mit einem vielfältigen Kulturprogramm beleben.

Die Verbindung von Städtebauförderung und Kulturtagen macht deutlich, wie eng Stadtentwicklung und Kultur zusammenspielen. Öffentliche Räume werden aufgewertet, Bestandsgebäude weiterentwickelt und Quartiere nachhaltig gestärkt.

Bettenhausen neu entdecken

Die Stadt Kassel lädt dazu ein, mitzuerleben, ins Gespräch zu kommen und den Stadtteil Bettenhausen neu zu entdecken. Zentraler Ort des Tags der Städtebauförderung wird die

Kirche St. Kunigundis sein, die zu einem neuen gemeinwohlorientierten Kultur- und Begegnungsraum entwickelt werden soll und am Veranstaltungstag als Ausstellungsort genutzt wird. Rund um die Kirche sowie den Hochbunker Agathof mit dem angrenzenden Mehrgenerationenplatz erwartet die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in Stadtentwicklungsprojekte und ein buntes Programm aus Information, Musik, Spiel und kulinarischen Angeboten. So sollen bedeutende Projekte der Städtebauförderung im Stadtteil Bettenhausen und die Entwicklung des Quartiers erlebbar gemacht werden.



Vorschlag Neugestaltung Innenraum St. Kunigundis

Tag der Städtebauförderung 2026 in Kassel

9. Mai 2026, 13.30 bis 17.30 Uhr

Wie Städtebauförderung Räume für Begegnung, Kultur und gemeinschaftliches Leben schafft, zeigt die Stadt Kassel an diesem Tag in Verknüpfung mit den Kulturtagen Bettenhausen vom 8. bis 10. Mai 2026.

kassel.de/tagderstaedtebauforderung

Hintergrund zum Aktionstag

Die Städtebauförderung hat das Bild unserer Städte und Gemeinden in den vergangenen 53 Jahren entscheidend mitgeprägt. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen soll bei den vielen Menschen, die davon täglich profitieren, noch präsenter werden. Seit 2015 ist der Tag der Städtebauförderung deshalb eine jährlich wiederkehrende bundesweite Aktion in vielen Städten und Gemeinden.

Am Tag der Städtebauförderung werden die vielfältigen Möglichkeiten der Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern in einem bundesweiten Format vermittelt, die Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung der Öffentlichkeit vorgestellt und das Engagement der Kommunen, ihrer Partnerinnen und Partner in der Stadtentwicklung sowie ihrer Bewohnerschaft gewürdigt.

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern war von Beginn an wichtig – und ist mittlerweile eine Fördervoraussetzung aller Programme in den vielen Kommunen der Republik. Denn sie sind Fachleute in eigener Sache, kennen ihr Quartier, wissen, was fehlt und was verbessert werden kann – konkret und vor Ort.

Info:
www.tag-der-staedtebauforderung.de



Attraktives Entrée für die Museumslandschaft



Seit vergangenem Sommer wird am neuen Erscheinungsbild des Brüder-Grimm-Platzes gebaut. Im Sommer 2027 – rechtzeitig zur documenta 16 – soll der Platz mit seinem immergrünen Baumrondell fertiggestellt sein. Der Umbau wird über das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert und hat damit bundesweite Bedeutung.



Zukünftiges Baumrondell auf dem Brüder-Grimm-Platz, Visualisierung Club L94.

Der Brüder-Grimm-Platz wurde seiner zentralen Bedeutung im Kasseler Stadtgefüge in seiner bisherigen Form kaum gerecht. Überwiegend als Verkehrsraum mit grünen Restflächen wahrgenommen, bot er wenig Aufenthaltsqualität und wies nur wenige Bezüge zur umgebenden Bebauung auf. Dabei bildet der Platz seit dem späten 18. Jahrhundert das städtebauliche Gelenk zwischen der Königsstraße als Haupt- und Fußgängerachse der Innenstadt und der Wilhelmshöher Allee mit ihrer prägenden Sichtachse zum Herkules. Zugleich liegt der Platz inmitten bedeutender musealer Einrichtungen von nationalem und internationalem Rang. Gemeinsam mit dem Königsplatz und dem Friedrichsplatz ist der Brüder-Grimm-Platz Teil der historischen Platzfolge, die den Städtebau bis heute prägt.

Seine herausragende Bedeutung und das hohe städtebauliche Entwicklungspotenzial haben Bund und Land dazu bewogen, die Neugestaltung des Platzes im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit rund 6,5 Millionen Euro zu fördern. Nach den Plänen des Kölner Landschaftsarchitekturbüros Club L94, das sich mit seinem Konzept in einem mehrstufigen, bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbsverfahren durchgesetzt hat, wird der historische Grundriss des Platzes wieder sichtbar gemacht. Ziel war und ist es, einen klar gefassten Stadtplatz mit hoher Aufenthaltsqualität und ein attraktives Entrée für die Kasseler Museumslandschaft zu schaffen. Herzstück des Platzes ist ein immergrünes Baumrondell mit rund 70 großgewachsenen

Wald-Kiefern, das dem Platz eine prägnante stadträumliche Figur mit ökologischem und symbolischem Wert verleiht.

Vom Verkehrsraum zum Stadtplatz

Die Neugestaltung knüpft an die barocke Stadtstruktur mit ihren drei großen geometrischen Plätzen – Königsplatz, Friedrichsplatz und dem ursprünglich sechseckigen Brüder-Grimm-Platz – an und entwickelt diesen Gedanken zeitgemäß weiter. Der Platz erhält wieder einen eindeutigen Charakter und gewinnt deutlich an stadträumlicher Präsenz. Mit der Umgestaltung wächst auch seine touristische Bedeutung. Es entsteht ein neues Entrée zur innerstädtischen Museums-

landschaft und die Verbindung zwischen Innenstadt und Wilhelmshöhe wird sichtbarer und erlebbarer. Die Flächen vor den Museen sowie die Fassaden der angrenzenden Gebäude kommen künftig stärker zur Geltung. Zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität reduziert das neue Konzept den Kfz-Verkehr, Parkplätze an den Rändern entfallen, der Fuß- und Radverkehr wird gestärkt und eine grüne Mitte bringt mehr Bäume und Grün in die Innenstadt.

Baumrondell als grüne Mitte

Künftig prägt ein weitläufiger Platz mit einem imposanten Baumrondell das Bild des Brüder-Grimm-Platzes. Vorgesehen sind rund 70 Wald-Kiefern, die sich aufgrund ihrer Wuchsform sowie ihrer Robustheit gegenüber Hitze, Trockenheit und nährstoffarmen Böden besonders für diesen innerstädtischen Standort eignen. Unterschiedliche Pflanzgrößen sorgen von Beginn an für ein natürliches, räumlich wirksames Erscheinungsbild. Hoch aufgeastet gepflanzt, bleiben die umliegenden Fassaden sichtbar, während die Platzierung der Bäume zugleich die Blickachsen zum Landesmuseum und in Richtung Herkules betont. Die Bewässerung erfolgt über unterirdische Zisternen, ergänzt durch ein Sprühnebelssystem zur Verbesserung des Mikroklimas. Stauden und Ziergräser bilden innerhalb des Baumrondells einen robusten, pflegearmen Pflanzenteppich. Die grüne Mitte schirmt den Verkehr der Wilhelmshöher Allee ab, gleichzeitig schafft die umliegende Platzfläche vor den historischen Fassaden Raum für Aufenthalt und Begegnung.

Umzug der Brüder Grimm

Während das Ich-Denkmal weiterhin auf dem neugestalteten Platz zu finden sein wird, erhielt die Brüder-Grimm-Statue im



Zustand vor dem Umbau, Januar 2020.



Standortsuche mit Pappmodell vor der GRIMMWELT.

Zuge der Baumaßnahmen im Dezember 2025 einen neuen Standort vor der GRIMMWELT – mit dem Ziel, einen guten Rahmen für ihre Inszenierung zu schaffen und die für Kassels Stadtgeschichte prägenden Figuren noch besser als bislang zur Geltung zu bringen. Mit einem maßstabsgetreuen Papp-Modell simulierte das Projektleitungsteam vorab gemeinsam mit der GRIMMWELT sowie dem Lions Club Kassel Brüder Grimm verschiedene Positionen im Eingangsbereich des Museums. Die Enthüllung des Denkmals am neuen Standort erfolgte in größerer Runde und begleitet durch viel Zustimmung.

Rückblick und Weitblick

Bereits in den Jahren 2018 und 2019 stellte die Stadt Kassel mit der Bewerbung für das Förderprogramm die Weichen für das Projekt, das mit der Übergabe der Förderurkunde im Oktober 2019 einen wichtigen Meilenstein erreichte. Ein Jahr später folgte der Realisierungswettbewerb, aus dem das heutige

Konzept hervorging, bevor das anschließende Vergabeverfahren im April 2021 abgeschlossen wurde. Nach dem Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung im November 2022 nahm die Planung weiter Fahrt auf. Im Sommer 2023 wurden die beteiligten städtischen Ämter intensiv eingebunden und ihre fachlichen Perspektiven zusammengeführt. Auf dieser Grundlage entwickelte sich der Entwurf weiter und wurde bis zum Sommer 2024 durch die notwendigen formalen Verfahren begleitet. Ab Sommer 2024 schlossen sich die Vorbereitung und die Vergabe der Bauleistungen an, die bis ins Frühjahr 2025 andauern. Mit der Umsetzung der Baumaßnahme ist die Firma Bickhardt Bau von der Stadt Kassel beauftragt. Die Hauptbauarbeiten begannen im Sommer 2025, die Fertigstellung ist für Juni 2027 vorgesehen. Zur Dokumentation des Baufortschritts überträgt eine Live-Kamera auf dem Turm des Hessischen Landesmuseums alle 15 Minuten ein aktuelles Bild der Baustelle und ermöglicht Interessierten, die Entwicklung des Platzes in Echtzeit zu verfolgen.

Erfolgreicher Baustart im Sommer 2025

Flankierend zum Baustart lud die Stadt Kassel im August 2025 zum „Baustellen-Imbiss“ ein und dankte dabei insbesondere allen am Projekt Beteiligten sowie den Anliegerinnen und Anliegern für ihre Unterstützung und Geduld. Beim gemeinsamen Mittagessen auf der Baustelle hatten Betroffene und Interessierte die Gelegenheit, mit den verschiedenen Akteuren auf der Baustelle und mit der Projektleitung ins Gespräch zu kommen. Bereits im November 2023 ließ die Stadt vorbereitende Maßnahmen umsetzen: Vier Großbäume – zwei Kastanien und zwei Eichen –, die sich am Platz selbst nicht erhalten ließen, wurden verpflanzt und fanden neue Standorte in der Goetheanlage und am Luisenplatz. Dem offiziellen Baustart gingen zudem die Auswahl der rund 70 neu zu pflanzenden Kiefern in einer norddeutschen Baumschule, Rückschnittarbeiten an Bäumen und Sträuchern sowie notwendige Leitungsverlegungen voraus. Auf besonders positive Resonanz stieß die vom Umwelt- und Gartenamt organisierte Staudenbörse im Frühjahr 2025, bei der Kasselerinnen und Kasseler Pflanzen aus den bestehenden Beeten des Platzes mitnehmen konnten.

Schrittweise Realisierung

Die bauliche Umsetzung erfolgt mit dem Baustart in 2025 dann bis zur Fertigstellung in mehreren Bauabschnitten. Zunächst lag

Advertorial



Kurz vor der Fertigstellung: Asphaltarbeiten in der Friedrichsstraße.

der Fokus auf dem Einbau der unterirdischen Zisternen und den zukünftigen Straßenräumen. In jedem der drei Platzsegmente wurde erfolgreich eine Zisterne für die Aufnahme von Niederschlagswasser eingebaut, welche jeweils zwischen 23 bis 40 Kubikmetern Wasser fasst und sich später für die Bewässerung der Grünfläche in der Platzmitte nutzen lässt. Ein gesondertes Förderprogramm des Landes Hessen für Klimaanpassungsmaßnahmen finanziert dieses Teilprojekt mit. Beim Umbau der Straßenverkehrsflächen legen die Planenden besonderen Wert auf den Erhalt der Funktionsfähigkeit des Straßennetzes – nach Möglichkeit für alle Verkehrsarten. Mit der Fertigstellung der Friedrichsstraße zwischen der Oberen Königsstraße und der Oberen Karlsstraße im November 2025 ist dieser Abschnitt nun wieder für den Kfz-Verkehr freigegeben. Mit dem Abschluss dieses Abschnitts hat sich die Baustelle in den stadteinwärtigen Fahrbahnbereich zwischen Torwache und Friedrichsstraße verlagert und die Fahrspuren im unmittelbaren Platzbereich werden in ihrer zukünftig verringerten Breite hergestellt: zuerst die Südseite am Landesmuseum und vor dem Gebäude Brüder-Grimm-Platz 4, dann

die Weinbergstraße und schließlich die Nordseite am Tapetenmuseum. Parallel hierzu werden die Voraussetzungen für den Umbau der Fahrleitungsanlage geschaffen. Hierauf folgen der nördliche Abschnitt der Friedrichsstraße sowie die Obere Königsstraße. Über die Arbeiten im Straßenraum hinaus wird in dieser Bauphase (Sommer 2026) unter den großen Bäumen neben dem Landesmuseum ein Bereich mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen. Die Beteiligung junger Menschen sowie die Berücksichtigung ihrer Wünsche und Bedarfe waren maßgeblich für das Planungsergebnis. Durch diese aktive Mitwirkung erwartet die Stadt, dass sich diese neue Aufenthaltsfläche zu einer attraktiven innerstädtischen Ergänzung im Umfeld der Museen entwickelt. Die Grünfläche mit den integrierten Spielpunkten knüpft auch an den Murhardpark an und schafft eine Grünverbindung über den Henschelgarten und den Weinberg bis hinunter in die Karlsaue. Auf die Fertigstellung dieses Bauabschnitts dürften sich über den jüngeren Teil der Kasseler Bevölkerung hinaus auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger freuen!



Einbau der ersten Zisterne.

Zahlen, Daten, Fakten

- Baukosten: rd. 9,1 Mio. € / Gesamt-Projektkosten: rd. 12 Mio. € / Anteil Bund rd. 6,5 Mio. €
- Bauzeit: Sommer 2025 bis Sommer 2027 (Hauptbauphase)
- Grünanteil: wächst von bisher 1.840 qm auf über 2.500 qm
- Baumrund: rund 70 Kiefern mit drei unterschiedlichen Größen von ca. 6 m bis 12 m Höhe

Nationale Projekte des Städtebaus

Die Neugestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ist ein „Nationales Projekt des Städtebaus“. Dieses Bundesprogramm fördert Projekte mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit – mit sehr hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotenzial. Die Projekte haben einen besonderen städtebaulichen und baukulturellen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“). Die Gesamtkosten wurden zum Zeitpunkt der Antragstellung mit 9,75 Mio. Euro veranschlagt (2018/19), von denen der Bund 6,5 Mio. übernimmt. Schon die Neugestaltung der Wilhelmshöher Allee wurde mit Mitteln aus diesem Förderprogramm umgesetzt. Erst im Zusammenhang mit dem UNESCO-Welterbe war es der Stadt Kassel überhaupt möglich, sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu bewerben. Bisher wurden zwei Kasseler Premiumpunkte durch das Förderprogramm realisiert: Nach der Sicherung und Instandsetzung der historischen Gartenarchitektur im Bergpark (ab 2014) wurde die Wilhelmshöher Allee (ab 2015) attraktiver gestaltet: Sie wurde noch mehr begrünt und städtebaulich sowie denkmalpflegerisch gestärkt. Heute verfügt sie über ein automatisch bewässertes Rasengleis und Schnithecken, sanierte Baumstandorte, zahlreiche neue Bäume und hat ein einheitliches „Möblierungskonzept“ erhalten. Der Brüder-Grimm-Platz wird jetzt als drittes Projekt in Kassel durch den Bund gefördert. Weitere Informationen rund um das Projekt sind auf der Internetseite der Stadt Kassel zu finden.

www.kassel.de



Advertorial

Schnelle Termine, kurze Wartezeiten

Das Jobcenter Landkreis Kassel hat jetzt an allen Standorten ein verbindliches Terminvergabesystem in den Eingangszonen eingerichtet. Das neue Angebot verbessert die Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger.



Geschäftsführer Gregor Vick an der digitalen Tablet-Stele.

Anstelle unvorhersehbarer Spitzen mit langen Warteschlangen und vielen Menschen in der Eingangszone, gibt es für Bürgerinnen und Bürger seit Mitte Februar fest planbare Zeitfenster, um ihre Termine beim Jobcenter wahrzunehmen. Mitarbeitende können so gezielt vorbereitet in ihre Gespräche gehen. Das bedeutet mehr Ruhe und Konzentration auf den individuellen Bedarf der Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig erlaubt es kürzere Wartezeiten vor Ort und somit eine spürbare Entlastung für Mitarbeitende wie Besuchende, denn durch ein strukturiertes Terminvergabesystem lassen sich die Kundenströme deutlich besser steuern.

Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger

Mit vorab fest gebuchten Terminen wissen Bürgerinnen und Bürger genau, wann sie ins Jobcenter kommen können – und können ihren Tag entsprechend planen. Feste Termine lassen sich gut mit anderen Verpflichtungen – etwa Arztbesuchen oder familiären Aufgaben – koordinieren, und lange Wartezeiten vor Ort entfallen. Das erleichtert den Besuch im Jobcenter und macht ihn für alle Beteiligten besser planbar. Gleichzeitig erlaubt ein geregeltes Terminmanagement, die Wartebereiche qualitativ anders zu gestalten, beispielsweise mit Informationsmedien für Interessierte sowie ruhige Wartezonen für Begleitpersonen. Teil der festen Terminierung ist eine transparente Kommunikationsstrategie mit E-Mail-Benachrichtigung und Hinweisen zu mitzubringenden Dokumenten. Das sorgt auf Seiten der Kundinnen und Kunden dafür, dass Termine gut vorbereitet wahrgenommen werden.

Vorteile für die Mitarbeitenden

Zu einer deutlich verbesserten Arbeitsorganisation führt die Terminvergabe aus Sicht des Jobcenter-Personals: Fachkräfte können sich vorab über mögliche Anliegen informieren, notwendige Unterlagen vorbereiten und gegebenenfalls Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachbereichen in die Beratung einbeziehen. Dadurch werden Beratungsgespräche effektiver und inhaltlich tiefer. Dies wirkt sich positiv auf die Arbeitsbelastung und die Mitarbeiterzufriedenheit aus, weil Abläufe klarer werden und sich der Arbeitstag verlässlicher planen lässt – und auch die Mitarbeitenden am Empfang werden spürbar entlastet.

Einfache Terminbuchung

Jobcenter-Termine lassen sich auf unterschiedlichen Wegen vereinbaren: online, telefonisch oder direkt vor Ort. So findet jede und jeder einen passenden Zugang. Über eine entsprechende Verlinkung auf der Jobcenter-Homepage ist die Terminbuchung ganz unkompliziert möglich. Sollte dabei Unterstützung erforderlich sein, stellen wir ein Erklärvideo zur Verfügung, das seit dem Start der Terminvergabe abrufbar ist. Vorsprechende Bürgerinnen und Bürger finden vor Ort zusätzlich Informationsstelen, die das Erklärvideo in einer Dauerschleife abspielen. Alternativ lässt sich die Terminvereinbarung auch telefonisch über unsere Rufnummern der jeweiligen Standorte erledigen (siehe unten). Die Einführung einer verbindlichen Terminierung ist eine Investition in einen moderneren, menschenorientierten Service.

Kontakt:
Jobcenter Landkreis Kassel | Ständeplatz 23 | 34117 Kassel
www.jobcenter-landkreis-kassel.de

Rufnummern zur telefonischen Terminvereinbarung
Landkreis Kassel: 0561 - 20 78-0
Landkreis Kassel - Hofgeismar: 05671 - 99 54-444
Landkreis Kassel - Wolfhagen: 05692 - 98 49-44



Effizient reinigen, Chemie reduzieren

Mit der Baubiologie auf Du und Du

Kerstin Volkenant und Peter Wolff geben in einer StadtZeit-Serie sinnvolle Tipps für ein gesundes Lebensumfeld.

In den Supermärkten stehen Regale voller Reinigungs- und Desinfektionsmittel, jedes für einen anderen Zweck. Der überforderte Verbraucher wird zum Sammler von Spezialreinigern. Dabei sind nur vier Reiniger sowie Zeit, Kraft und heißes Wasser notwendig, um das Haus sauber zu halten.

Sieien wir mal ehrlich, so schön es ist, sich abends nach einem langen Arbeitstag in einer sauberen und ordentlichen Wohnung aufs Sofa fallen zu lassen, der Weg dahin ist mühselig. Es gibt wahrscheinlich nur sehr wenige Menschen, die tatsächlich Freude beim Hausputz empfinden. Ein Haus oder Wohnung sauber zu halten ist eine mit viel Arbeit verbundene Sisyphusaufgabe. Kaum gewischt, schon wieder dreckig. Noch bis in die 1960er Jahre war die Haushaltsreinigung eine körperliche sehr anstrengende Arbeit. Dann zogen immer mehr mechanische und chemische Helfer in unsere Häuser ein und erleichterten die Hausarbeit. Mittlerweile stehen in den Supermarktregalen über 50.000 Reinigungsprodukte für alle Oberflächen und Sauberkeitsansprüche zur Verfügung. Laut Umweltbundesamt werden jährlich ca. 1,3 Millionen Tonnen Wasch- und Reinigungsmittel an den privaten Endverbraucher verkauft. Die Kehrseite sind 630.000 Tonnen Chemikalien, die unser Wassersystem verschmutzen und unser unmittelbares Wohnumfeld durch Geruchsstoffe, Lösemittelausdünstungen und Reinigungsmittelrückstände belasten.

Reiniger werden umweltfreundlicher

Viele Maßnahmen und das Verbraucherverhalten wirken seit Jahren darauf, die Umweltbelastung zu reduzieren: biologisch abbaubare, pflanzenbasierte Substanzen, Deklarationspflicht der Inhaltsstoffe und Reduzierung der verwendeten Stoffe. Doch auch ökologische, rein pflanzliche Reiniger, sind produktionsbedingt nicht völlig frei von Lösemitteln oder Konservierungsstoffen. Innenraumluftmessungen oder Hausstaubuntersuchungen in europäischen Haushalten weisen

weiterhin deutliche Konzentrationen von chemischen Stoffen nach, die auf den Gebrauch von Putzmitteln zurückzuführen sind. Um die Belastung von Umwelt, Raumluft und Kleidung durch Wasch- und Reinigungsmittel zu vermeiden, reicht es nicht aus, die erdölbasierten Chemikalien gegen pflanzenbasierte Stoffe auszutauschen. Der Schlüssel besteht aus einem reduzierten, bewussten Einsatz von Reinigern.

Weniger ist mehr

Um das eigene Haus oder Wohnung sauber zu halten, reichen wenige Mittel aus: Handspülmittel, neutraler Allzweckreiniger, Scheuerpulver und Essigreiniger oder Zitronensäure. In der Regel müssen wir uns in den eigenen vier Wänden nicht gegen Killerkeime oder andere tödliche Bedrohungen wehren. Die Pandemiezeit hat gezeigt, dass schon Seife richtig angewendet sehr hygienisch wirken kann. In der Hauswirtschaftslehre weiß man schon lange: Die Wirkung von Reinigungsmaßnahmen beruht auf dem Zusammenspiel von Zeit, Kraft, Temperatur und Chemie. Während Moderne Eco-Waschprogramme diese Faktoren gezielt nutzen, um Wasser und Energie zu sparen, setzen wir seit den 1960er Jahren vermehrt auf chemische Wirkstoffe, um Hausarbeit schneller und einfacher zu machen. Eine längere Einwirkzeit, mechanische Werkzeuge wie Bürsten oder Edelstahlschwämme und heißes Wasser helfen dabei, Putzmittel, Umweltbelastung und Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Letztendlich gilt für Reinigungsmittel wie für viele andere Produkte auch: Lesen Sie die Verpackungsbeilage oder fragen Sie ihre örtliche Baubiologin oder Baubiologen. Je weniger Inhaltsstoffe mit komplizierten Namen auf der Verpackung stehen, desto besser.

Machen Sie sich unabhängiger von Energiepolitik und Strompreisteigerungen!



Unterstützen Sie den Umbau auf regionale und erneuerbare Energie

- mit einer Beteiligung an regionalen Windkraftwerken
- durch eine PV-Anlage auf dem eigenen oder gemeinschaftlichen Dach.

Ihre Bürger-Energie-Genossenschaft begleitet Sie dabei:

Nutzung regionaler erneuerbarer Energie für Strom und Wärme

Beratung - Beschaffung - Vermietung - Betrieb

Lassen Sie sich von uns unverbindlich und kostenlos beraten!

Bürger Energie Kassel & Söhre eG



Tel.: 0561 450 35 76
info@be-kassel.de
www.be-kassel.de

Advertorial



Gemeinsam Richtung Morgen

Transformation vor Ort: Die Region Kassel steht mitten im Wandel.



tregks beim Fachtag der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI).

Energie, Lieferketten, Fachkräfte, Digitalisierung, KI, Betriebsübergaben. Vieles drängt gleichzeitig nach Veränderung. Das Transformationsnetzwerk Region Kassel (tregks) setzt genau an diesen Herausforderungen an und bringt auch 2026 Wirtschaft, Wissenschaft und Netzwerke an einen Tisch. Unser Anspruch ist offener Austausch, die Entwicklung pragmatischer Lösungen und Unterstützung bei Tests und Umsetzung im Betrieb.

Aktuell in Vorbereitung sind zwei Modellprojekte, die Wege zur Stärkung der Innovationskraft in Betrieben aufzeigen und individuelle Pfade zur Dekarbonisierung identifizieren. Andere Projekte aus den Vorjahren, wie beispielsweise der Kompetenzatlas, die KuB, die Peergroup KI, das Regionale Frauennetzwerk und viele weitere, laufen in gleicher Intensität weiter.

Wir unterstützen den Wandel

Ideen generieren, schneller validieren, passende Partner finden, Pilotprojekte im Betrieb umsetzen! In diesem Rhythmus unterstützen wir die Gestaltung der Region Kassel mit tregks. Stehen Sie vor Transformationsherausforderungen, haben Sie einen Use Case oder einfach Interesse am Transformationsnetzwerk Region Kassel? Melden Sie sich und machen Sie mit uns Transformation zur regionalen Gemeinschaftsaufgabe.

tregks: Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
Marceline Gregor | Tel. 0561 70733-51
info@wfg-kassel.de



Grünes Licht für die nächste Förderphase.

Unsere Region steckt voller Energie.

Setzen Sie auf unsere regionale Nähe und auf die positive Energie aus regenerativen Quellen.

www.EAM.de
Tel. 0561 9331-9331



Positive Energie aus der Mitte



Theorie & Praxis im SolarCamp

Der Kasseler Verein SoLocal Energy organisiert die 4. Runde.

Die wichtigsten Basics der PV-Montage, von Dachkonstruktion bis Elektrotechnik lernen die Teilnehmenden in einem bewährten Mix aus Theorie und Praxis. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, das Gelernte in einem Mini-Praktikum auf einer Solar-Baustelle gleich in die Tat um zu setzen. Das Besondere an dem Format: Frauen, Lesben, inter, non-binäre und trans Menschen sind unter sich und können eigene Erfahrungen in einem sonst männerlastigen Bereich sammeln.



SolarCamp 2026
29.6. bis 4.7.2026
www.solocal-energy.de/solarcamp



Wissen für Betriebe mit KI sichern

Das ItF Institut Kassel führt ein neues Bundesprojekt durch, das Erfahrungswissen von ausscheidenden Mitarbeitenden für die Zukunft sichert und die Vielfalt im Arbeitsalltag über die Generationen hinweg stärkt.



Wissen weitergeben – aber einfach! Wie Handwerksbetriebe Erfahrung und Know-how mit KI und klugen Abläufen sichern können.

Gehen die „Babyboomer“ in den kommenden Jahren in Rente, droht vielen Betrieben ein großer Wissensverlust. Gerade in den vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Region steckt jahrzehntelange Erfahrung in den Köpfen dieser Mitarbeitenden – und dieses implizite Wissen ist im Regelfall nicht in Handbüchern oder anderen Formaten dokumentiert, auf die jüngere Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen könnten. An dieser Stelle setzt das neue Bundesprojekt IWADIKa an: „Intergenerationaler Wissenstransfer und Ansätze zur Diversitätsförderung in KMU durch KI“ unterstützt Unternehmen dabei, dieses Erfahrungswissen der ausscheidenden Mitarbeitenden zukunftsfest zu machen und zugleich Vielfalt im Arbeitsalltag zu stärken.

Barrierearm, schnell auffindbar und betriebsspezifisch

Im Mittelpunkt steht ein KI-gestütztes Wissensmanagementsystem, das Fach- und Teamgespräche mitschneidet, auswertet und in eine verständliche Struktur bringt – ohne langen Dokumentationsaufwand am Schreibtisch. Was bisher oft nebenbei oder gar nicht festgehalten wurde, soll künftig barrierearm, schnell auffindbar und betriebsspezifisch verfügbar sein. Davon profitieren insbesondere Mitarbeitende mit Migrationserfahrung, Beschäftigte nach längeren Familienzeiten oder Quereinsteigende sowie auch die jungen Generationen aus Familienbetrieben, die nun die Geschäftsleitung übernehmen wollen. Wer neu dazukommt, soll leichter Anschluss an das vorhandene Wissen im Betrieb finden.

Kostenfreie Teilnahme möglich

Über die Technik hinaus begreift sich IWADIKa auch als ein Kulturprojekt. Gemeinsam mit Sozialpartnern, Betriebsräten und Verbänden entwickelt das Projekt-Team Workshops, Tandem-Programme zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten sowie Formate zur Stärkung interkultureller Kompetenzen in der täglichen Zusammenarbeit. Ergänzend entstehen praxisnahe Materialien – von Leitfäden über Checklisten bis hin zu Online-Lernmodulen – die später kostenfrei zur Verfügung stehen und sich in den Betriebsalltag integrieren lassen. Projektstart war am 1. Dezember 2025, die Laufzeit beträgt zwei Jahre. KMU aus Kassel und der Region, die Interesse haben, ihre Wissenskultur gemeinsam mit dem Projektteam weiterzuentwickeln, können sich ab sofort melden – es entstehen keine Teilnahmegebühren.

Das Projekt IWADIKa

„Intergenerationaler Wissenstransfer und Ansätze zur Diversitätsförderung in KMU durch KI-gestützte Ansätze“. Dafür steht das Kürzel IWADIKa. Das zentrale Projektziel ist die modellhafte Konzeptionierung eines KI-gestützten Wissensmanagementsystems, das kosteneffizient, DSGVO-konform und langfristig auf viele KMU übertragbar ist. Weil es angesichts des demografischen Wandels und der Digitalisierung immer wichtiger wird, Wissen systematisch zu erfassen und zu sichern, soll das Projekt den intergenerationalen Wissenstransfer sicherstellen und gleichzeitig die Diversität in den Betrieben fördern. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union fördern das Projekt Rahmen des Programms „Wandel der Arbeit“ über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

Kontakt:
ItF Institut Kassel
Wilhelmshöher Allee 164 | 34119 Kassel
Tel. 0561 3160049
info@itf-kassel.de | www.itf-kassel.de



Gefördert durch:



BIO, REGIONAL ODER BEIDES?

Trotz hoher Komplexität gibt es gute Alternativen



Es ist nicht alles Bio, wo Bio draufsteht“, verkündet Tante Edith beim Sonntagskaffee mit einer Mischung aus Skepsis und Genugtuung, die nur Verwandte bei Familienfesten beherrschen. Was sie uns damit sagen will, bleibt meist im Ungefähren. Aber eines ist klar – die Frage, wie wir uns „richtig“ ernähren und welche Lebensmittel wir dafür einkaufen sollen, ist eben nicht einfach.

Bio-Siegel: Fluch oder Segen?

Nehmen wir „Bio“-Produkte, also jene, die nach Prinzipien des ökologischen Landbaus wirtschaften. Bio-Produkte stehen für eine geringere Umweltbelastung, bessere Bodenqualität und mehr Artenvielfalt. Die Spannbreite reicht von der EU-Bio-Zertifizierung bis zu zertifizierten Produkten von Öko-Verbänden wie Bioland, Naturland oder Demeter mit strengeren Auflagen. Dazwischen tummeln sich dutzende weitere Labels. Ein Dschungel, in dem selbst engagierte Konsument:innen den Überblick verlieren. Die gute Nachricht ist, Bio ist nicht mehr exklusiv jenen vorbehalten, die es sich leisten können. Bioland- und Naturland-Produkte gibt es längst beim Discounter. Wenn mehr Menschen mehr Bio-Produkte kaufen, wird auch immer mehr Fläche ökologisch bewirtschaftet. Die Kehrseite ist zunehmender Preisdruck: Wenn Bio-Gurken im Discounter billiger sein müssen als beim Bio-Bauern um die Ecke, entsteht ein Wettbewerb, der auf Effizienz setzt. Große Bio-Betriebe mit industriellen Strukturen verdrängen kleinere. Dabei liegt der Selbstversorgungsgrad bei Gemüse ohnehin nur bei 36 %, bei Obst bei 20 % – den Großteil importieren wir.

Regional und saisonal: Die bessere Wahl?

Über Bio-Siegel hinaus lohnt sich der Blick auf regionale und saisonale Produkte – auch wenn das neue Fragen aufwirft. Was bedeutet „regional“ überhaupt? Der Begriff ist nicht geschützt, die Definitionen schwanken: direktes Umland, Bundesland oder ein Umkreis von 150

bis 250 Kilometern. Je näher, desto besser. Kürzere Transportwege schonen beispielsweise das Klima. Fündig wird man auf dem Wochenmarkt. Hier kann man mit den Produzierenden direkt ins Gespräch kommen und offene Fragen diskutieren. Regionale Produktion bedeutet aber auch, dass wir mehr saisonale Produkte einkaufen müssen, und das fordert mehr Konsequenz. Im Winter keine Tomaten oder Erdbeeren, dafür Wirsing, Rosenkohl und Äpfel. Ein Abo einer Bio-Kiste oder die Mitgliedschaft bei einer solidarischen Landwirtschaft nehmen einem hier Entscheidungen ab. Für den Einkauf im Supermarkt bieten Saisonkalender oder Labels wie „Gutes aus Hessen“ Orientierung, ersetzen aber nicht die eigene Auseinandersetzung damit, was auf unseren Tellern landet und woher es kommt. Am Ende hat Tante Edith vielleicht doch recht: Es ist und bleibt kompliziert. Aber das darf kein Grund sein, nichts zu tun. Die perfekte Lösung gibt es vielleicht nicht, bessere Alternativen schon. Der Aufwand lohnt sich: Mit bewussten Konsumententscheidungen für „bio, regional und saisonal“ stärken wir regionale Betriebe und fördern Artenvielfalt und Klimaschutz.

Einkaufshilfe für saisonales Obst und Gemüse

Der BZfE-Saisonkalender gibt Orientierung, wann welche Obst- und Gemüsearten klassischerweise geerntet werden, also „Saison haben“.



Regionale Lebensmittel gezielt suchen und finden

Mit Hilfe der REGIOapp können Sie jederzeit, überall, ganz bequem eine Umkreissuche nach regionalen Lebensmitteln und regionalem Essen starten.



Das gute Gefühl: Energie vom eigenen Dach

Minimieren Sie Ihre Energiekosten

Hand in Hand mit uns als Fachbetrieb für Ihre PV-Anlage. Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein. Sprechen Sie mit uns!



ÖkoTronik GmbH & Co. KG
Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de

www.oekotronik.de

www.oekotronik.de

Technik von morgen mitgestalten!

Beruflich durchstarten, Wissen vertiefen und Zukunft gestalten – mit der Fachschule für Technik Kassel machen Fachkräfte praxisnahe Weiterbildung zu ihrem Karriereschlüssel.



**IHRE ZUKUNFT IN DER
TECHNIKBRANCHE
BEGINNT HIER**

Digitalisierung, Automatisierung, nachhaltige Produktion, Künstliche Intelligenz – unsere Industrie verändert sich rasant. Wer diesen Wandel gestalten und vorangehen will, braucht aktuelles Wissen und praxisnahe Qualifikationen. Die Fachschule für Technik Kassel e.V. (FTK) bietet genau das: Weiterbildung, die mit der Praxis geht und Fachkräfte gezielt auf neue Herausforderungen vorbereitet. Ob Geprüfter Industriemeister, Logistikmeister oder Technischer Betriebswirt – die FTK bietet bewährte Wege für den beruflichen Aufstieg. Die Kombination aus Theorie, Praxis und engem Austausch mit regionalen Unternehmen ist das Herzstück des FTK-Konzepts. Auch neue Formate wie der viermonatige Turbo-Kurs zum Industriemeister Metall gehören zum Weiterbildungsangebot.

Mit Turbo zum Industriemeister Metall
1.7. bis 18.11.2026

Kompakt und schnell zum Ziel. Mit hoher Unterrichtsqualität und mehrfach erfolgreich durchgeführt. Vereinbaren Sie jetzt Ihr Beratungsgespräch und starten Sie in Ihre berufliche Zukunft.

Fachschule für Technik Kassel e.V.
Gobietstraße 13 | 34123 Kassel
Tel. 0561 - 58 50 76 | WhatsApp: 0176 - 34 64 96 14
info@ftk-kassel.de | www.ftk-kassel.de

Transformation voranbringen

Im SDG+ Lab der Universität Kassel arbeiten Menschen gemeinsam an einer alternativen Wirtschaft.

Transformationen in Arbeit und Wirtschaft“ steht im dritten Themenjahr im SDG+ Lab auf der Agenda – gemeinsam mit Forschenden, Studierenden und engagierten Menschen, die auf der Suche nach alternativen Arbeits-, Produktions- sowie Nutzungslogiken sind. Das Modul „Experimentale“ erprobt, wie diese in unserer Region konkret aussehen können. Eine nachhaltige Veränderung bedarf vielseitiger Ansätze abseits des reinen Konsums, denn es gilt, bereits die Gestaltung von Produkten und Prozessen neu zu denken. Vielfältiges Wissen und viele Initiativen existieren in der Region bereits. Vernetzungsformate machen sichtbar, was an der Universität und im Raum Kassel bereits zu Wertschöpfung, Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Wirtschaften geforscht, gelehrt und diskutiert wird. Bürger:innen können anschließend selbst Teil dieses Experimentier- und Arbeitsprozesses werden.



Johann Taillebois

Konkretes Handlungswissen erschließen

Vom Wollspaziergang, bei dem ein Schäfer über Tierhaltung und den Einfluss von Schafen auf die Landschaft berichtet über Veranstaltungen zum kollektiven Arbeiten bis hin zum Reparieren mit 3D-Druckverfahren reichen die vielfältigen Themen. Was bedeutet es, ohne klassische Chefs zu arbeiten? Wie lassen sich Ideen von Stadt, Zusammenleben und Umwelt spielerisch entwickeln? Wie lassen sich Produktionsprozesse gemeinschaftlich organisieren? Welche Rolle spielen neue, biobasierte Materialien? Und wie kann aus vermeintlichem Abfall wieder ein Rohstoff werden? Bei diesen Formaten entsteht über Austausch hinaus auch konkretes Handlungswissen. Und: Sind lokale Akteur:innen gut vernetzt, steigt auch die Widerstandsfähigkeit einer Region gegenüber globalen Krisen und brüchigen Lieferketten.

Informationen und Termine: www.sdgpluslab.de/veranstaltungen



**Tagungs- und Eventräume
im Science Park Kassel**

Jetzt informieren!

Die Uni lädt ein

Leben im KI-Zeitalter und Wissenschaft zum Anfassen: Campusfest am 21. Mai



Cindy Neo

Der Podcaster Fritz Espenlaub schaut in seinem Hauptvortrag auf die Welt nach der KI-Revolution.

Die Universität Kassel lädt die Stadt ein. Am Donnerstag, 21. Mai 2026, öffnet sich der Campus am Holländischen Platz wieder als Ort für Neugier, Austausch und neue Perspektiven. Beim Campusfest verbinden sich Forschung, Musik und sommerliches Stadtleben zu einem vielfältigen Programm für ein breites Publikum. Hauptredner ist der KI-Experte Fritz Espenlaub.

Ein Campus im Dialog

„Mit dem Campusfest öffnen wir die Universität für die Stadt“, sagt Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement. „Wir wollen zeigen, wie Forschung entsteht, welche Fragen uns bewegen und warum Wissenschaft dann besonders wirksam ist, wenn sie im Austausch mit der Gesellschaft steht.“ Das Fest richtet sich an Familien, Studierende, Berufstätige und alle, die Interesse an Themen haben, die Alltag und Zukunft prägen. Zahlreiche Programmpunkte und Stände geben Einblicke in die Vielfalt von Forschung und Lehre an der Universität Kassel. Workshops, Mitmachangebote, Kurzvorträge und Führungen machen wissenschaftliche Themen anschaulich und zugänglich. Musik, unterschiedliche Formate und Orte für Austausch und Begegnung prägen die

entspannte frühlommerliche Atmosphäre des Campusfests. Bei der letzten Auflage 2024 nutzten rund 8.000 Besucherinnen und Besucher diese Gelegenheit, Wissenschaft jenseits klassischer Formate zu erleben.

Fritz Espenlaub ordnet den KI-Wandel ein

Zu den inhaltlichen Höhepunkten des Campusfests zählt der Vortrag des Journalisten und Podcasters Fritz Espenlaub. Wenn dieser über KI spricht, geht es selten nur um Technik. Im Mittelpunkt stehen für ihn die

Auswirkungen digitaler Technologien auf Denken, Arbeiten und gesellschaftliches Miteinander. In seinem Vortrag skizziert er Wege, wie wir alle im anbrechenden KI-Zeitalter handlungsfähig und erfolgreich bleiben. Espenlaub ist Host des ARD-„KI-Podcasts“ sowie Co-Autor und Moderator der Deutschlandfunk-Reihe „Die Peter-Thiel-Story“. Im Gespräch mit dem Universitätsmagazin publik betont Espenlaub, in der neuen Welt sei weniger technisches Detailwissen entscheidend als die Fähigkeit, handlungsfähig zu bleiben: „Ich lerne, wie ich Probleme löse, wie ich mich weiterentwickle, wie ich mir immer neue Skills aneigne. Die wichtigste Fähigkeit ist: Meinen Lebensentwurf immer wieder anpassen zu können.“ Das Campusfest der Universität Kassel greift diesen Anspruch auf. Es bringt wissenschaftliche Fragestellungen, gesellschaftliche Perspektiven und persönliche Erfahrungen zusammen und zeigt, wie Universität und Stadt in einen offenen Austausch treten können. Wer zuhören, mitdiskutieren oder einfach die besondere Atmosphäre eines lebendigen Campusfests genießen möchte, ist eingeladen, die Uni Kassel am 21. Mai neu zu erleben.

Campusfest an der Universität Kassel

**21. Mai, 15 bis 22 Uhr
Campus Holländischer Platz**

Das vollständige Programm mit allen Angeboten und Zeiten finden Sie bald unter:
www.uni-kassel.de/go/campusfest



Bei der Auflage 2022 sorgten die Decent Romantics für gute Stimmung.

Raus aus dem Kopf

Im Kasseler Malort ist Platz für Neugierde und Spiel. Hier lehren Körper, Geist und Pinsel was in uns steckt: stille Begeisterung und Selbstwirksamkeit.



Der Malort Kassel bietet Platz für Entfaltung und Kreativität.

Mit einer enormen Geschwindigkeit eilt die Straßenbahn ihre Schienen entlang, um eine Verspätung aufzuholen. Sie ist proppevoll. Kinder, die sich an ihre Eltern klammern, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren, während ein Mann mittleren Alters, der sich energisch an einer Stange festkrallt, genervt telefoniert. Kassels Trubel, eingeeengt in den kleinen Raum der voll besetzten Straßenbahn. Ein erleichterter Seufzer von denen, die an der nächsten Haltestelle aussteigen können. Ein kurzer Augenblick, schon ist die Bahn und darin alle Mitreisenden wie durch einen Zauber verschwunden.

Ein geschützter Raum für die Seele

Zwischen den prunkvollen Altbauten auf der Kasseler Goethestraße, steht ein Haus mit einem kleinen unauffälligen Klingelschild. In ihm, versteckt im zweiten Stock, befindet sich ein Raum, wie kein anderer. Noch stehen die großen Fenster offen und lassen die kalte Frühjahrsluft hinein, doch schon bald verschließt sie Johannes Wettengel und aus dem luftig hellen Raum wird ein großer Quader, voller Farbleckse. Jede einzelne Wand dient als Malunterlage. In der Mitte des Raums liegen in einer langen Reihe auf einem Paletten-tisch 18 Tiegel, gefüllt mit bunten Farben, die einen sonderbaren Duft, der an Marzipan erinnert, ausstrahlen. „Die Farben werden auf der Basis von Kartoffelmehl hergestellt“, erklärt Johannes Wettengel. Alles hier strahlt eine eigentümliche Ruhe aus. Ein Kontrast zur hektischen Außenwelt.

Wer hier hinkommt, hat sich entschieden ein Abenteuer zu wagen. Keine Probestunde, kein Hineinschauen, kein Vergleich. Menschen, die in den Malort kommen, vereinbaren mit Johannes Wettengel mindestens für ein Jahr am Malspiel teilzunehmen. Jede Woche aufs Neue, immer zur gleichen Zeit mit den gleichen Personen: „Das ist wie ein Ritual. Denn wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Wenn wir etwas verändern wollen, braucht es Zeit und Raum. Niemand lernt von heute auf Morgen Klavierspielen, niemand kann von heute auf Morgen das Besondere des Malspiels erfahren.“

„Das Malspiel fördert Selbstwirksamkeit“

Das Konzept, eine Entdeckung des in Kassel geborenen Pädagogen Arno Stern, ist frei von Vorgaben aber nicht ohne Spielregeln: Jede Person malt, was ihr in den Sinn kommt. Ohne Wertung, ohne Eingriff von außen. „Der Körper weiß, was du malen willst. Das passiert ganz von allein“, erklärt Johannes Wettengel. Kinder wie Erwachsene kommen hier gemeinsam hin, malen, ohne sich zu vergleichen: „Wichtig ist, dass wir nichts bewerten. Auch wenn ein Kind fragt, ob das schön ist, was es gemalt hat. Das fiel mir am Anfang schwer. Stattdessen antworte ich zum Beispiel: Ich sehe, dass du dich freust. Ich freue mich mit dir! Wir alle werden von klein auf beurteilt. Wenn ein Kind hört ‚Das hast du gut gemacht‘, malt es das, was die Erwachsenen sehen wollen. Natürlich, denn es möchte wieder gelobt werden. Das bedeutet aber, dass letztendlich das Kind etwas vorspielt. Das ist Kalkül, da ist keine Kreativität mehr drin, deswegen werte ich hier nicht.“

Alle Spielregeln basieren auf Erfahrungen, die Arno Stern in weit über siebzig Jahren Malort gesammelt hat. Akribisch und wissenschaftlich gestützt hat er erforscht, was passiert wenn Menschen malen, ohne dass ihre Werke gewertet werden. Seine Beobachtung: Weltweit malen Menschen unabhängig von Herkunft und Bildung ähnliche Dinge, archetypische Strukturen, bildhaftes und Muster. Diese auffälligen Wiederholungen und Muster folgen Entwicklungen und Gesetzmäßigkeiten die Arno Stern „Formulation“ nennt: „Es gibt typische Dinge, die wir alle in Spuren hinterlassen, die tauchen immer wieder auf und doch malt jeder Mensch seine eigene Spur. Das Schöne ist, dass wir an Orten wie diesen mit anderen Menschen verbunden fühlen können, obwohl jeder an seinem eigenen Bild malt. Niemand spricht darüber, was da entsteht. Um das Bild an sich geht es tatsächlich nicht. Es entstehen Spuren. Unbedacht, unbekannt und unbewusst. Wir nehmen Kontakt zu unserem Körper, unseren Körperzellen auf und kommen raus aus dem Kopf.“ Für Johannes Wettengel ist das ein erhabener Moment: „Das Malspiel ist keine Therapie, aber wie Arno Stern sagte, glaube ich auch, dass es eine Therapie vielleicht vorbeugen kann. Es hat etwas sehr Selbstwirksames.“ Jede einzelne Spur wird datiert, mit Namen versehen und archiviert. Keines der Bilder verlässt den Raum. Eine wichtige Vereinbarung zwischen Teilnehmenden und Johannes Wettengel, denn: „Wir selbst sind unsere größten Kritiker. Warum will ich ein Bild mit nach Hause nehmen? Um es zu bewerten. Ist es schön? Ist es hässlich? Ich habe in den letzten zehn Jahren mehrere Tausend Bilder gesammelt. Bisher hat niemand seine Bilder wieder sehen wollen.“

„Wir lernen mit Begeisterung!“

Malen kann jeder: Darin ist sich Johannes Wettengel sicher: „Wer als Kind gesagt bekommen, hat er könne nicht malen, ist selbstverständlich zunächst unsicher, aber wenn man für sich malt, aus Freude an der Tätigkeit heraus passiert etwas ganz Besonderes: Wir malen mit Begeisterung. Und Begeisterung, darin ist sich die Wissenschaft inzwischen sicher, braucht unser Gehirn, um zu lernen!“ Im Malspiel geht es nicht um Gewinnen oder Verlieren. Es ist ein Spiel, dass Neugierde, Fantasie und Kreativität anregt. Es ist ein geschützter Ort, an dem unterschiedliche Menschen zusammenkommen, um ohne Wertung achtsam den Moment des Malens zu zelebrieren. „Seit ich den Malort betreibe, bin ich auch in meinem Hauptjob als Architekt mit viel größerer Begeisterung dabei. Der Malort hat mich eine spielerische Leichtigkeit gelehrt, für die ich nur dankbar sein kann. Das Malspiel ist für alle da, doch es braucht Offenheit und Neugierde, sich darauf einzulassen. Es wird Menschen die Chance gegeben, sich frei und unbelastet zu fühlen, wie es sonst in unserer Gesellschaft nur noch schwer möglich ist.“

Text: Johanna Groß



Johannes Wettengel begleitet jedes Malspiel.



Guck mal! Das ist ein StadtZeit Video 😊

09:51 ✓

Max

Echt? 😊 11:30

Das StadtZeit Kassel Magazin macht Videos? 🤔 11:30

Ja genau!

Individuelle Videoproduktionen vom StadtZeit Kassel Magazin

Mein Name ist Linda Limmeroth und ich bin Teil des StadtZeit-Kassel-Teams. Ich freue mich sehr für den Bereich der Videoproduktion verantwortlich zu sein – gemeinsam möchten wir zeigen, dass die StadtZeit auch digital bewegt! Verknüpft mit unserer redaktionellen Arbeit realisieren wir Videoproduktionen für Kundinnen und Kunden aus ganz unterschiedlichen Bereichen – für Unternehmen, Initiativen, Veranstaltungen, Personen und Projekte mit besonderen Ideen. Ob für Social Media, Youtube oder als Imagefilm: Gemeinsam entwickeln wir individuelle Videokonzepte, die zu Ihrem Projekt passen. Wir sind offen für verschiedenste Themen, Formate und Stile – vom kurzen Clip, über Video-Anzeigen bis zum ausführlichen Porträt. Über die Technik hinaus ist für uns vor Allem die Geschichte dahinter wichtig: wer Sie sind, wofür Ihr Projekt steht und was Sie wirkungsvoll in die Öffentlichkeit tragen möchten. Und das alles natürlich auch Crossmedial – denn StadtZeit vereint Print und digital! Sie haben ein spannendes Projekt und möchten es in bewegten Bildern präsentieren? Dann sprechen Sie uns an – ich freue mich darauf, Ihre Ideen kennenzulernen.

Ihre Ansprechperson für Alles rund ums Video

Vom Medienkunst-Studium bis zum Set habe ich viele verschiedene Bereiche des Filmemachens kennengelernt und freue mich darauf, Ihre Ideen bestmöglich umzusetzen.

Kontakt: Linda Limmeroth
Tel. 0561-816 96 282 | limmeroth@stadtzeit-kassel.de



Kulturzelt Wolfhagen

Fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region.

Seit Mitte der 1990er-Jahre bringt das Kulturzelt-Team nationale und internationale Stars aus Musik, Kabarett und Comedy auf die Bühne.

Im idyllischen Festival im Stadtpark Teichwiesen begeistern die Künstler bis zu 2200 Zuschauer im Palastzelt, das mit seinem unvergleichlichen Charme, einem schönen Biergarten und feiner Kulinarik alle Sinne verführt.

Das Programm des 2026er-Kulturzelts besticht mit Top-Acts aus Rock, Pop, Soul, Schlager, Comedy und Kabarett, selbst die Kinder kommen mit Heavysaurus nicht zu kurz, was es zu einem bunt gemischten Festival macht.



Kulturzelt Wolfhagen
2. bis 13.6.2026 | Stadtpark Teichwiesen
www.kulturzelt-wolfhagen.de

Sa. 18.04.2026 | 19:30 Uhr
Lohfelden, Bürgerhaus

»Mein persönlicher Geheimtipp!«
(Frauke Stehl)



Les Founambules

Tickets: www.reservix.de
Infos: www.fraukestehl.de

BESSER ENDLICH

Eine Kolumne von Dr. Dirk Pörschmann

Wo möchten Sie sterben?

Wir können uns weder den Zeitpunkt unserer Geburt noch den unseres Sterbens aussuchen. Es sei denn, wir entscheiden uns für eine Selbsttötung, was jedoch im Vergleich zu rund einer Million Toten in Deutschland pro Jahr nur sehr wenige Menschen tun. Auf den Sterbeort können wir mehr Einfluss nehmen als auf den Zeitpunkt, wobei auch die Unorte des Sterbens vielfältig sind. Menschen sterben einen plötzlichen Tod im Straßenverkehr oder durch andere Unfälle, die sich niemand wünscht oder auch nur erahnen möchte. Menschen sterben durch Gewalt in kriegerischen Auseinandersetzungen oder sie verlieren ihr Leben in Naturkatastrophen. Der plötzliche Tod bietet fast nie die Möglichkeit eines Abschieds, und dies ist für Sterbende wie auch für die in Trauer Weiterlebenden ein schweres Schicksal.

Was wünschen sich Menschen für ihr Sterben? Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, zu einer Erkenntnis zu gelangen: Entweder ich schließe vom Allgemeinen zum Speziellen, also von einer Mehrheit auf mich, oder ich beginne bei mir und schaue danach, wie es sich mit den meisten anderen verhält. Mein persönliches Denken sympathisiert besonders bei existenziellen Fragen mit der induktiven Methode, sodass ich mich zuerst selbst fragen muss: Wo möchte ich sterben?

Ich lebe in und mit meinem Körper. Ich trage Kleidung als ‚zweite Haut‘, und ich sichere mich beziehungsweise meinen Körper vor den Einflüssen des Wetters und anderer Unannehmlichkeiten oder Gefahren, indem ich mir ein Heim schaffe. Mein Zuhause ist der Ort, an dem ich mich geborgen und sicher fühlen möchte und darf. Mein Zuhause ist mir vertraut. Hier kenne ich jeden Winkel und jedes Geräusch, hier erhole ich mich, hier ruhe ich mich aus von der Welt. Reale und mediale Fenster verbinden mich mit ihr, aber körperlich bin ich von ihr getrennt.

Fremde Orte haben ihren Reiz, doch braucht es Kraft, Mut und Vertrauen, sie aufzusuchen. Ich möchte nicht in der Fremde sterben. Ich möchte zu Hause sterben, und das verwundert Sie als Leser:in meiner Kolumne sicherlich nicht, denn jeder Zweite hat diesen Wunsch. Das hat auch die repräsentative Umfrage des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) aus dem Jahr 2022 wieder bestätigt. Nur drei Prozent möchten im Krankenhaus sterben und sogar nur ein Prozent in einem Alten- oder Pflegeheim. 21 Prozent präferieren eine Einrichtung der Sterbebetreuung, und ein Viertel der Befragten haben bisher keine Entscheidung für sich treffen können. Fakt ist aber, dass knapp die Hälfte aller Deutschen in einem Krankenhaus stirbt. Immerhin ein Drittel erlebt das Sterben zu Hause.

Haben Sie bereits darüber nachgedacht? Haben Sie eine Entscheidung für sich getroffen? Ich würde mich freuen, wenn Sie uns diese über feedback@sepulkralmuseum.de mitteilen würden.

Leben Sie wohl!
Ihr Dirk Pörschmann

Advertorial

Zwischen Natur und Kunsterleben

Wie nehmen wir Natur heute wahr – und welche Rolle spielt Kunst dabei? Der BBK Kassel bringt mit der Ausstellung „natürlich“ und der Kunstmesse diese Fragen in den öffentlichen Raum. Die Ausstellung „natürlich“ und die Kunstmesse Kassel 2026 laden dazu ein, diesen Fragen nachzugehen: reflektierend im Ausstellungsraum, lebendig im direkten Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern.

Die Ausstellung „natürlich“

Natürlich Natur!? Keine Frage oder vielleicht doch? Bei industriell gefertigten Lebensmitteln, genetischen und technologischen Eingriffen in unsere Nahrungsmittelkette ist diese Selbstverständlichkeit eher Verunsicherung gewichen.

Je mehr umweltzerstörerische Tendenzen sichtbar werden, umso mehr wird „Natur“ zum Sehnsuchtsort. Die Schönheit von Pflanzen, Tierwelt und Landschaft, ihre Formen und Farben haben Künstler:innen schon immer fasziniert.

Beobachtung, Analyse und Zustandsermittlung vorgefundener Formen und Prozesse in der Natur sind Ausgangspunkt für die künstlerische Aneignung und spiegeln das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt wider.

In den malerischen und zeichnerischen Positionen sowie in den skulpturalen und installativen Arbeiten der Künstler:innen der Ausstellung „natürlich“ (387) werden eigene Naturerfahrung sowie weltanschauliche und gesellschaftliche Fragestellungen zur Diskussion gestellt.

Eröffnung: 27.3.2026, 18 Uhr

Einführung Anne-Kathrin Auel, M.A.

Dauer: 28.3. bis 19.4.2026, täglich 14 bis 18 Uhr

Artist Talk: 19.4.2026, 14:30 Uhr, Moderation: Anne-Kathrin Auel



Offene Werkstatt

mit Mareike Steffens & Franziska Ullrich

Der Workshop lädt dazu ein, eine Verbindung zwischen Kunstwerken im Außen und den inneren Erfahrungswelten zu erforschen. Für Körper-, Stimm- und Bewegungsforscher:innen zwischen 14-150 Jahren. Ort: Kulturbahnhof Südflügel

Anmeldung: mareikesteffens@aol.com

www.387qm-kunst.de

387



Die Kunstmesse Kassel 2026

Im September veranstaltet der BBK Kassel die 6. Kunstmesse Kassel. Kunstschaaffende, nicht nur aus der nordhessischen Region, sondern aus ganz Hessen und darüber hinaus werden präsent sein.

Ihr Format einer Produzentenmesse bietet eine direkte Marktpresenz der Kunst und ermöglicht den Besuchern über opulente optische Eindrücke hinaus eine authentische und vielfältige Kunstkaufenerfahrung. Diese trägt zur Stärkung der gesamten Kasseler und nordhessischen Kunstlandschaft bei und ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Kunstschaaffenden und Publikum – ohne Zwischenhandel, der in traditionellen Galerien oftmals eine große Barriere darstellt. Informationsstände, Führungen über die Messe, informative und unterhaltsame Gespräche – „Messeplausch“ – an allen Messtagen bieten die Kunstmesse Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm.

Kunstmesse Kassel

18. bis 20. September 2026

documenta Halle

www.kunstmesse-kassel.de



Kunstobjekte, großflächige Malerei und viele weitere Facetten: Das Spektrum bei der Kunstmesse Kassel ist groß.

Eine Bücherwelt zum Entdecken

Die »LESEREI«, ein neuer Ort in der GRIMMWELT, lädt zum Stöbern, Schmökern und Entdecken ein.

Ob Literatur rund um die Brüder Grimm, Märchenklassiker, spannende Neuerscheinungen oder liebevoll gestaltete Bilderbücher – hier steckt in jedem Regal ein Stück Magie. Auch Themen aus den Sonderausstellungen finden ihren Platz, ebenso wie Buchempfehlungen von Kasseler Schulklassen. Während der regulären Öffnungszeiten des Hauses ist die »LESEREI« frei zugänglich und hält jede Menge Bücher für alle großen und kleinen Bücherfans bereit.



GRIMMWELT Kassel, Nikolaus Frank

Vorlesestunde mit den „Omas gegen Rechts“:
12. März 2026, 15 bis 16.30 Uhr, Teilnahme kostenfrei
Weitere Termine: Samstags 11. April, 9. Mai, 13. Juni von 13 bis 15 Uhr

40 Jahre Arolser Barock-Festspiele

Am Himmelfahrtswochenende wird Bad Arolsen unter dem Motto „Zyklen“ zum Hotspot für Originalklang und historische Musikkultur.

Unter der künstlerischen Leitung von Dorothee Oberlinger präsentieren Ensembles wie Das Neue Orchester und Vespres d'Arnad außergewöhnliche Programme. Von Bach-Kantaten und Florentiner Karnevalsliedern bis zu spanischen Klangwelten spannt sich ein großer dramaturgischer Bogen. Höhepunkt ist das Abschlussprogramm „INVISIBILI“ mit Countertenor Xavier Sabata, bevor ein Feuerwerk vor dem Schloss das Jubiläum krönt. Ergänzt wird das Festival durch ein Rahmenprogramm mit Führungen, Musikkabarett und Barocksonntag.



Moy Zirkus

13. bis 17. Mai 2026
Infos und Karten: Touristik-Service Bad Arolsen | Tel.: 05691 801-233
ReserviX-Vorverkaufsstellen und online als print@home-Ticket
www.arolser-barockfestspiele.de

Humor-Highlight

LES FOUNAMBULES „THE COME-BACK“ in Lohfelden.



Das komische Duo erobert nach langer Auszeit wieder die Bühne. Zur Freude ihrer Fans brauchen die beiden Ausnahmekünstler so gut wie keinen Text. Mimik und Gestik gehen als hochdosierter Humorcocktail sofort ins Blut. Man kann nicht anders, als die beiden begnadeten Komiker ins Herz zu schließen und ihren Geschichten lustvoll zu folgen. Jean-Louis Danvoye und Joseph Collard haben bereits viele

Nachwuchstalente geschult, gefördert und maßgeblich auf dem Weg zur Karriere begleitet. Eine der bekanntesten ist Frieda Braun.

Les Founambules „Mein persönlicher Geheimtipp“ (Frauke Stehl)
Samstag, 18.4.2026, 19:30 Uhr
Bürgerhaus Lohfelden

Terminübersicht März/April

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: Glorreich Versieben
Sonntag, 8.3.2026, 18 Uhr | Bürgerhaus Lohfelden

Max Uthoff: uns.ich.er (Kassel Premiere!)
Mittwoch, 25.3.2026, 19:30 Uhr | Anthroposophisches Zentrum Kassel

Frieda Braun: Auf ganzer Linie
Freitag, 27.3.2026 | Bürgerhaus Gudensberg

Christoph Sieber: Weitermachen
Donnerstag, 16.4.2026 | Bürgerhaus Gudensberg

Advertorial

Wenn Räume lebendig werden

Offene Begegnung, selbstbestimmtes Lernen, individuelle Entwicklung: Seit 15 Jahren schafft die WELL being Stiftung mit sozialen und kulturellen Projekten Räume für Kinder, Jugendliche und Familien – Orte, an denen Teilhabe entsteht und Potenziale wachsen.



Künstlerin Birgit Emser (rechts), Sozialpädagoge Michael Neuner (links) und Theaterregisseur Tobias Krechel (Mitte): Sie verantworten die vielfältigen Aktivitäten der WELL being Stiftung.

Stell dir vor, du betrittst einen Raum – und plötzlich traust du dir etwas zu, das du vorher nicht für möglich gehalten hättest.

Genau das passiert in der UK14 in Kassel. Schülerinnen und Schüler stehen im Scheinwerferlicht. Ihr Herz klopft. Sie holen tief Luft – und dann geht es los. Das Publikum hört zu. Wirklich zu. In diesem Moment wächst etwas in den Kindern, das kein Schulbuch der Welt erklären kann: das Gefühl, dass die eigene Stimme zählt. Solche Momente entstehen nicht von alleine. Sie brauchen Menschen, die daran glauben, dass in jedem Kind und jedem Jugendlichen etwas steckt, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Und sie brauchen Orte, an denen das möglich ist.

Was Kinder wirklich brauchen

Genau darum geht es der WELL being Stiftung. Seit 15 Jahren – gegründet 2011 in Kassel – schafft sie in Nordhessen Räume, in denen Kinder, Jugendliche und Familien genau das erleben können. „Uns ging es von Anfang an darum, Orte zu schaffen, an denen junge Menschen sich ausprobieren und

ihre Fähigkeiten entfalten können“, sagen Kirstin Homburg-Kleinkauf und Uwe Kleinkauf, die Mitbegründer der Stiftung. „Langfristig – und immer nah an den Menschen.“

Eine Bühne, die mehr ist, als eine Bühne

Beim Nordhessischen Schultheaterzentrum, das die Stiftung seit 2019 fördert, proben Schulklassen ihre Stücke. Sie tanzen, spielen, streiten auf der Bühne – und verhandeln dabei ganz nebenbei Themen, die sie wirklich bewegen: Freundschaft, Gerechtigkeit, Identität, die Welt, in der sie aufwachsen. Die moderne Bühne steht Schulen als außerschulischer Lernort offen – und stellt gleichzeitig eine wichtige Frage: Wie könnte Schule eigentlich aussehen, wenn wir wirklich ernst nehmen, wie Menschen lernen?

Kunst, Natur, Gemeinschaft – und Menschen, die brennen

Was die WELL being Stiftung besonders macht: Die Menschen, die hier arbeiten, bringen sich selbst mit ein – mit ihren Leidenschaften, ihren Fähigkeiten, ihrer Überzeugung.

Die Künstlerin Birgit Emser lädt Kinder in das „raumlabor“ ein. Dort verbinden sich Malerei und Digitalität, Fantasie und Technik. Der Sozialpädagoge Michael Neuner zieht mit seiner Gruppe „Die Poradas“ raus in die Natur. Kinder und Jugendliche aus Pflege- und Adoptivfamilien erleben dabei: Ich kann etwas. Ich werde gesehen. Ich gehöre dazu. Und der Theaterregisseur Tobias Krechel leitet die Geschäftsstelle der Stiftung – und begleitet alles, was mit Bühne und Spiel zu tun hat, mit dem Herz eines Menschen, der selbst weiß, was es bedeutet, auf der Bühne zu stehen.

Wachsen braucht Verlässlichkeit

Über eigene Projekte hinaus unterstützt die Stiftung von Anbeginn an Institutionen wie den Klangkeller, die Kopilot:innen, die Mister Wilson Skatehalle oder die Freestyle Halle, die sich dauerhaft in der Kasseler Jugendkulturszene etablieren konnten – indem die Stiftung in deren Anfangszeit wichtige Mitarbeitendenstellen mitfinanziert hat und so Türen geöffnet wurden, die sich sonst vielleicht nie aufgetan hätten. Denn eines weiß jeder, der mit Kindern arbeitet: Vertrauen braucht Zeit. Wachsen braucht Verlässlichkeit. Nichts ist schlimmer als ein guter Anfang, der einfach aufhört. Genau deshalb lautet der Leitsatz der Stiftung: „Verantwortung gemeinsam leben.“

www.wellbeingstiftung.de



Volles Haus beim Auftritt der Carl-Schomburg-Schule im Schultheaterzentrum in der UK14.

KULTUR BUNKER KASSEL

Ein Ort für Kreativität, Kultur und Gedenken.

- Musikunterricht für alle Instrumente
- Workshops, Fortbildungen, Drum Circle Events
- Konzerte
- Veranstaltungssaal und Proberaum stundenweise mieten
- percussion+m – der Laden für Percussion & Schlagzeug
- Bunkerführungen mit den ViKoNauten e.V.

Kommen. Entdecken. Erleben. Mitmachen.

Wo: Friedrich-Engels-Str. 27
34117 Kassel
Tel. 0561 92193303
kulturbunker-kassel.de

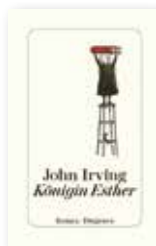
**DER BÜCHEREI
KIRCHDITMOLD**



Winter 1969 in den Schweizer Bergen: Erika Mann, Greta Garbo und Marlene Dietrich begegnen sich. In Rückblenden erzählt der Roman von ihrem Weg zu Ruhm, von Hollywood und Berlin, von Demokratie, Zensur und Totalitarismus – und erfindet eine Rommage an den frühen Film und seine Stars.



Nach dem Attentat kreisen Salman Rushdies neue Erzählungen um Vergänglichkeit und Lebensende. Was bleibt in der letzten Stunde – Angst, Wut, Rache oder Dankbarkeit? In fünf Geschichten reflektiert er Verlust, Heimat und warnt eindringlich vor Exgesellschaftlichem Verstummen.



Jimmy Winslow wächst mit zwei Müttern auf. Von New Hampshire reist er nach Wien, um seine leibliche Mutter Esther Nacht zu finden. Doch sie ist weitergezogen – ins britische Mandatsgebiet Palästina. Während Jimmy in Wien ins pralle Leben sucht er nach Herkunft und Identität.



An Irlands Südküste verliebt sich die 16-jährige Sorcha in den Musiker Con Daly. Nach Verrat und Verbannung beginnt das Paar im London der 1960er ein neues Leben, Con wird zum gefeierten Bandleader. Doch als ihre alte Widersacherin auftaucht, nimmt ein

Bücherei Kirchditmold e.V.
Zentgrafenstraße 142
34130 Kassel
www.buecherei-kirchditmold.de



Eine zufällige Begegnung verändert das Schicksal eines gescheiterten Künstlers.

Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts: Ein junger Mann kommt mit großen Träumen – und leerem Magen. Er will Künstler werden – und wird abgelehnt. Im Obdachlosenasyll trifft er den jüdischen Buchverkäufer Shlomo Herzl, einen warmherzigen, wortgewandten Träumer. Herzl nimmt den unbeholfenen Neuankömmling an die Hand, prägt sein Auftreten, vermittelt ihm rhetorische Tricks – und leiht ihm seinen einzigen Wintermantel, eine Fürsorge von Fremden, die er so nicht kannte. Doch aus gut gemeinter Hilfe wächst etwas völlig anderes: Ein naiver Künstler wird zum Demagogen, ein Manuskript wird zur Waffe, und selbst kleinste Gesten entfalten fatale Folgen.

Mit schwarzem Humor, grotesken Momenten und überraschender Ironie zeigt Tabori, wie Menschen einander beeinflussen – und wie kleinsten Handlungen große Wirkungen entfalten können. Man lacht über die Absurdität – und im nächsten Moment stockt einem der Atem.

Ein bitterkomisches unterhaltendes Stück über Ideologie, Manipulation und menschliche Einflüsse – so aktuell wie nie.

Dock 4, Kassel Deck 1
Tickets: Dock4.de und Abendkasse, Eintritt: 10/15 €
Termine: 18:30 Uhr: 12.3. (Premiere), 13.3., 14.3.
19:30 Uhr: 18.3., 19.3., 20.3., 21.3.

Rahmenprogramm zum Jubiläum steht.

Die Bad Hersfelder Festspiele sind ein Sommer voller kultureller Highlights mit ergänzenden Sonderformaten durch Stars der deutschsprachigen Theater- und Musikszene.

Am 28. Juni tritt das hr Sinfonieorchester mit dem „Karneval der Tiere“ auf. Am 6. Juli folgt die Rezitation von Nicholas Ofczarek, der Thomas Bernhards Roman „Holzfällen“ vorstellt, begleitet von der Musicbanda Franui.

Zum Jubiläumsfest am 11. Juli in der Stiftsruine entdeckt das Publikum das volle Talent des Ensembles mit einem urkomischen Best-of aus 75 Jahren Festspielgeschichte.

Am 13. Juli interpretieren Meret Becker und Dietmar Loeffler die französische Chansonette Barbara unter dem Titel „Nachtblau – Chanson für eine Abwesende“.

Am 20. Juli gibt es ein Konzert mit „The Razzzones“ für Jugendliche im Buchcafé. Gayle Tufts rundet am 3. August mit ihrer Show „Please don't stop the music“ die neuen Festival-Erlebnisse ab.

A photograph of Tommy Hetzel, a musician, performing on stage. He is wearing a dark t-shirt and jeans, and is captured in the middle of playing an electric guitar. The stage is dimly lit, with a spotlight illuminating him. In the background, other band members and stage equipment are visible, though out of focus. The name 'Tommy Hetzel' is written vertically in white text on the left side of the image.

Tickets unter www.bad-hersfelder-festspiele.de/spielplan

documenta Kunst und weitere
Neuerwerbungen.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Neuen Galerie präsentiert Hessen Kassel Heritage eine Sonderausstellung. Sie zeigt bedeutende Erwerbungen der vergangenen Jahre und macht sichtbar, wie sich die Sammlung der Moderne und Gegenwart kontinuierlich weiterentwickelt hat. Im Zentrum stehen großformatige Installationen, Filme und Objekte, die durch ihre starke Raumpräsenz überzeugen. Beteiligte Künstlerinnen, Künstler und Gruppen: Britto Arts Trust, Hubertus Gojowczyk, Michal Heiman, Ute Lindner, Urs Lüthi, Fabio Mauri, Pinar Öğrenci, Jürgen O. Olbrich, Amol K Patil.



Ute Lindner: Exposures (Neue
Galerie) #5

**Resonanzräume. documenta Kunst
und weitere Neuerwerbungen**
6. März 2026 – 24. Januar 2027
Neue Galerie, Hessen Kassel Heritage
Info: www.heritage-kassel.de

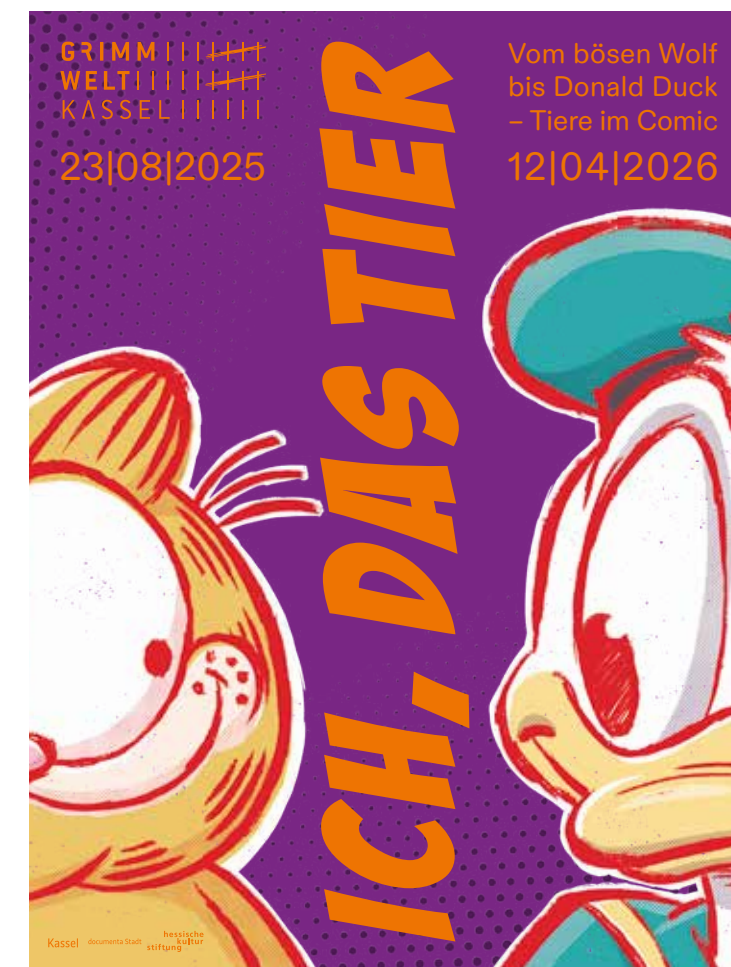
In der Ausstellung zeigt die Künstlerin ein facettenreiches Zusammenspiel aus Fotografie, Malerei und Collage.

Eine repräsentative Werkauswahl der in Krefeld lebenden Künstlerin zeigt das Museum Bad Arolsen in den Ausstellungsräumen im Schloss. Renate Olbrichs großformatige Handabzüge, mit der Technik der Farbsolarisation geschaffen, sind allesamt Unikate, die sich durch intensive Farbigkeit und plastischen Formenreichtum auszeichnen. Erweiterte Möglichkeiten erlauben die Plastiken der Künstlerin und ihre Collagen auf Leinwand: ein dynamisch-surrealer Reigen voller magischer Momente entfaltet sich.



Renate Olbrich, Sayonara,
2007 © Renate Olbrich

14. März bis 17. Mai 2026
Museum Bad Arolsen | Ausstellungen im Schloss
Schlossstraße 27 | 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691-62 57 34 | Infos: www.museum-bad-arolsen.de



RENAME OLBRICH

MAGISCHE

MOMENTE

14
03
2026
17
05

Ausstellungen im Schloss

MI – SA 14:30 bis 17:00 Uhr
SO 11:00 bis 17:00 Uhr
Sonntagsführungen 11:15 Uhr

Information 05691 625734
www.museum-bad-arolsen.de

MUSEUM
MUSEUMSVEREIN
BAD AROLSSEN

mvxh
museumverband
hessen

HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

Saynera, 2007 © Renate Olbrich

75
Jahre

BAD
HERSFELDER
FESTSPIELE
2026

Something Rotten!

Parzival

Lysistrata

Pippi Langstrumpf

Die Schule der Frauen

Achtsam morden

26.06. –
16.08.2026

06621 640200 | ticket-service@bad-hersfeld.de
www.bad-hersfelder-festspiele.de

ADRIENNE LUNDQVIST & PERINCE | ILLUSTRATIONEN: GALATHEA & DESIGN

Illustration: Leonie Heidel

EinWurf

von Harald Kimpel

Der Kleiderständer am Obelisken

Von den Schwierigkeiten beim Kunstwerkbeschildern

Alles was in dieser Stadt an Sagen und Liedern entstanden ist, ist erfüllt von der Sehnsucht nach einem prophezeiten Tag, an welchem die Stadt von einer Riesenfaust in fünf kurz aufeinanderfolgenden Schlägen zerschmettert werden wird. Deshalb hat auch die Stadt die Faust im Wappen.“ Das prophezeite Schicksal, das in Franz Kafkas Skizze „Das Stadtwappen“ jener Stadt bevorsteht, die am Bau eines babylonischen Turmes scheitert, hat die Stadt Kassel bereits seit 80 Jahren hinter sich. Deshalb trägt sie als Zukunftssymbole Kleeblätter im Wappen, während sie unverdrossen an der Obsession des babylonischen Turms einer Weltkunstausstellung weiterbaut. Und dieser hat im Laufe seiner Bauzeit eine Anzahl hinterbliebener Außenkunstwerke hervorgebracht, die das Kernpotenzial der Kunst im öffentlichen Stadtraum ausmachen. Lange Zeit standen die Objekte anonym im urbanen Gelände, was irreführende Notnamen wie „Himmelsstürmer“ (Volksmund) oder „Landschaft im Dia“ (Kassel Marketing) ermöglichte.

Allerdings war das Verschweigen der Werke keiner Vernachlässigung geschuldet. Denn wie – und vor allem wo – beschriftet man Laserstrahlen? Wie kennzeichnet man einen Erdkilometer, wenn man die Anweisung des Künstlers nicht befolgen mag? Wie beschildert man 7000 Eichen und ebenso viele Steine? Jedes Kunstwerk stellte dem Versuch einer objekt-nahen Kennzeichnung seine individuelle Problematik in den Weg, sodass alle ernsthaften Bemühungen um ein vereinheitlichendes Konzept zum Scheitern verurteilt waren. Der Mangelzustand blieb erhalten, bis die Verantwortlichen kurzerhand sämtliche Bedenken missachteten und eine Serie von Notlösungen installierten – das Umding einer Metallplakette unmittelbar neben Walter De Marias Sandsteinplatte als Beispiel. Vorhersehbar hatte die bodengleiche Verlegung mancher Informationstäfelchen die unvermeidbare Verschmutzung und den Abrieb der gravierten Angaben zur Folge. Von Vorteil war hingegen, dass sich die Info-Elemente mit den Primärdaten zufriedengaben und per QR-Code auf weiterführende Fakten und die Rundgänge zu den Werken verwiesen. Dann schlug die Stunde der neuen Besen, die hinwegfegten, was bislang die Objektkennzeichnung zu einem ästhetischen Dilemma gemacht hatte. Bereits zuvor war dem Veränderungstrieb das Bekenntnis zur documenta zum Opfer gefallen: Zu einem Zeitpunkt, zu dem die Ausstellungsreihe jede Unterstützung dringend benötigte, ging die Stadt auf Distanz und suchte Zuflucht hinter einem überlebten Hoheitszeichen. Im Moment höchster Gefahr ließ sie ihr kulturelles Alleinstellungsmerkmal fallen, um mit der Wiederkehr des

Wappens ihr avantgardistisches durch ein feudales Image zu ersetzen. Möglicherweise traf diese Strategie den Zeitgeist: Nachdem die neue Weltunordnung das Ende der Globalisierung eingeläutet hatte, fiel auch das nordhessische Gemeinwesen zurück in heraldische Heimattümelei.

Seinerzeit war es ein Triumph der documenta, es auf die Ortsschilder und darüber hinaus in das Corporate Design der Stadt Kassel zu bringen. Hatte Karl Oskar Blases Entwurf das Stadtwappen in eine Berg-und-Tal-Symbolik eingebunden und den Schriftzug „documenta-Stadt“ als Basis eingesetzt, verschwand beim Update 2013 zusammen mit dem Wappen zugleich der orthografisch zwingende Bindestrich. Im Zuge der allgemeinen Entregelung des Schreibgebarens traten die Komponenten „Kassel“ „documenta“ „Stadt“ unver-bunden nebeneinander an – Konsequenz der Doktrin eines sich insbesondere auch in Fließtexten unschön und sinnentstellend auswirkenden Verbindungsverbots zwischen dem Markenzeichen documenta und allen anderen Begriffen. (Mark-Christian von Busse hatte bereits auf diese „modische Albernheit“ so deutlich wie vergeblich hingewiesen.)

Die aktuelle Logo-Modifikation beseitigte den Bindestrich-Verlust, wobei sie „Stadt“ und „documenta“ gleich mitbeseitigte. Als Ersatz wurde jene wappentechnische Aufrüstung vollzogen, mit der man neuerdings auch gegen die Außenkunstwerke in Deckung geht: Hauptmodul des renovierten Beschriftungskonzepts ist eine schwarze Platte in Form des wiederbelebten Wappenschildes, der – um die

Verwirrung komplett zu machen – gemäß der neuen „Logo-Hierarchie“ die „documenta“ und die „Stadt“ zurück aufs Tapet bringt.

Mit all dem perspektivlosen Hin und Her war wenig gewonnen: Momentan zeigt sich, dass die bodengleiche Verlegung prompt wieder zum bekannten Lesbarkeitsverlust führt. Als Alternative kommt daher gelegentlich ein klumpfüßiger Kleiderständer zum Einsatz: ein ungelinktes Gestell als Komposition eines klobigen Betonsockels, einer vertikalen Stange von unmotivierter Höhe, einer angeschweißten Texttafel sowie eines Pfeilkompasses in Richtung weiterer Kunststandorte. Nicht weniger unbeholfen tritt die Zwischenlösung des betonierten Elefantenfußes vor Oldenburgs Spitzhacke oder Kirkebys Backsteinbau auf. Das Zentrum der ästhetischen Missgriffe bildet jedoch der Cluster aus fünf schwarzen Info-Wappen schräg an der Mauer des Friedrichsplatzes – ein tristes Arrangement mit der Anmutung einer Kriegsgräber-



gedenkstätte. Im Gewirr der Fakten und Formen bilden die zweisprachigen Wer-kinterpretationen eine eigene Problemzone: wie KI-generiert erscheinende Texte, deren synkretistisches Deutungsbabel zurückfällt hinter dem, was die Künstler selbst und die bislang gültigen Informationen zu den Kunstwerken angeboten hatten. Neophyten sind eben doch kein „Unkraut“, und Walter De Marias Erdkilometer besteht keineswegs aus einem „Bohrloch“. Mit dem Heavy-Metal-Aufwand der informationellen Werkarmierung ist nun auch bei der kommenden Weltkunstausstellung die Stadt, die nicht mehr nur documenta-Stadt sein will, gegen die Kunst gewappnet. Sollte ein Außenkunstwerk übrigbleiben, müsste bei dessen Beschilderung dafür gesorgt werden, dass wenigstens die Fakten stimmen – von der formalen Lösung ist das wohl nicht mehr zu erwarten.

Stadt Sommer Kassel

Der Open Air Sommer auf dem Friedrichsplatz!



mark forster

FR. 19. JUNI HIT Radio FFH

DAS OPEN AIR!



ROLAND KAISER

SOMMER 2026

SA. 20. JUNI hr4

DAVID GARRETT

OPEN AIR TOUR 2026



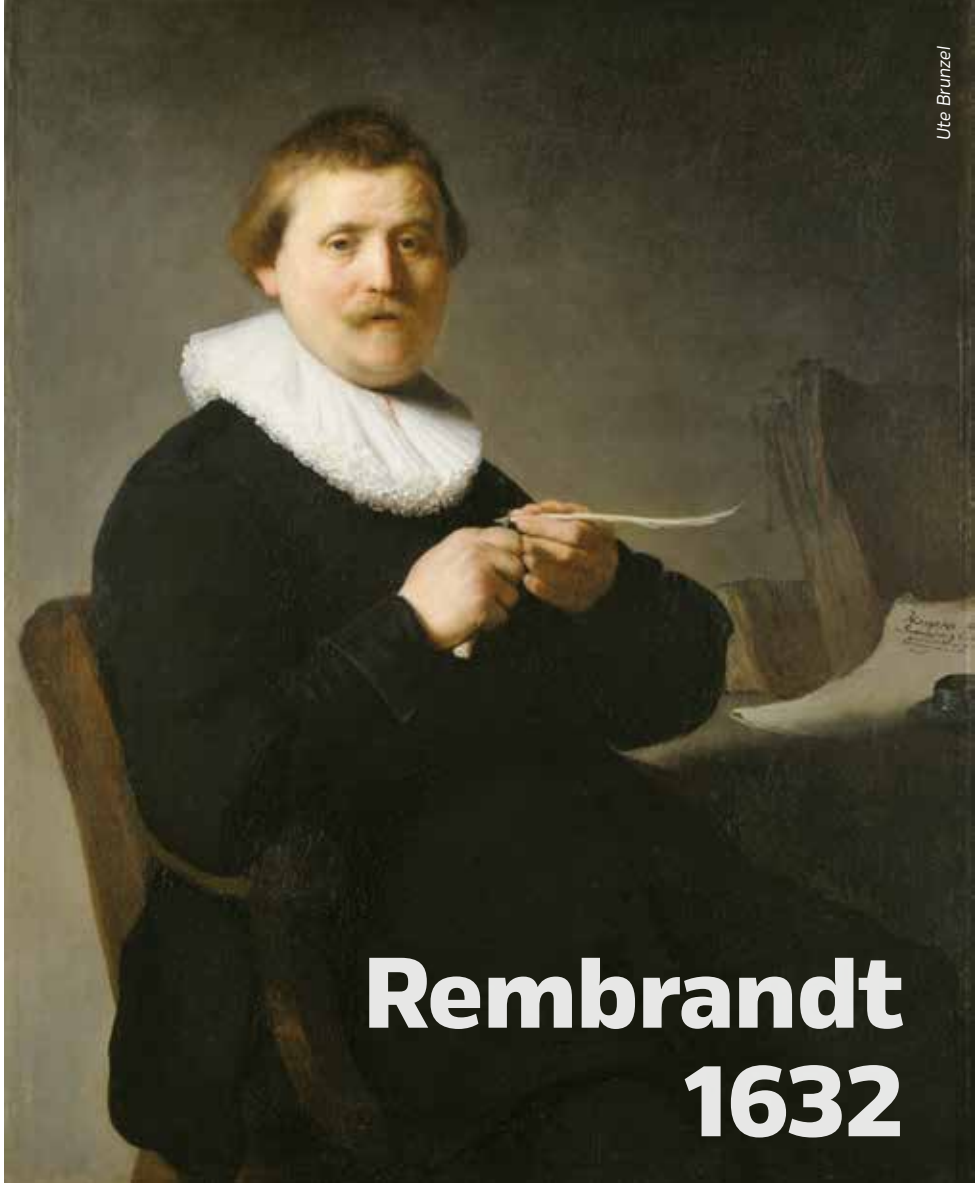
MILLENNIUM SYMPHONY

SO. 21. JUNI hr2

Kassel Marketing Radeberger

MM KONZERTE cofo ENTERTAINMENT

STADTSOMMER-KASSEL.DE



Ute Brunzel

Rembrandt 1632

Rembrandt van Rijn: Bildnis eines federschneidenden Mannes (1632). Hessen Kassel Heritage.

Entstehung einer Marke.

Ein konzentrierten Blick auf das Jahr, in dem Rembrandt seine Heimatstadt Leiden verließ und nach Amsterdam übersiedelte, präsentiert Hessen Kassel Heritage im Schloss Wilhelmshöhe. Der Ortswechsel markierte den Beginn seines überregionalen Erfolgs und leitete eine neue Phase seiner Karriere ein. In Amsterdam arbeitete Rembrandt in der Werkstatt des Kunsthändlers Hendrick van Uylenburgh, wo er zahlreiche Einzel- und Gruppenporträts schuf und neue Käuferkreise erschloss. Zugleich begann er, sein künstlerisches Profil gezielt zu schärfen. In diesem Jahr begann er auch erstmals mit seinem Vornamen zu signieren. Die Marke „Rembrandt“ war geboren.

Einblicke in Rembrandts Arbeitsprozesse

Die Ausstellung beleuchtet diese produktive Phase und zeigt, wie Rembrandt 1632 mit unterschiedlichen Gattungen der Malerei

experimentierte. Seine intensive Suche nach adäquaten Ausdrucksformen wird anhand einer Vielzahl von Werken sichtbar, die eine bemerkenswerte stilistische Bandbreite offenbaren. Über Gemälde aus dem Fokusjahr hinaus präsentiert die Ausstellung auch Vorstudien, Varianten und Werkstattkopien, die differenzierte Einblicke in Rembrandts Arbeitsprozesse, seine stilistische Entwicklung sowie in die jeweilige Funktion einzelner Werke innerhalb der Werkstattpraxis erlauben.

Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke.

8. Mai bis 9. August 2026
Schloss Wilhelmshöhe
Hessen Kassel Heritage

6. September bis 6. Dezember 2026
Herzogliches Museum Gotha
Friedenstein Stiftung

Info: www.heritage-kassel.de



Fimladen, Goethestr. 31
Kinokasse Tel 0561/7076422
www.fimladen.de



BALi Kinos im KulturBahnhof
Kinokasse Tel 0561/710550
www.balikinoss.de



Gloria Kino, Fr.-Ebert-Str. 3
Kinokasse Tel 0561/7667950
www.gloriakino.de



Nouvelle Vague

Frankreich 2025
Regie: Richard Linklater
Mit: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubrey Dullin / 106 Min.

Nouvelle Vague wirft einen Blick auf die Dreharbeiten von Jean-Luc Godards bahnbrechendem Krimidrama Außer Atem. Mit viel Liebe zum Detail, zahlreichen Verweisen und Humor beleuchtet der Film die Entstehung des unumstrittenen Schlüsselwerks der großen französischen Filmepoche. Richard Linklaters mitreißende Hommage war ein Publikums- und Kritikerliebling der Internationalen Filmfestspiele in Cannes 2025.

Geplant zum Bundesstart am 12.3.26

The Drama

USA 2026
Regie: Kristoffer Borgli
Mit: Zendaya, Robert Pattinson, Mamoudou Athie / 105 Min.

Kurz vor ihrer Hochzeit geraten Emma Harwood (Zendaya) und Charlie Thompson (Robert Pattinson) in einen Strudel aus Zweifeln und verletzendem Misstrauen. Was als romantisches Finale ihrer Beziehung gedacht war, kippt, als Emma verstörende Geheimnisse über Charlie entdeckt. Zwischen Baton Rouge, London und den Orten ihrer gemeinsamen Vergangenheit versuchen beide, ihre Zukunft zu retten – doch je mehr ans Licht kommt, desto stärker bröckelt das Bild einer perfekten Liebe.

Geplant zum Bundesstart am 2.4.26

Ticket ins Leben

Frankreich 2025
Regie: Jean-Pierre Améris
Mit: Gérard Darmon, Valérie Lemerrier, Patrick Timsit / 91 Min.

Antoine Toussaint (Gérard Darmon) ist ein berühmter, desillusionierter Chansonsänger Anfang siebzig, der auf dem Weg nach Genf ist, um einen endgültigen Entschluss umzusetzen. Die Zugreise verläuft zunächst unauffällig, doch eine Begegnung verändert alles. Mit Victoire (Valérie Lemerrier) trifft er auf eine warmherzige, eigenwillige Bewunderin, deren Offenheit und unkonventionelle Art seine Pläne durchkreuzen. Zwischen dem abgeklärten Musiker und der lebensfrohen Fremden entwickelt sich ein unerwarteter Austausch

Geplant zum Bundesstart am 28.5.26

2. - 13. JUNI 2026 - Stadtpark Teichwiesen Wolfhagen

Mit: DJ Ötzi, Atze Schröder, Doro Pesch, Danko Jones, Philipp Poisel, Bodo Wartke, Max Herre & Joy Denalane, Fäaschtbänkler, Gestört aber Geil u.v.m



KULTUR ZELT
WOLFHAGEN 2026

www.kulturzelt.de



Casseler
Frühlings-Freyheit

Das Herz Kassels verwandelt sich für vier Tage in eine lebendige Festmeile voller Atmosphäre, Musik und Begegnungen. Auf Königs- und Opernplatz sorgt eine fröhliche Kirmes für strahlende Kinderaugen, während der Friedrichsplatz mit Mittelaltermarkt, Live-Musik, Stelzenläufern und kulinarischen Besonderheiten zur Zeitreise einlädt. Frühlingsakzente setzt der Blumenverkauf auf dem Königsplatz, Samstag und Sonntag bereichert ein stimmungsvoller Flohmarkt das Wochenende. Den Abschluss bildet der verkaufsoffene Sonntag am 12. April von 13 bis 18 Uhr.

9. bis 12. April 2026, Kasseler Innenstadt



22. Komische Nacht
Kassel

Es ist wieder so weit: Der beliebte Comedy-Marathon KOMISCHE NACHT macht erneut Halt in Kassel. In den letzten Jahren hat sie sich als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender etabliert und sorgt auch künftig regelmäßig für humorvolle Highlights. Im Norden und Westen der Stadt treten wie bei den meisten Komischen Nächten, mindestens zweimal jährlich hochkarätige Comedians in den schönsten Locations auf – Lachmuskelkater vorprogrammiert.

15. April 2026, 19.30 Uhr/ Einlass: je nach Lokal ab circa 18 Uhr
Veranstaltungsorte und Tickets:
www.komische-nacht.de



Kaufunger Stiftssom-
mer: ANTIGUA Quartett

Die Gemeinde Kaufungen lädt zu kulturellen Genüssen in das malerische Ritterschaftliche Stift Kaufungen ein. Zum ersten Mal mit dabei ist in diesem Jahr das Antigua Quartett. Antigua, das ist karibische Leichtigkeit, die auf das Paris der 1929er trifft, gesungen in fünf Sprachen, verbindet Gypsy Swing, Bossa Nova und Musette mit karibischen Klängen – retro und modern zugleich. Den Stiftssommer eröffnen Quadro Nuevo am 22.5. Gespielt wird unter freiem Himmel.

06. Juni 2026, 17 Uhr
Open Air im Stiftshof in Kaufungen
Kartenvorverkauf unter www.adticket.de



WechselWirkung
in der Kirche

Das Ausstellungsprojekt ‚WechselWirkung‘ wird im Mai in der ‚offenen‘ Neustädter Kirche in Hofgeismar von drei Künstlerinnen verwirklicht. Monika Bodenmüller, Christine Ermer und Katharina grote Lambers konfrontieren in ihren Ausstellungen seit einigen Jahren historische Räume mit ihren zeitgenössischen Werken. Als Team reagieren sie mit Installationen, Malerei und Skulpturen auf die Resonanz der jeweiligen geschichtsträchtigen Örtlichkeit. Eindrucks-voll ist dabei das Zusammenspiel von Materialien und Formen, das zu überraschenden Einsichten führt.

Eröffnung: 2. Mai 2026, 18 Uhr,
Neustädter Kirche, Hofgeismar
Ausstellungsdauer: 2. bis 31. Mai 2026,
täglich 10 bis 18 Uhr



Liederabend:
Una Serata Italiana

Durch seine fesselnden Auftritte auf den bedeutendsten Bühnen der Welt hat sich Rolando Villazón als einer der führenden Künstler unserer Zeit etabliert. Von Kritikern und Publikum gleichermaßen gefeiert wie geliebt, ist Villazóns Vielseitigkeit konkurrenzlos: Neben seiner Bühnenkarriere ist er auch Regisseur, Autor, künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum sowie als Radio- und Fernsehpersönlichkeit erfolgreich. In Kassel (Stadthalle) präsentiert er zusammen mit der Pianistin Sarah Tysman einen italienischen Liederabend der Extraklasse!

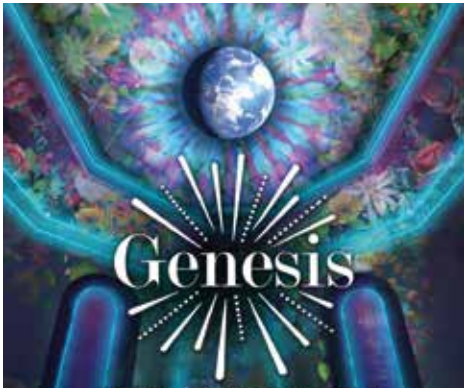
8. April 2026, Stadthalle Kassel
Tickets und Infos: www.cofo.de



Science Park-Impulse

Ob Startup-Lounge, Marketing-Lunch, Fördersprechstunde oder CoCreation-Ideeen-workshop: Das Programm im Science Park Kassel ist so vielfältig, die die Gründerinnen und Gründer selbst, die dort an ihren Innovationen arbeiten. Einmal im Monat wird das CoCreationLab zur Startup-Lounge zur Entwicklung einer eigenen Businessidee, in regelmäßigen Abständen lädt das Gründungs- und Innovationszentrum zum Marketing-Lunch und im Rahmen der kostenlosen Science Park-Fördersprechstunde können sich Jungunternehmer:innen von Expert:innen beraten lassen.

www.sciencepark-kassel.de/veranstaltungen



Lichtspektakel in der
Karlskirche Kassel

Mit GENESIS kommt im Frühjahr 2026 ein außergewöhnliches 360-Grad-Geo-Mapping-Erlebnis nach Kassel. In der Karlskirche verwandeln sich Architektur, Licht und Musik zu einem immersiven Gesamterlebnis, das Besuchende mitten in die Entstehungsgeschichte der Welt führt. Hochauflösende Projektionen, fließende Animationen und eine eigens komponierte Klanglandschaft lassen Raum und Zeit scheinbar verschwinden. Die Kirche wird dabei Teil der Inszenierung. Mitten in Kassel entsteht ein visuelles Erlebnis von internationalem Format – eindrucksvoll, emotional und für alle Generationen zugänglich.

Vom 3. März bis 12. April 2026
Tickets: www.projektilexperiences.com



Tag der Erde 2026

Der Steinweg und der Friedrichsplatz verwandeln sich in eine lebendige Feststrecke für Umwelt und Nachhaltigkeit. Zahlreiche Initiativen, gewerbliche Ausstellende und ein buntes Kulturprogramm laden zum Entdecken und Mitmachen ein. Auch für kulinarische Vielfalt ist gesorgt. Die Anreise gelingt umweltfreundlich mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad – mobile Fahrrad-stände stehen bereit.

26. April 2026, 11 bis 18 Uhr
Steinweg und Friedrichsplatz, Kassel
Infos: www.tag-der-erde.net



Open-Air-
Erlebnisse beim
StadtSommerKassel

Die Ankündigung der Neuauflage des StadtSommerKassel sorgt für große Begeisterung. Der Vorverkauf für die Konzerte von Mark Forster (19.06.26), Roland Kaiser (20.06.26) und David Garrett (21.06.26) erfreut sich eines enormen Interesses. Das Open-Air-Event vor der malerischen Kulisse des Fridericianums verspricht unvergessliche Momente. Mark Forster begeistert seit 2012 mit Hits wie „Au revoir“, Roland Kaiser zieht mit seiner Songauswahl in den Bann, und David Garrett verzaubert mit virtuellen Violinvariationen.

Tickets & Infos: www.stadtsommer-kassel.de



Live: Nathan Evans &
SAINT PHNX

Spätestens seit seinem Welthit „Wellerman“ ist Nathan Evans aus der Musikszene nicht mehr wegzudenken. Mit „Angels Share“ veröffentlichten er und SAINT PHNX im Januar 2026 ihr gemeinsames Debütalbum. Die Songs verbinden schottische Folk-Elemente mit modernem Rock und eingängigen Pop-Melodien und erzählen von Liebe, Verlust und Zusammenhalt. Zwischen hymnischen Refrains und kraftvollen Beats entsteht ein Sound, der nach Highlands klingt und gleichzeitig festivalreif ist. Diesen Spirit bringt die Band nun live auf die Bühne. Das Konzert ist unbestuhlt, Sitzplätze gibt es auf den Tribünen.

14. Juni 2026, - 18.30 Uhr, Kulturzelt Kassel
Infos und Tickets: www.kulturzelt-kassel.de



Ostermarsch 2026
in Kassel

Unter dem Motto „Wehrpflicht – Sozialabbau – Kriegstüchtigkeit – Wir sagen Nein!“ ruft das Friedensforum zum Ostermarsch am 4. April 2026 in Kassel auf. Die organisierte Route beginnt um 10.15 Uhr am Bebelplatz und führt über die Friedrich-Ebert-Straße und der Neuen Fahrt zum Obelisk. Nach einer Zwischenkundgebung geht es über Wolfsschlucht und Königsplatz weiter zum Rathaus zur um 12 Uhr beginnenden Kundgebung, bei der die Gewerkschaftlerin Anna Rieger spricht. Um 13 Uhr beginnt eine weitere Route, organisiert von „Rheinmetall entwaffnen“.

4. April 2026, 10.15 Uhr, Bebelplatz Kassel



Ein Abend mit
lateinamerikanischer
Chormusik

Der Chor HohesC und der Chor TropiCanto präsentieren mit Charangovirtuosen Diego Jascalevich lateinamerikanische Musik: „Música Popular Brasileira“, karibische Vokalmusik aus Kuba und Haiti sowie deutschsprachige Revue-Tangos. TropiCanto leitet Namir Martins, begleitet von Marcos Gonçalves da Rocha (Gitarre) und Rui Reis (Pandeiro). HohesC dirigiert Heiner Wiedenfeld, begleitet von Jascalevich (Charango, Gitarre) und Lucas Nahuel Velasquez (Kontrabass).

25. April 2026, 19.30 Uhr, Anthroposophisches Zentrum, Kassel
Eintritt: 20 Euro / ermäßigt: 15 Euro

Mehr Sichtbarkeit für Ihre Projekte



Gute Ideen und Impulse verdienen Sichtbarkeit – ich begleite Sie auf Ihrem Weg in die Öffentlichkeit.

Ob Kulturinitiative, Verein, Unternehmen oder öffentliche Institution: Eine prägnante und zielgruppengerechte Kommunikation entscheidet darüber, wie die Öffentlichkeit Ihre Impulse wahrnimmt. In meinen praxisorientierten Workshops zur gelingenden Öffentlichkeitsarbeit lernen Sie, wie Sie Themen zuspitzen, Medien gezielt ansprechen und Ihre Botschaften klar positionieren. Praxisnah arbeiten wir auch mit KI-Tools, um Texte zu entwickeln, Reichweite zu erhöhen und Abläufe effizienter zu gestalten – verständlich und direkt umsetzbar.

Jetzt informieren und Beratung oder Workshop anfragen!

Klaus Schaaake
Tel. 0561-475 10 11 | www.klaus-schaaake.de



Campusfest an der Universität Kassel

Wissenschaft, Musik und Austausch



Nach einem Jahr Pause öffnet sich der Campus wieder für die Stadt und bietet ein vielfältiges Programm aus Wissenschaft zum Anfassen, Mitmachangeboten, Kurzvorträgen, Führungen und Musik. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf Künstlicher Intelligenz. Zu den Programmhöhepunkten zählt der Vortrag des Journalisten und Podcasters Fritz Espenlaub, bekannt aus dem ARD-„KI-Podcast“ und der Deutschlandfunk-Reihe „Die Peter Thiel Story“. Das Campusfest richtet sich an alle, die neugierig sind auf aktuelle gesellschaftliche Fragen und Lust auf Begegnung und Austausch haben.

Campusfest
Donnerstag, 21. Mai 2026
15 bis 22 Uhr
Campus am Holländischen Platz

Programm:
www.uni-kassel.de/go/campusfest



Erlebe wohltuende Genusswanderungen mit historischen Erläuterungen durch die Grimm-Heimat NordHessen und erfreue dich an einem köstlichen Picknick aus regionalen Spezialitäten.

22.3., 10.30-14.30 Uhr
Genusswanderung Quellen & Brunnen (Spangenberg)

30.5., 13-17 Uhr
Genusswanderung Industrie & Geschichte (Hirschhagen)

19.6., 18-22 Uhr | 20.6., 14-18 Uhr
27.6., 14-18 Uhr | 28.6., 10-14 Uhr
Genusswanderung zur Mohnblüte (Germerode)

26.7., 10.30-14.30 Uhr
Genusswanderung Lebensader Eder (Felsberg-Gensungen)

30.8., 14-17 Uhr
Bartenwetzter Genusswanderung (Melsungen)

25.10., 10.30-14.30 Uhr
Genusswanderung Wald & Wasser (Kassel)

Kosten: 38 Euro p.P. inkl. Picknick.
Anmeldung erforderlich.

Ausführliche Infos
www.gruenstiefel.de

Anmeldung & Fragen
post@gruenstiefel.de
0176-78 05 01 30



Fotowettbewerb von Kassel-West e.V.

Zum 20-jährigen Bestehen lobt Kassel-West e.V. einen Fotowettbewerb aus. Mit der Auslobung eines Fotowettbewerbs ist Kassel-West interessiert an Bildern und Ideen zu dem Thema „Was finden wir heute im Vor-

deren Westen, was in 20 Jahren vielleicht anders sein wird?“ Teilnehmen kann jeder. Die Fotos müssen im Vorderen Westen entstanden, maximal drei Jahre alt und bisher unveröffentlicht sein. Pro Person sind bis zu drei Einsendungen möglich. Zu gewinnen gibt es zehn Kinogutscheine, einen Gutschein für „Satt und Glücklich“ und das Buch „Kaiserstraße 13“ mit einer Jahresmitgliedschaft bei Kassel-West e.V.

Einsendeschluss: 10. April 2026
Preisverleihung: 6. Mai 2026, Karl-Marx-Platz
Ausstellung: Café am Bebelplatz
Infos und Teilnahmebedingungen:
www.vorder-westen.net
Einsendung an:
foto@vorderer-westen.net

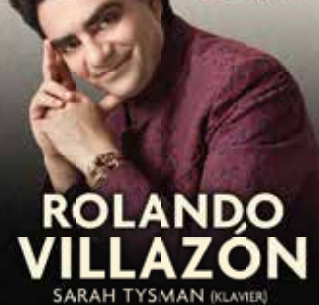


FALCO MEETS AMADEUS



04.04.26 | Kassel - Stadthalle

LIEDERABEND: UNA SERATA ITALIANA



08.04.25 | Kassel - Stadthalle

Starring Dorothea Fletcher als Tina Turner



09.04.25 | Kassel - Stadthalle

ELVIS DAS MUSICAL



10.04.25 | Kassel - Stadthalle



FORCED TO MODE

die „weltbeste Depeche Mode Tribute Band“

Freitag, 11.09.2026

19:30 Uhr
Werratal Kultur- und Kongresszentrum

Tickets unter www.bad-sooden-allendorf.de, alle Reservix-Vorverkaufstellen und in der Tourist Information.

BAD SOODEN ALLENDORF

Kassel

CASSELER FRÜHLINGS-FREYHEIT

09.04.-12.04.2026

MITTELALTERMARKT & FAMILIENKIRMES

Verkaufsoffener Sonntag am 12.04. | 13-18 Uhr

www.casseler-freyheit.de

Kassel Marketing | Quartier Wilhelmsstraße | Einkaufen in Kassel City | Kassel

Kassel

BELEUCHTETE WASSERSPIELE

Sommer-Event im Bergpark

05.06. + 06.06.2026

Alle Infos unter: beleuchtete-wasserspiele.de

Kassel Marketing TOURISMUS MANAGEMENT | Kassel

STAATSTHEATER KASSEL

Premieren Mrz – Mai

Ulysses
Eine Odyssee durch Kassel nach James Joyce | R: Bert Zander
Premiere: 20. Mrz 2026 → TiF - Theater im Fridericianum

The Whole and its Parts (UA)
Tanz-Uraufführung | C: Maria Campos und Guy Nader
Premiere: 20. Mrz 2026 → INTERIM

Edgar Knecht meets Staatsorchester Kassel
Dirigent: Kiril Stankow
Premiere: 27. Mrz 2026 → INTERIM

Raststätte Jammertal (UA)
Eine poetisch-politische Erforschung nach Heinrich Heines
Deutschland. Ein Wintermärchen | R: Alexander Eisenach
Premiere: 27. Mrz 2026 → Schauspielhaus

Mapping Mosterland
Spielclubs für alle ab 8 Jahren
Premiere: 27. Mrz 2026 → TiF - Theater im Fridericianum

Zornfried (UA)
Uraufführung von Philipp Krebs
nach dem Roman von Jörg-Uwe Albig
ML: Viktor Jugović | R: Kerstin Steeb
Premiere: 18. Apr 2026 → INTERIM

Alice
Musical frei nach Lewis Carroll | für alle ab 8 Jahren
ML: Peter Schedding | R: Marlene Pawlak
Premiere: 25. Apr 2026 → Schauspielhaus

物の哀れ | Mono no aware
Das Wissen um das Ende ist bittersüß (UA)
C: Maura Morales
Premiere: 16. Mai 2026 → Schauspielhaus

Auf diese Steine können Sie ... (UA)
Eine Performance mit Einbauküche von hannsjana
R: Performance-Kollektiv hannsjana
Premiere: 30. Mai 2026 → TiF - Theater im Fridericianum

Deutsche Symphonie
Musiktheater nach Hanns Eisler
ML: Kiril Stankow | R: Paul-Georg Dittrich
Premiere: 30. Mai 2026 → INTERIM

Deutschland, Deutschland unter anderem
Musiktheater im Präfaschismus
29. bis 31. Mai 2026

www.staatstheater-kassel.de

Tag der Erde

Sonntag, 26. April 2026 11 – 18 Uhr

Steinweg & Friedrichsplatz Kassel

www.tag-der-erde.net

Veranstalter: UMWELTHAUS KASSEL

Unterstützung durch: Kassel

Sponsoring: Städtische Werke Kassel, Kassen Sparkasse, strube, radrast, etc.

40. AROLSER BAROCK-FESTSPIELE

13. - 17. Mai 2026

Künstl. Ltg.: Dorothee Oberlinger

Jubiläumsthema: „Zyklen“

Im barocken Ambiente der Residenzstadt widmen sich die Festspiele dem ewigen Kreislauf der Natur.

Freiburger Barockorchester, Sreten Manojlović & Dorothee Oberlinger
Ensemble Interchange, Semperviva
Das Neue Orchester & Chorus Musicus
Los Temperamentos & Alon Sarel
Vespres d'Arnadi & Xavier Sabata

sowie Rahmenprogramm mit Führungen,
Musikkabarett mit Matthias Brodowy, Barocksonntag u.v.m.

Jubiläumsfeuerwerk im Schlosshof

Infos, Gutscheine & Kartenvorverkauf:
Touristik-Service Bad Arolsen • Tel.: 05691 801-233
www.arolsen-barockfestspiele.de

SOMMER IM PARK

FESTIVAL VELLMAR

12.8. BIS 30.8. 2026

MIA 17.8.26

Alle Termine und Tickets

Theater-Zelt auf dem Festplatz Vellmar

Vorverkaufsstellen: Piazza Kleinkunsthöhle Kulturbüro, Brüder-Grimm-Straße, Vellmar (Mo. u. Do. 16 bis 18 Uhr) | Bürgerservice im Rathaus Vellmar | HNA Kartenservice, Frankfurter Str. 168 | Tourist Information, Wilhelmsstr. 23, Kassel Veranstalter & Infos: piazza-vellmar.de | reservix.de

Mi. 12.8. **Florian Schroeder** „Endlich glücklich“
Do. 13.8. **Pippo Pollina & das Palermo Acoustic Quintet** - „Canzoni Segrete Tour 2026“
Fr. 14.8. **Jochen Malmshöfer** „Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer geplüft“
Sa. 15.8. **NightWash**
So. 16.8. **Söhne Mannheims** „Piano“
Mo. 17.8. **MIA**
Di. 18.8. **Suzanne von Borsody** liest „Frida Kahlo“
Mi. 19.8. **Miss Allie „Paradiesvogel“** - Tour 2026“
Do. 20.8. **Comedy hoch3** mit Lilli, Daphne de Luxe und Johannes Scherer
Fr. 21.8. **Pasquale Aleardi & Die Phonauten**
Sa. 22.8. **Zucchini Sistaz** „Falsche Wimpern - Echte Musik“
So. 23.8. **tic Kassel** „Night of the 80s“
Mo. 24.8. **Martin Reini & Carsten Haffke** „Puppen gucken“
Di. 25.8. **Wolfgang Trepper** „Tour 2026“
Mi. 26.8. **Gustav Peter Wöhler Band** „live in concert“
Do. 27.8. **Ass-Dur** „Celebration“
Fr. 28.8. **LaLeLu & anders** „Doppelkonzert“
Sa. 29.8. **Starbugs Comedy** „Showtime“
So. 30.8. **Christian Ehring** „Versöhnung“

Kaufunger Stiftssommer 2026

Die Kunigundengemeinde Kaufungen lädt zu kulturellen Genüssen in das malerische Ritterschaftliche Stift Kaufungen ein.

22.5. Quadro Nuevo
6.6. Antigua Quartett
17.7. Orchestra Mondo
30.7. Cara
9.8. Theater Laku Paka

Scheunen kino
29.5. | 19.6. | 14.8.

www.kaufungen.eu



FLOHMARKT AM FLUSS

Am Sonntag, den 31. Mai 2026, ist auf dem Ahoi-Gelände in der Unterneustadt wieder großes Flohmarkt-Getümmel angesagt: mit gutem Gewissen bummeln, ressourcenschonend shoppen und einen entspannten Tag mit leckeren Snacks & Getränken direkt am Fluss genießen. Wer zwischendurch eine Runde auf dem Wasser drehen will, kann sich gern ein Boot dafür ausleihen. Organisiert wird der Flohmarkt über das Herzensprojekt der WELL Group EMMA 2.0, wo sich alles rund um einen bewussten und regionalen Alltag in und um Kassel herum dreht.

Anmeldung für einen Stand:
Ab dem 1. April 2026 an hallo@emma-zweipunktnull.de (die Plätze sind begrenzt).

Flohmarkt am Fluss
31. Mai 2026 | 12-18 Uhr
Ahoi Bootsverleih, Blücherstraße 22, 34123 Kassel
Mehr Infos dazu gibt's bei:
@emma_zweipunktnull auf Instagram

Dein Onlinemagazin für Kassel und Region

mittendrin-kassel.de

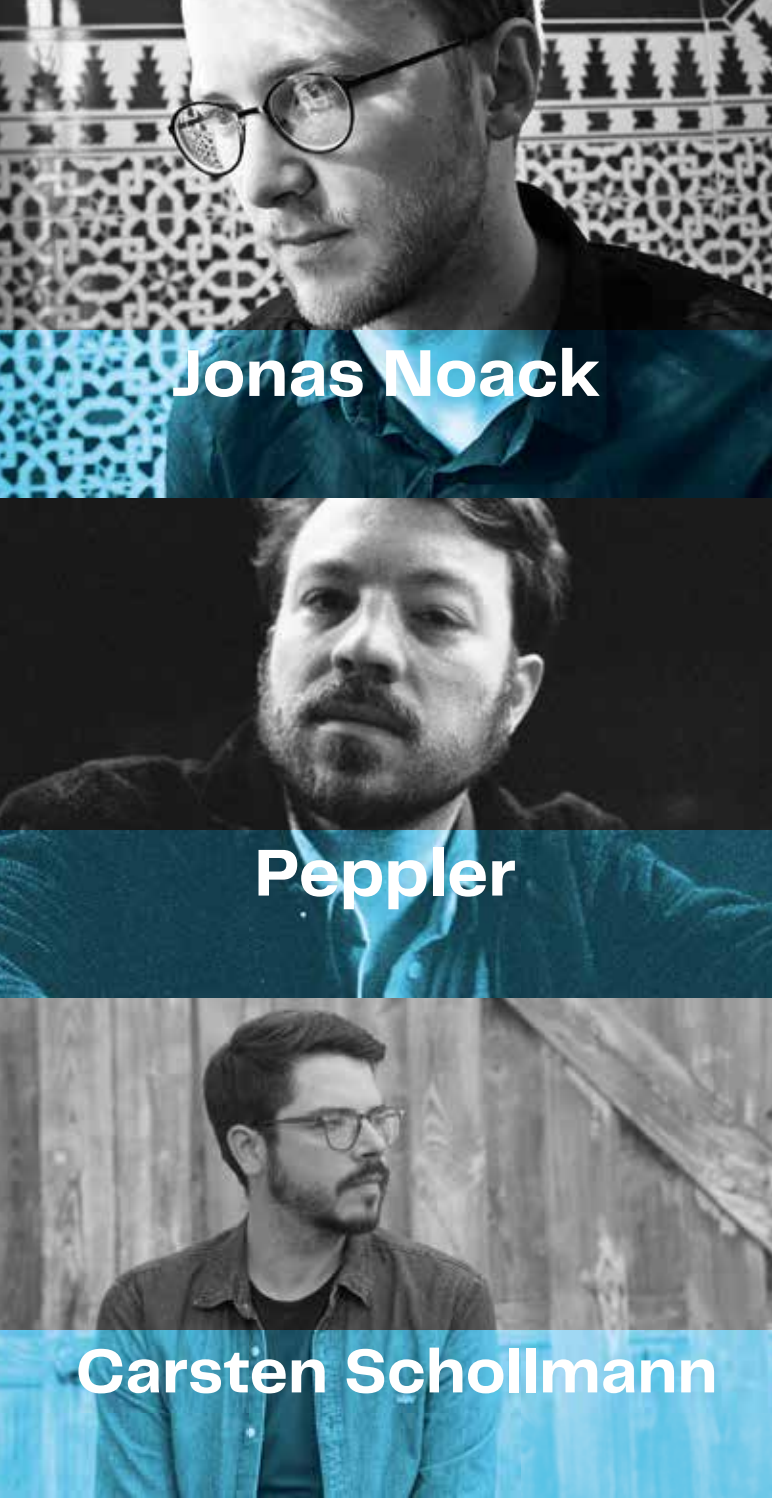
biodanza®

Die wöchentliche Dienstagsgruppe - eine Einladung Lebensfreude, Genuss und Entspannung zu tanzen!

Immer dienstags, 19:45 Uhr bis ca. 21:45 Uhr, in der Fabrik Chasalla, Sickingenstr. 10, Kassel

Anmelden bei: **Christiane Rogl**, Biodanza-Leiterin
01577-2473141, kontakt@leben-tanzen.de

Schnuppern möglich am 21.4. / 5.5. / 12.5.2026



Jonas Noack

Peppler

Carsten Schollmann

Singer/Songwriter Abend
17.4.2026 • 19Uhr
Ballhaus
Bergpark Wilhelmshöhe



Aus Freude am Leben!
www.biodanza-mitte.de
Tel. 05606-5633368

Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar
Durch Präzision zur Meditation

Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak

0561 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de



info@nationalpark.hessen.de
nationalpark-kellerwald-edersee.de

Nationalpark Kellerwald-Edersee



Entdeckt bei unseren Veranstaltungen die einzigartige Natur des Nationalparks Kellerwald-Edersee und taucht ein in die Welt uriger Buchen und Eichen.

Veranstaltungen März – Mai 2026

Freitag, 27.03.2026, 18-20:30 Uhr
Lagerfeuerabend
Anmeldung unter: 05621-9040-160.
Vöhl-Herzhausen, NationalparkZentrum, Weg zur Wildnis 1

Sonntag, 29.03.2026, 10-13 Uhr
Vitalpilze - verborgene Kräfte der Natur
Edertal-Bringhausen, Nationalpark-Eingang Kirchweg

Samstag, 04.04.2026, 13:30-16:30 Uhr
Der Feuersalamander - Rangerführung entlang des Heimbachs
Eine Wanderung für die ganze Familie.
Edertal-Kleinern, Nationalpark-Eingang Trifhütte

Mittwoch, 08.04.2026, 17-19 Uhr
Wald statt Sofa - Feierabendrunde im Nationalpark
Vöhl, Nationalpark-Eingang Hochstein

Freitag, 24.04.2026, 15:30-18 Uhr
Waldbaden im Nationalpark
Max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich unter 05621 9040-0, Kosten: 18 €

08. und 09.05.2026, 10-18 Uhr
Inklusionsfest im WildtierPark Edersee
Kosten: Eintritt WildtierPark Edertal-Hemfurth, WildtierPark Edersee, Am Bericher Holz 1

Samstag, 16.05.2026, 13:30-16:30 Uhr
Sechzig Plus - Entspannte Rangerwanderung
Edertal-Mehlen, Nationalpark-Eingang Dinkelsburg

Freitag, 22.05.2026, 19:30 Uhr
Wanderkino – Open Air Kino in der Region Edersee
Weitere Kinotermin auf unserer Internetseite.
Frankenau, KellerwaldUhr

Samstag, 23.05.2026, 11-14 Uhr
Geführte E-Bike Tour in den Nationalpark
Anmeldung unter 05621 9040-0
Frankenau, Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr

Detailinformationen zum Programm & Onlineanmeldung. Einfach QR-Code scannen und los geht's!





Kassel-Podcasts von und mit Klaus Schaake & Team

StadtGespräch Kassel

Zwei Podcast-Formate des StadtZeit-Teams warten mit interessanten Gästen und Themen auf.

Unter „StadtGespräch Kassel“ sind die Podcasts mit Themen, die Kassel und die Region bewegen bei allen gängigen Podcatchern verfügbar. Wer spannende Themen bewegt und die Stadtgesellschaft daran teilhaben lassen möchte, kann sich gern bei der StadtZeit-Redaktion melden.

Kontakt: Klaus Schaake
Tel. 0561-475 10 11 | schaake@stadtzeit-kassel.de

Scannen und reinhören





NATURSCHUTZBUND GRUPPE KASSEL E.V.

Auch in diesem Jahr haben wir vom NABU Kassel e. V. wieder ein vielfältiges Programm erstellt. Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

MÄRZ

Vortrag: Die Igel erwachen aus dem Winterschlaf
Unsere Igel werden wieder wach: Über das Leben unseres heimischen Igels und leicht umzusetzende Maßnahmen, ihn beim Kampf ums Überleben und den Arterhalt zu unterstützen.
Dienstag, 17. März 19.00 Uhr im Naturkundemuseum (Sonntag, 22. März als online-Vortrag)
Referentin: Frau Natscha Marré

Vortrag: Streuobstwiesen – brauchen wir die noch?
Dienstag, 24. März 19.00 Uhr im Naturkundemuseum
Referent: Herr Peter Nabitz

APRIL

Naturkundlicher Spaziergang am Geilebach
Sonntag, 12. April 9.00 Uhr
Treffpunkt: Alte Friedhofskapelle am Stockweg
Leitung: Herr Thomas Fleck

Jahreshauptversammlung
Dienstag, 14. April 19.00 Uhr im Naturkundemuseum
Leitung: NABU Kassel

Naturkundlicher Rundgang über den Hauptfriedhof
Samstag, 18. April 8.00 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Karolinenstraße
Leitung: Herr Dr. Jürgen Wolf
Dauer: 1,5 - 2 Stunden

Spaziergang zum Nachtigallengesang in der Fuldaaue
Samstag, 25. April 8.00 Uhr
Treffpunkt: Auedamm, Gärtnerplatzbrücke
Leitung: Herr Dr. Jürgen Wolf
Dauer: 1,5 - 2 Stunden

Tag der Erde – Aktionstag
Sonntag, 26. April ab 11.00 Uhr
Besuchen Sie uns an unserem Informationsstand
Treffpunkt: Steinweg/Friedrichsplatz

JUNI

Vortrag: Nachtaktive Schmetterlinge. Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner – Die vielfältigen Schönheiten der Nacht
Dienstag, 2. Juni 19.00 Uhr im Naturkundemuseum
Referent: Herr Prof. Dr. Kai Földner

Wildbienenexkursion
Samstag, 13. Juni – 11.00 Uhr
Vorherige Anmeldung erforderlich bei Regine Franz unter 0561 871865
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Leitung: Frau Ira Waldow

PROGRAMMHINWEISE & VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt



HEILHAUS KASSEL

Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum Heilhaus
Brandastr. 8b, Kassel
Telefon 0561 / 983260
kassel@heilhaus.org
www.heilhaus.org
Instagram: @heilhauskassel

Offener Mittagstisch*
Mi. – Fr., 12:30 – 14:00 Uhr

Trauercafé
In einem geschützten Raum haben Trauernde die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen.
Jeden Mittwoch, 15:30 Uhr

Erzählcafé
Menschen jeden Alters kommen zusammen, schauen, hören, sprechen. Wir teilen Geschichten des eigenen Lebens, Gedanken zu unterschiedlichsten Themen.
Do., 12.3., 28.5.2026, 15:30 Uhr

Musikcafé
Musikalische Begegnungen am Nachmittag mit Liedern, Instrumenten, Geschichten und Rätseln. Ein Nachmittag zum Mitmachen und/oder Zuhören.
Do., 16.4., 18.6.2026, 15:30 Uhr

Beratungscafé – Gesundheitsgespräche am Kaffeetisch
In gemütlicher Café-Atmosphäre Vorträge, Austausch, Informationen und Unterstützung rund um wichtige Gesundheitsthemen. Jeder Nachmittag steht unter einem anderen Thema.
Do., 26.3., 23.4., 21.5., 2.7. 2026, 15:30 Uhr

Führung
Öffentliche, kostenlose Führung durch das Heilhaus und die Siedlung am Heilhaus.
Di., 24.3., 21.4., 9.6.2026, 16:30 Uhr

Mädchen-Treff und interkulturelles Familiencafé
Kreativer Treff zum Malen, Singen, Gestalten. Für 6 – 10-jährige. Parallel treffen sich die Familien zum interkulturellen Familiencafé.
Montags, 16:00 – 17:30 Uhr

Kinderheilkreis – Die Kraft meines Kindes stärken*
Heilsame Unterstützung für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren.
Do., 09.04.2026, 15:00 – 17:00 Uhr

Offene Handy-Sprechstunde
Für alle Fragen rund ums Smartphone in vertraulicher Atmosphäre,
Fr. 20.03., 27.03., 24.04., 08.05., 22.05., 29.05., 12.06., 19.06., 15:30 – 16:30 Uhr

Treffpunkt Bewegung im Stadtteil
Sich gemeinsam bewegen, mit qualifizierter Anleitung, ab 60 Jahre.
Dienstags, 11:00 – 12:00 Uhr

Freude in Bewegung
Kostenloses Angebot zum Kennenlernen von Bewegungs- und Entspannungsformen wie Yoga, Taiji und QiGong.
Sonntags, 16:45 – 17:45 Uhr

Kulinarischer Abend – Essen à la carte*
Kulinarische Köstlichkeiten in schöner Atmosphäre gemeinsam genießen.
Di., 09.06.2026, 18:30 – 21:30 Uhr

Friedensritual
Gemeinsam innehalten. Wahrnehmen, was ist. Verbundenheit spüren. Um Frieden bitten in uns selbst, für unsere Gemeinschaften, für die Welt.
Sonntags, 18:00 Uhr, Friedensmandala

Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Hospizhelfer*in
Start der umfassenden Ausbildung.
18.04. – 19.04.26, Sa., 10:00 Uhr – So., 17:30 Uhr,

Ritual zum Wechsel der Jahreszeit
Zum Frühlingsanfang, Fr., 20.03.2026, 19:00 Uhr
Zum Sommeranfang, So., 21.06.2026, 19:00 Uhr

Nährsystem kennenlernen – Ein Tag, um sich etwas Gutes zu tun...*
Für Menschen, die sich erschöpft oder überfordert fühlen und neue Wege suchen, wieder zu Kräften zu kommen und Entlastung zu finden.
Sa., 14.03.2026, 11:00 Uhr – 16:00 Uhr

**kostenpflichtige Angebote*



18. - 21. Juni 26 an den Helfensteinen /Dörnberg
Sommer Tanzen Leben Glück Flügel Freiheit Himmel Erde



10. Biodanza - Sommercamp
Infos: www.biodanza-mitte.de
Tel.: 05606 - 5633368
info@biodanza-mitte.de

PROGRAMMHINWEISE & VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt



evangelisches
FORUM kassel

29.03.2026, 12 Uhr *
**Tandemgespräch zur Kunst
Passionsszenen im Ahnaberger
Altar und Hersfelder Altar**
Pfarrer Dr. Georg Kuhaupf und Kunst-
historikerin Dr. Vera Leuschner
Hessisches Landesmuseum,
Brüder-Grimm-Platz 5
Museumeintritt

15.04.2026, 19 Uhr *
**Alles Nichts? Achtsamkeit lernen
mit dem biblischen Buch Kohelet**
Yvonne Weber, Leiterin und Inhaber-
in Systemisches Institut Kassel; Prof.
Dr. Markus Saur, Evangelisch-Theo-
logische Fakultät, Universität Bonn;
Annette Ejnät Willing, Kantorin,
Liberale Jüdische Gemeinde Emet
weSchalom, Felsberg
Gemeindehaus Kirchengemeinde
Harleshausen, Karlshafener Straße 4

16.04.2026, 17.30 Uhr *
**Expedition
Abwegige Neuigkeiten**
Liska Schwermer-Funke, Künstlerin
Sparfuchs, Druseltalstr. 1 (Hinterhof)
Anmeldung: ev-forum.de

28.04.2026, 19.30 Uhr *
**Auf einem fremden unbewohnba-
ren Planeten. Wie ein 15-jähriges**

Evangelisches Forum
Goethestraße 85
Tel. 0151 11 282 331
www.ev-forum.de
ev.forum.kassel@ekkw.de

Mädchen Auschwitz und Zwangsar-
beit überlebte – Die Geschichte von
Blanka Pudler
Alida Scheibli und Dr. Dieter Vaupel
Stadtbibliothek Kassel, Obere Königs-
straße 3

28.05.2026, 19.00 Uhr *
Sicherheit – eine Aufgabe für alle
Oberstleutnant i.G. Tina Behnke, Per-
sönliche Referentin des Präsidenten
der Bundesakademie für Sicher-
heitspolitik (BAKS), Berlin; Daniel
Untch, Zentrum Oekumene EKHN
und EKKW, Frankfurt am Main; Schü-
ler*innen des Friedrichsgymnasiums
Mensa Friedrichsgymnasium,
Humboldtstraße 5

16.06.2026, 18.00 Uhr *
**Salon
Abwegige Neuigkeiten**
Im Gespräch: Ursel Schlicht, Musike-
rin; Bernadette Binner, Dramaturgin
Atelier BIOTOP ZACK, Rothenditmolder
Straße 21

*Mit Kooperations-
partner*innen

Jetzt zu unserem
Newsletter anmelden:



Petra Kimm
Liberationista * SoulGuide

Deine Insel im Alltag ... wöchentlich mit Yin Yoga
Glow Session – dein Raum zum Ankommen
14-tägig im Wechsel

mittwochs 19.30 h – 21.15 h | donnerstags 10.30 h – 12.15 h
Einstieg jederzeit möglich

fon 0561 . 430 212 95
mobil 0179 . 533 66 66
www.lebensspielraum-kassel.de

Alle Termine als
Livestreaming
via Zoom und in
Präsenz vor Ort

IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.-Ing. Klaus Schaake
Verlag: printsenrolle - verlag & medien
GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48, 34117 Kassel

Das StadtZeit Kassel Magzain erscheint
viermal jährlich
Auflage: 10.000
Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele
und Schwarz GmbH
Erscheinungstermine: Mitte März,
Mitte Juni, Mitte September, Mitte Nov.
Anzeigenpreisliste: 2025

Redaktion: Klaus Schaake (V.i.S.d.P.)
Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Maria Ruffe

Fotos/Grafiken: Siehe Quellenangabe.
Alle nicht näher bezeichneten Bilder/
Grafiken wurden der Redaktion von
den verschiedenen Veranstaltern zur
Veröffentlichung überlassen.

ACHTSAMKEITSTRAININGS mit Eva Metz

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Achtsamkeit ins Leben einladen, innere Kraftquellen nutzen und den Geist zur Ruhe kommen lassen: Das Training der Achtsamkeit ist ein Übungsweg, bei dem sich das „Gedankenkarussell“ verlangsamt und der Körper entspannen darf. Nach Jon Kabat-Zinn, dem Begründer der Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR.

Kursangebot:
MBSR-8-Wochenkurse:
30.08.2026 - 01.11.2026

Achtsam Essen

Achtsames Essen ist ein wunderbarer Stressunterbrecher und hilft dabei, sich wieder mit allen Sinnen den Kostlichkeiten des Lebens zu zuwenden.

Kursangebote:
achtsam zum Wohlfühlgewicht
13.04.2026 - 02.06.2026
01.09.2026 - 03.11.2026
weitere Termine auf Anfrage

Beide Formate lassen sich auch individuell und flexibel im Einzeltraining gestalten. Ich freue mich über Ihre Anfragen.

wild + achtsam

Vertiefte Sinneserfahrungen und natur-basierte Achtsamkeit helfen zur Ruhe zu kommen und wieder aufzutanken.

Naturbegegnungen und Naturverbundenheit erleben, Meditieren unter Bäumen, essbare Wildpflanzen kennen lernen, Wilde Kost mit allen Sinnen genießen. Termine auf Anfrage und auf der Homepage.

Kontakt: Eva Metz
Diplom Oecotrophologin,
zert. MBSR-Achtsamkeitslehrerin
Tel. 0561 - 9 37 15 290
kontakt@mbsr-kassel.de

Weitere Angebote:
www.esswertsein.de



DAS STADTZEIT-TEAM
DER AKTUELLEN AUSGABE



Mia Lynn Boehme, Studentin der Universität Kassel, schreibt gerne Artikel für das Stadt-Zeit Kassel Magazin, die sich rund um die Themen Gesundheit, Umwelt, Ernährung und Tierschutz drehen.



Christina Meta Dann ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und Personal Fitness Trainerin in Kassel. Seit 2013 begleitet sie ihre Kunden ganzheitlich auf dem Weg ein gesundes Leben. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf chronischer Erschöpfung, ihr Slogan lautet: Lebe Deine volle Stärke!



Lisa Marie Fink studierte an der Universität Kassel und absolviert derzeit einen Master im Bereich Bildung und Ungleichheit in Göttingen. Sie schreibt für das Magazin und ist in Redaktion und Organisation der Hefte tätig. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Feminismus und Nachhaltigkeit.



Johanna Groß ist Filmemacherin, Fotografin und Geschichtenerzählerin. Sie interessiert sich für die tiefen Belange menschlichen Lebens und beobachtet gern Alltagsmomente. Bibliotheken durchforstet sie mit Freude nach neuen Inspirationsquellen.



Kristina Gruber und Martina Keller sind Nachhaltigkeitswissenschaftlerinnen und forschen zur Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche und zu nachhaltigen Lebensmittel-Wertschöpfungsketten. Als Projektschmiede Keller & Gruber gestalten sie Nachhaltigkeitsprojekte.



Doris Gutermuth, Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin, studierte Kunst bei Karl Oskar Blase, arbeitet als Psychotherapeutin und Künstlerin in Kassel.



Leonie Heide studiert Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Davor hat sie in Augsburg ihren Bachelor in Kommunikationsdesign gemacht. Sie interessiert sich außerdem für Philosophie, Theater, Tanz und Musik.



Eva Keller steht mit ihrer Initiative forum8 für regenerative Lebensformen, innere und äußere Transformation, für Sterbekultur und für die gemeinsame Entwicklung von Zukunftskompetenzen. Dafür öffnet sie Vertrauens- und Lernräume und bietet Workshops und Coachings an.



Dr. Harald Kimpel studierte Kunstpädagogik und Kunstgeschichte in Kassel und Marburg. Er ist tätig als Kunstwissenschaftler, Kurator und Autor. Für die StadtZeit kümmert er sich in der Kolumne „EinWurf“ regelmäßig um erfreuliche oder unerfreuliche Begebenheiten im Kulturbereich.



Linda Limmeroth studierte Medienkunst an einer Kunsthochschule und ist für die StadtZeit-Videos verantwortlich. Am liebsten arbeitet sie an kreativen Projekten und übernimmt außerdem den Social-Media Auftritt für das StadtZeit-Magazin und mittendrin-kassel.



Eva Metz. Die Liebe zur Natur, das Interesse an Ernährungsthemen und die Schulung der Achtsamkeit prägen Ihr Leben. Als studierte Oecotrophologin und MBSR-Achtsamkeitslehrerin ist es Ihr ein Anliegen, die Begeisterung und das Bewusstsein für eine vitale Lebensweise bei Ihren Klienten zu wecken.



Erik Neumeyer ist Diplom-Geograph und berät Destinationen, Naturparks, Verbände und Kommunen zu Wandertourismus und Besucherlenkung. In der StadtZeit schreibt er über Themen rund ums Wandern und teilt spannende Wandertipps.



Dr. Dirk Pörschmann ist Direktor des Museums und Zentralinstituts für Sepulkralkultur und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal. Für die StadtZeit macht sich der Kunstwissenschaftler in der Kolumne „besser endlich“ Gedanken über das Leben.



Frank Rohde ist Inhaber der Firma Samen Rohde und „Pflanzendoktor“. Er und sein Team sind Experten für alle Fragen rund um den Garten. Besonders liegen ihm die Themen Blumenwiesen, Rasen und Pflanzengesundheit am Herzen.



Maria Ruffe ist freiberufliche Grafikerin und Webdesignerin mit beruflichen Wurzeln in der Kunsttherapie und Sozialpädagogik. Sie macht die Grafik fürs StadtZeit Kassel Magazin.



Iryna Sauerwald begleitet als studierte Wirtschaftswissenschaftlerin Projekte und organisiert die Kundenkommunikation. Die persönliche Beratung von Werbekunden und denen, die es noch werden möchten, ist ihr Ding.



Klaus Schaake ist Miterfinder des StadtZeit Kassel Magazins. Er studierte Architektur und Städtebau. Über Umwege kam er zum Schreiben und begeistert sich seitdem für alles rund ums öffentlichkeitswirksame Kommunizieren.



Dr. Kerstin Volkenant und Peter Wolff beraten seit über 15 Jahren als Sachverständige für mikrobielle Schäden und Schadstoffe in Gebäuden. Ihr baubiologischer Ansatz setzt beim Menschen und dessen Gesundheit im Wohnumfeld bei gleichzeitigem Erhalt der Bausubstanz an.



Gita Wikulli ist Designerin mit Schwerpunkt Papier- und Verpackungsdesign. Sie betreibt ein Geschäft für Architektur- und Zeichenbedarf. Ihr Wissen gibt sie in Workshops weiter und auch über Lehraufträge an der Uni Kassel.

Tagesaktuelle Infos, Termine, Podcasts und alsbald auch mehr Videos bietet das StadtZeit-Team unter:

www.mittendrin-kassel.de

Sprechen Sie uns gern für Ihre Online-Präsentation an!

Kontakt:
Iryna Sauerwald & Klaus Schaake
Tel. 0561 816 96 282
redaktion@mittendrin-kassel.de

Familie Lieder bedankt
sich für die Unterstützung
der Kasseler Sparkasse.



**WIR
ENTFALTEN
POTENZIALE**

Träume. Erfüllen. Wir.

Wir unterstützen Menschen mit Träumen und Wünschen und begleiten sie auf ihrem Weg in ihr neues Zuhause.

www.wirentfaltenpotenziale.de



**Kasseler
Sparkasse**